Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 18. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 92.

Briten weiter zurück —

Haben aber jetzt Hilfe von französischen Streitkräften.

Poelcapelle und Langemarck fielen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 18. April. Das britische Kriegsamt meldete heute:

„Südöstlich vom Kemmelhügel, an der nördlichen Schlachtfront, drängten die Deutschen die britische Linie abermals etwas zurück, aber ein Gegenangriff stellte die Lage wieder her. Während der Nacht fand keine Veränderung an der britischen Front statt.

„Im Abschnitt von Bailleul (das in deutschen Händen ist) machten die Deutschen gestern vor Mittag drei Angriffe, wurden aber in jedem Fall völlig zurückgeschlagen."

London, 18. April. Eine weitere Meldung des britischen Kriegsamtes sagt:

„Die Deutschen eröffneten während der Nacht ein schweres Bombardement auf die britischen Stellungen am südwestlichen Teil der Lys-Schlachtfront zwischen Locon und Robecq. Das Bombardement war zur Zeit der Morgendämmerung noch immer im Gange."

London, 18. April. Die britischen Truppen wurden, wie Feldmarschall Haig gestern Abend berichtete, abermals zum Rückzuge aus Meteren und Wytschaete genötigt, nachdem sie im Laufe des Tages in beiden Orten Fuß gefaßt hatten.

Der Bericht sagte im Einzelnen:

„Heftige Bombardements wurden heute vom Feinde an nahezu der ganzen Lysschlachtfront eröffnet und vom Nieppewalde bis Wytschaete folgten ihnen Infanterieangriffe. Alle diese Angriffe wurden abgeschlagen, und dem Feind beträchtliche Verluste zugefügt.

„In den heute früh gemeldeten Gegenangriffen gelang es unseren Truppen, in die Ortschaften Meteren und Wytschaete einzudringen. Angesichts der beständigen feindlichen Angriffe waren sie jedoch nicht in der Lage, sich in ihren dortigen Stellungen zu behaupten.

„Französische Truppen operiren jetzt zusammen mit den britischen an dieser Front.

„Von der übrigen britischen Front ist nichts zu berichten."

Bei der britischen Armee in Frankreich, 18. April. Die Vierte deutsche Armee, welche die rechte Flanke des Feindes nach dem Meere zu hält, versuchte einen Vorstoß, um die Alliirtenfront von der Küste weg zu treiben; und dieser Versuch wurde gestern bis unmittelbar nach der Mer-Region ausgedehnt, welche von den Belgiern gehalten wird. Nach einem Bombardement die ganze Nacht hindurch, griffen die deutschen Truppen an einer Viermeilenfront zwischen Langemarck und Kippe an, und sie gewannen auch Halt in der vordersten belgischen Stellung. Doch wurden sie nach einem Kampfe, welcher fast den ganzen Tag hindurch dauerte, wieder hinausgetrieben, und die Belgier machten 600 Gefangene, darunter viele Offiziere von sieben verschiedenen Regimentern. Zwei preußische Regimenter und ein bairisches waren dabei, und auch eine Marine-Infanteriedivision.

Im Großen und Ganzen hielt die britische Linie an der Nordfront neuerdings fest.

Paris, 18. April. Das französische Kriegsamt machte heute den nachstehenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front bekannt:

In der Gegend von Corbeny zerstreuten die Franzosen eine starke deutsche Abteilung, die sich nach vorhergegangener artilleristischer Tätigkeit den französischen Stellungen zu nähern versuchte. Die Deutschen machten auch mehrere Vorstöße in der Champagne und auf dem rechten Ufer der Maas, besonders östlich vom Caurieres-Wäldchen und in der Nähe von Damloup. Sie wurden zurückgeworfen und auch einige Gefangene fielen in die Hände der Franzosen. Nordwestlich von Roize in Lothringen gelang es unseren Truppen mehrmals, in die deutschen Linien einzudringen und dabei auch Gefangene zu machen.

Paris, 18. April. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Im Laufe des Tages waren keine Infanterieaktionen zu verzeichnen. Der Feind bombardirte mit Heftigkeit unsere erste Linie und mehrere Ortschaften in der Gegend nördlich Montdidier. Unsere Batterien hielten die feindliche Artillerie unter wirkungsvollem Gegenfeuer und nahmen auch die deutschen Stellungen unter konzentrisches Feuer.

„Am 15. und 16. April wurden vier deutsche Aeroplane niedergeschossen. Es bestätigt sich, daß zwei weitere Maschinen am 12. April zerstört wurden."

Berlin, 18. April. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete spät gestern Nachmittag:

„Auf den blutgetränkten Feldern der letztjährigen Flandernschlacht hat die Armee Sixt v. Arnim Passchendaele besetzt und ihre Linien nahe Boreloire und Gheluvelt vorgeschoben.

„Nördlich des Lys stürmten Truppen unter General Sixer in den frühen Morgenstunden Wytschaete, vertrieben trotz kräftiger Gegenwehr den Feind von den Höhen nordöstlich und westlich der Ortschaft und schlugen einen starken Gegenangriff ab. Der Feind, der südwestlich Wulverghem zurückging, wurde über die Douve zurückgedrängt.

„Bailleul sowie die zäh verteidigten Stützpunkte Carpelvnde, nördlich Bailleul, und Meteren wurden erobert. Mit Einsetzung starker Kräfte versuchten die Engländer, unterstützt von den Franzosen, vergeblich Meteren und den verlorenen Boden beiderseits Merris zurückzugewinnen. Ihre Angriffe brachen mit den schwersten Verlusten nieder."

Folgender ergänzender Abendbericht wird noch veröffentlicht:

„Auf dem Felde der letztjährigen Flandernschlacht wurden Poelkapelle und Langemarck genommen."

Ottawa, Kanada, 18. April. Mitgliedern des Hauses der Gemeinen und des Senats gegenüber, gab Sir Roberts einen vollständigen Ueberblick über die Kriegslage, sowohl bezüglich der Versorgungs-, Nahrungs- und Verschickungsfrage, wie auch der eigentlichen militärischen Verhältnisse. Er unterbreitete auch eine Zuschrift von Lloyd George, die nur für diese geheime Sitzung bestimmt war. Bezüglich des sichtlichen Vorhabens Deutschlands, die britische Armee in Frankreich zu vernichten, machte Sir Roberts vertrauliche Mitteilungen über die Stärke von neuen Truppen, die von Großbritannien und Frankreich aufgebracht wurden, um die große Offensive zu bekämpfen. Ein deutscher Angriff mit voller Wucht auf das kanadische Armeekorps stehe zu erwarten, und, es müsse zugestanden werden, daß die Lage eine äußerst schwierige sei. Deutschland müsse geschlagen werden, Kanada habe deshalb allen, ihm nur möglichen Beistand zu leisten, und die Lücken in allen britischen Divisionen müßten immer wieder, wie groß auch die Verluste sein mögen, mit neuen Leuten ausgefüllt werden.

Neuer britischer Kriegssekretär.

Paris, 18. April. Wie das Pariser Blatt „Le Matin" meldete, wurde Vikomte Milner — besonders durch seine südafrikanische Laufbahn sehr bekannt — zum Kriegsstaatssekretär im britischen Kabinet ernannt.

Das Blatt fügt hinzu, der Earl von Derby, welcher Kriegssekretär war, werde als Botschafter nach Paris kommen, an Stelle des ausscheidenden Lord Bertie.

Auch ungarisches Kabinet ab!

Amsterdam, 18. April. Eine Depesche aus Budapest meldet, daß das ungarische Kabinet abgedankt habe, nach einer kurzen Sitzung, in welche der Premier Wekerle den Vorsitz führte.

(Mittwoch bereits meldete eine Depesche aus Kopenhagen, Hr. Wekerle habe sich entschlossen, abzudanken, wegen Meinungsverschiedenheiten im Kabinet über die Wahlreformvorlage; und man erwarte, daß Kaiserkönig Karl ihn ersuche, ein neues Kabinet mit Ausschluß der Minister zu bilden, welche ein Kompromiß bezüglich des Stimmrechts bekämpfen.

Von der Eichel zum Eichbaum.

Friedenswunsch des Kaisers.

Amsterdam, 18. April. Wie der Korrespondent des Berliner Lokalanzeigers berichtet, besuchte Kaiser Wilhelm kürzlich das Schlachtfeld in der Nähe von Queant, westlich von Cambrai. Er war sehr ernst gestimmt, und unterbrach sein Schweigen nur mit den folgenden an einen neben ihm stehenden Offizier gerichteten Worten: Was habe ich nicht Alles getan, um die Welt vor diesen Greueln zu bewahren?

Tribut der Tauchboote.

London, 18. April. Nach neuestem Bericht der britischen Admiralität wurden in der Woche, die am 15. April ablief, 11 große britische Handelsschiffe, von je über 1600 Tonnen Gehalt, und 4 von unter 1600 Tonnen Gehalt, durch Tauchboote oder Minen versenkt. Ebenso ein Fischerdampfer. Zusammen also 16 Schiffe.

Dies ist der bedeutendste derartige Verlust seit der Woche, die am 25. März ablief.

Rom, 18. April. Nach neuestem amtlichen Bericht wurden in der Woche, die gestern ablief, nur ein italienischer Dampfer von mehr als 1600 Tonnen Verdrängung und außerdem noch zwei Segelschiffe von je 100 Tonnen Verdrängung durch deutsche Tauchboote oder Minen versenkt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die verpönte Sprache.

Freeport, Jll., 18. April. Eine Versammlung der Aktionäre der hiesigen deutschen Bank, eine der bedeutendsten im nordwestlichen Illinois, ist auf den 28. Mai einberufen worden, daß der Name in Stephenson County Bank umgeändert werden soll. Die hiesige deutsche reformirte Kirche wird fortan den Namen Zion reformirte Kirche führen.

Erzwungener Patriotismus.

Pottsville, Pa., 18. April. Fünf Oesterreicher, die sich weigerten, Freiheitsbonds zu kaufen, wurden von den anderen Arbeitern der Lyttle-Kohlengrube an den Fersen gepackt und in ein stählernes Bassin getaucht, welches zum Erhitzen von Oel für die Bergwerksmaschinen gebraucht wird. Ihre Haut erhielt eine bernsteingelbe Färbung, welche sich nicht wieder abwaschen läßt. Eine Drohung, die Rädelsführer zu verklagen, wurde mit der weiteren Drohung beantwortet, daß dann die Oesterreicher aufgehängt werden würden.

Alle die Leute kaufen heute Freiheitsbonds.

---

* In seiner Wohnung 1650 Byron Str. wurde der 60 Jahre alte Arbeiter [illegible] im Bette liegend an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird untersuchen, ob Unfall oder absichtlicher Selbstmord vorliegt.

---

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—Chicago in St. Louis, verregnet; Cincinnati 1, Pittsburg 8; New York 2, Brooklyn 0; Philadelphia 2, Boston 14.

„American League"—Chicago-St. Louis, verregnet (in ihrem Eröffnungsspiel waren die „Whitesox" mit 6 gegen 2 geschlagen worden); Cleveland-Detroit verregnet; Washington 7, New York 8; Boston 5, Philadelphia 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	2	0	1,000
St. Louis	1	0	1,000
Cincinnati	1	1	,500
Philadelphia	1	1	,500
Pittsburg	1	1	,500
Boston	1	1	,500
Chicago	0	1	,000
Brooklyn	0	2	,000

American League.

	Gew.	Verl.	Prz.
Boston	3	0	1,000
St. Louis	1	0	1,000
New York	2	1	,667
Washington	1	2	,333
Chicago	0	1	,000
Detroit	0	0	,000
Cleveland	0	0	,000
Philadelphia	0	3	,000

Heutige Spiele.

National League.

Chicago in St. Louis; Pittsburg in Cincinnati; Brooklyn in New York; Boston in Philadelphia.

American League.

St. Louis in Chicago; New York in Washington; Detroit in Cleveland; Philadelphia in Boston.

— Abermaliger Preissturz an der Baumwollbörse in New York, auf neue Gerüchte über behördliche Preisfestsetzung von Baumwollwaaren. Die Preise sanken bis auf etwa $8 für den Ballen Baumwolle.

Springfield, Jll., 17. April.

Am 25. Februar habe ich die folgende öffentliche Erklärung erlassen: „Ich habe kürzlich wiederholt Gelegenheit genommen, die Sheriffs und andere Polizeibeamte darauf aufmerksam zu machen, daß in dem ihrer Jurisdiktion unterstellten Gebiet unter allen Umständen die Ordnung aufrecht erhalten werden muß. Ich möchte dieses nunmehr allen Polizeibeamten des Staates nochmals dringend ans Herz legen. Pöbelherrschaft wird nirgends im Staate geduldet werden, auch nicht, wenn sie im Namen der Loyalität gegen die Bundesregierung zu handeln vorgibt. Die Demokratie hat jetzt ihre Prüfung zu bestehen. Falls sie nicht im Stande ist, zu Hause eine gute, ordentliche Regierung aufrecht zu erhalten, wie kann man da von ihr erwarten, daß sie draußen Schlachten gewinnt? Falls irgend Jemand des Landesverrats oder des Aufruhrs oder irgend eines anderen Verbrechens schuldig ist, so sind die Gerichte da, um ihn zu bestrafen. Diejenigen, welche zu einer Zeit wie der gegenwärtigen das Gesetz selbst in die Hand nehmen, helfen nicht unserer eigenen Sache, sondern derjenigen des Feindes. Pöbelherrschaft ist Pöbelherrschaft, welche Maske sie auch tragen mag."

Ich habe kürzlich erfahren, daß Leute unter dem Deckmantel der Religion in deutscher Sprache abgehaltene Gottesdienste durch Drohungen zu verhindern suchten. Was ich gesagt habe, bezieht sich auch auf diese Art der Pöbelherrschaft. Die Staatsgewalt wird zur Unterdrückung jeder Art von Pöbelherrschaft verwendet werden.

Frank O. Lowden.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen und kälter heute Abend, morgen unbeständig und kühl. Starker Nordwestwind.

Illinois: Unbeständig und wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen; heute Abend kälter, im südlichen und mittleren Teil auch morgen. Frischer bis starker, wechselnder Wind.

Wisconsin: Unbeständig und kälter heute Abend, in östlichen und südlichen Teil Regen oder Schnee; morgen teilweise bewölkt und kühl. Starker Nordwind.

Indiana: Kalt und kühler heute Abend, morgen teilweise bewölkt.

Lieber Michigan: Unbeständig und wahrscheinlich Schnee heute Abend und morgen; im südwestlichen Teil heute Abend kälter.

Sonnenuntergang, heute: 7:34.
Sonnenaufgang, morgen: 6:05.
Monduntergang: Morgen früh 2:45.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	46	4 Uhr Morgens	45
4 Uhr Nachm.	47	5 Uhr Morgens	44
5 Uhr Nachm.	47	6 Uhr Morgens	43
6 Uhr Abends	48	7 Uhr Morgens	43
7 Uhr Abends	48	7:30 Uhr Morgens	41
8 Uhr Abends	47	8 Uhr Morgens	44
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	48
10 Uhr Abends	48	10 Uhr Vorm.	54
11 Uhr Abends	48	11 Uhr Vorm.	52
12 Uhr Mitternacht	47	12 Uhr Mittags	44
1 Uhr Morgens	46	2 Uhr Nachm.	41
2 Uhr Morgens	46	1 Uhr Nachm.	41
3 Uhr Morgens	46		

Auf dem Posten.

Gesundheitsamt rüstet gegen Ausbreitung der Kinderlähmungsseuche.

Heiße Monate gefährlich.

Zahl der Fälle in den ersten 17 Apriltagen beträgt acht. — Städtischer Aichmeister Eller beginnt Kampagne gegen unreelle Zuckerwaarenhändler.

Eine bedenkliche Zunahme der Fälle von Kinderlähmung in den ersten siebzehn Tagen des Monats April gegenüber denen der ersten drei Monate des Jahres veranlaßte heute Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson und das Gesundheitsamt, besondere Vorkehrungen zu treffen, um eine Wiederkehr der Seuche in dem Maße, in dem sie im Vorjahr in Chicago gewütet hat, zu verhüten. Die Seuche ist am gefährlichsten in den heißen Monaten des Jahres, und die Hauptgefahr ist, wie der Gesundheitskommissär heute erklärte, in den nächsten sechs Monaten zu erwarten. Jede Person, die an der Seuche erkrankt, wird im Isolirhospital untergebracht, und die Wohnung und die Anverwandten werden für ungefähr zwei Wochen scharf im Auge behalten, um eine Verschleppung der Krankheit zu verhüten.

Die gefährlichsten Monate sind Juli, August, September und Oktober, wie die Erfahrungen des letzten Jahres beweisen. Während in den ersten sieben Monaten des Vorjahrs nur 21 Fälle zu verzeichnen waren, waren im August 61 Fälle gemeldet worden, im September 239 und im Oktober 188.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres sind soweit nur 13 Fälle gemeldet worden. Davon sind im Januar 4, im Februar einer und im März acht zu verzeichnen gewesen. In den ersten siebzehn Tagen des Monats April stellte sich die Zahl auf acht.

In New York, wo die Seuche im Vorjahr sehr stark grassirte, waren nicht weniger als 10,000 Fälle zu verzeichnen.

Die Krankheit, deren Natur im Allgemeinen noch recht unklar ist, sucht am meisten Kinder bis zu sechs Jahren heim, aber sie verschont auch Erwachsene nicht, wie die Erfahrungen des letzten Jahres bewiesen haben.

Unreelle Zuckerwarenhändler.

Der städtische Aichmeister Morris Eller hat eine Kampagne gegen Zuckerwarenfabrikanten und Händler begonnen, die Zuckerwaren in „Fancy Boxes" verkaufen, die nicht das angegebene und vorgeschriebene Gewicht haben. Aichmeister Eller, der übrigens bereits zwei derartige Händler hat verhaften lassen, hat durch besondere Untersuchungsbeamte feststellen lassen, daß viele derartige „Fancy Boxes" statt eines Pfundes nur 14 oder 13½ Unzen wiegen. Er macht darauf aufmerksam, daß die städtische Ordinanz keine falsche Deutung zuläßt, daß das Gewicht auf der Schachtel aufgedruckt sein muß, und daß die Gewichtsangabe sich auf den Inhalt und nicht auf die Schachtel bezieht.

Geschäftsleute helfen sich selbst.

Geschäftsleute der State Str. und des Geschäftsviertels im Allgemeinen haben das Citizens Service Bureau gegründet, das die Straßen sprenkeln, Asche und Abfälle abfahren und Abdeckerdienste tun wird. Es tritt gewissermaßen an die Stelle des früheren Citizens Street Cleaning Bureau, das acht Jahre lang einen großen Teil der Straßen des Geschäftsviertels gereinigt und dafür von der Stadt einen jährlichen Zuschuß erhalten hat. Das Büro wurde aufgelöst, weil der Stadtrat in diesem Jahr bei der Annahme des Budgets eine Bewilligung für das Büro verweigerte. Haupt des neugegründeten Büros ist R. T. Fox, früherer Hilfsoberbaukommissär und Haupt des Citizens Street Cleaning Bureau.

Des Mayors Botschaft.

Die Vorstände der verschiedenen städtischen Verwaltungsabteilungen sind augenblicklich mit der Abfassung ihrer Berichte für die Jahresbotschaft beschäftigt, die der Mayor beim Zusammentritt des neuen Stadtrats am nächsten Montag einreichen wird. In Stadtrats- und politischen Kreisen beschäftigt man sich sehr viel mit Spekulationen, was das Stadtoberhaupt in der Botschaft an erster Stelle behandeln wird. Allgemein rechnet man darauf, daß die Straßenbahnfrage eine wichtige Rolle spielen wird, und daß der Mayor den Durchbruch der Ogden Ave. vom Union Park nach dem Lincoln Park nachdrücklich befürworten wird.

Leset die „Sonntagpost"

Milliarde überstiegen!

Neuester Bericht über Freiheitsanleihe-Zeichnungen.

Die Amerikaner im Kampf.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 18. April. Neue Zeichnungen auf die dritte Freiheitsanleihe, in Höhe von 107 Millionen Dollars, wurden heute dem Schatzamt einberichtet. Damit sind die Gesammtzeichnungen auf $1,059,558 gestiegen. Somit ist die erste Milliarde glücklich überschritten.

Washington, D. C., 18. April. Der gestrige Nachtbericht des Schatzamts über die Zeichnungen auf der Freiheitsanleihe meldet $952,923,250. Man hatte aber erwartet, daß mit gestern die erste Milliarde voll werden würde, und ist daher etwas enttäuscht, besonders hinsichtlich der großen Städte. Nicht ganz ein Drittel des Mindestbetrages von 3 Milliarden Dollars sind amtlich als gezeichnet berichtet: zwei Fünftel der festgesetzten Frist sind bereits vorüber. Noch hegt man gute Hoffnung, — aber nur beständige tägliche Arbeit kann dieselbe zur Erfüllung bringen!

New York, 18. April. Die Zeichnungen auf die neue Freiheitsanleihe im zweiten Bundesbank-Reservedistrikt kamen bis jetzt auf $313,200,000; das macht pro Tag durchschnittlich $34,800,000. Der erwartete Gesammtbeitrag von diesem Distrikt beträgt aber 900 Millionen Dollars. Bisher sind die Beiträge großer Korporationen meistens enttäuschend, im Vergleich zu ihrem Anteil an den zwei früheren Anleihen. Doch hat die „Standard Oil Co. of New Jersey" 4 Millionen Dollars gezeichnet, und der Zuckertrust („American Sugar Refining Co.") kündigt 5Millionen Dollars an. Von den Beiträgen dieser beiden Distrikte geht aber nur ein Teil nach New York, und das Uebrige wird anderen Distrikten zugewiesen.

Sekretär Baker an das amerikanische Volk.

Washington, 18. April. Kriegssekretär Baker, der von einer siebenwöchigen Tour aus Frankreich zurückgekehrt ist, sandte durch die Zeitungsberichterstatter folgende Botschaft an das amerikanische Volk:

„Der amerikanische Soldat hat sich in Frankreich bewährt. Die Franzosen und die Engländer stimmen überein in ihrem Lob der militärischen Eigenart, welche die amerikanischen Sammies auszeichnet, und sprechen ihnen Mut und Ausdauer zu.

„Die große Aufgabe Amerikas besteht darin, die amerikanische Sache finanziell zu unterstützen. Der rechte Arm Amerikas ist in Frankreich; er ist entblößt und bereit zum Schlage. Der übrige Teil des Militärkörpers ist hier. Die Unterstützung sollte sowohl aus der Beisteuerung zur Freiheitsanleihe wie auch aus unserem unerschütterlichen Glauben an den Erfolg der Sache bestehen."

Löst sich ebenfalls auf.

Milwaukee, Wis., 18. April. Der Wisconsin'er Staatsverband des früheren Deutschamerikanischen Nationalbundes hat sich, wie sein Präsident, Herr Leo Stern gestern Abend mitteilte, jetzt ebenfalls aufgelöst. Die in der Kasse des Verbandes befindliche Summe von $150 wurde dem Milwaukeer Zweige der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz überwiesen.

Eisenbahnen und Kohlen.

Washington, 18. April. Die Bundes-Eisenbahn- und Heizmaterialbehörden haben Vorkehrungen getroffen, daß die Eisenbahnen in Zukunft den vollen Marktpreis für Kohle bezahlen müssen, und daß die Frachtwaggons gleichmäßig allen Minen zur Verfügung stehen werden. Der Plan wurde gutgeheißen, nachdem Präsident Wilson Zwistigkeiten zwischen dem Brennmaterial-Diktator Garfield und dem Eisenbahndirektor John Skelton Williams von der Eisenbahnbehörde geschlichtet hatte.

Mit Vorsicht aufzunehmen.

Washington, 18. April. In einem Bericht, welcher das amerikanische Staatsdepartement erreichte, wird abermals behauptet, daß die Zentralmächte beabsichtigten, aus der Ukraine eine österreich-deutsche Kolonie zu machen. Die Verhaftung aller Alliirtenbeamten in der Ukraine soll angeordnet worden sein.

Amerikaner helfen Franzosen.

Amerikanisches Hauptquartier in Frankreich, 17. April. Zweimal in 24 Stunden hat eine amerikanische Kompagnie französischen Truppen im benachbarten Gebiet bemerkenswerte Hilfe geleistet. Die Deutschen waren in französische Schützengräben eingedrungen, worauf eine amerikanische Kompagnie unter Führung ihres Hauptmanns aus ihrer eigenen Stellung aufsprang und trotz heftigen Artillerie- und Maschinengewehrfeuers den Feind wieder vertrieb.

Amerikanische Truppen in Lothringen haben dort von „Niemandes Land" Besitz ergriffen, und ihre Patrouillen gehen fast nächtlich bis zu den deutschen Drahtverhauen vor, ohne daß ihnen irgendwelcher Widerstand geleistet wurde.

Ein amerikanischer Leutnant und zwölf Mann drangen bis in die dritte deutsche Linie vor und machten dort Zeichnungen von Maschinengeschützen, Scharfschützenposten und anderen starken Punkten, ohne bemerkt zu werden. Sie kehrten erst nach Verlauf von fünf Stunden zurück.

Dem Ziele näher.

Regierung erklärt sich mit zwölf Geschworenen einverstanden.

Ehe heute Anwalt Vandeveer, der Verteidiger der J. W. W., mit dem Verhör des Jurykandidaten Edgar A. Burbank fortfuhr, gab es eine gelehrte Erörterung zwischen ihm und Regierungsanwalt Nebeker zum Besten des Richters. Sie betraf die Art und Weise, in welcher Herr Vandeveer die Kandidaten ausfragt, und die Grundsätze der J. W. W. Herr Vandeveer erklärte, daß seine Klienten keine politische Revolution anstreben, sondern im Gegenteil sa große Verehrung für die politischen Einrichtungen des Landes hegen, daß sie sie auch auf die industriellen Einrichtungen des Landes, die ja nicht gesetzlich festgelegt seien, anwenden möchten.

Dem hielt Anwalt Nebeker die Schriften der J. W. W. entgegen, in denen „direkte Aktion", d. h. außer Streik auch Sabotage und andere Gewalttätigkeit gelehrt und politische Aktion verworfen wird. Das Ziel sei Umsturz der politischen Einrichtungen, erklärte Nebeker.

Die Regierung erklärte sich gestern mit zwölf Jurykandidaten einverstanden. Verteidiger Vandeveer verbrachte den größten Teil des Tages mit dem Verhör von Thomas H. Chase, einem Angestellten eines großen State Str.-Ladens. Manche Fragen betrafen das Privatleben von Chases Arbeitgeber, die Zeitungen, revolutionäre Anschauungen, die Ansichten des Kandidaten über Militärdienstunwillige und dergleichen. Ohne Zweifel wird die Verteidigung mehrere der von der Regierung angenommenen Kandidaten zurückweisen. Gegenwärtig sitzen in der Geschworenenloge:

Charles R. Santanh, Aurora; Peter Dolese, Evanston; R. A. Evans, Aurora; B. G. Farwell, 2916 West Congreß Str.; John D. Bangs, 3861 Ellis Ave.; John Gaslin, 3531 West 64. Place; George Lint, Peru, Jll.; H. E. Baker, Ottawa; John B. Nellis, Batavia; Thomas H. Chase, 4137 Ellis Ave.; Charles F. Schonauer, 6601 S. Paulina Str.; Edgar A. Burbank, Harvard.

William Kornuk, einer der Angeklagten, die nicht verhaftet werden konnten, ist jetzt General in der russischen Armee, wie aus einem Briefe von ihm an den Angeklagten Wladimir Losieff hervorgeht. Kornuk, Offizier in der Zarenarmee, war nach Beteiligung an revolutionären Bestrebungen aus Rußland geflohen und ist jetzt wieder dort.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag Koupon-Verkäufe

KOUPON — **Tafel-Bachstuch.** 1¼ Yds. breit, schlicht weiß und farbig, 30c wert, mit diesem Koupon, die Yard zu..... **17c**

KOUPON — **Hüte** für Männer und junge Männer — Derby-, Fedora- u. Telescope-Fassons, Werte bis $2, mit Koupon, für..... **69c**

KOUPON — **Neue Gingham.** Gar. echtfarbig, nur blau und weiß gestreift, 25c wert, mit Koupon, — Yard..... **15c** 10 Yds. an jed. Kunden.

KOUPON — **Muster Spitzengardinen** — 1½ Yards langes Cable Net, Filet u. Nottingham; Werte bis zu 50c — das Stück zu..... **19c**

KOUPON — **Handschuhe.** Canvas-Handschuhe für Männer, starke Qualität, mit gefit. Armgelenken, beste 15c-Qualität, — Paar zu..... **10c**

KOUPON — **Mercerized Poplin.** Nur echtschwarz, hoch mercerised Qual., 30c wert, mit Koupon, die Yard.. **24c** (10 Yds. die Grenze.)

KOUPON — **Congoleum** Fußboden Belag, 6 Fuß breit — familiar und leicht rein zu halten, regul. 75c Wert, mit Koupon, Quadratyd. **39c**

KOUPON — **Knickerbockers.** Knickerbocker Hosen für Knaben, stark gemacht in vielen dunklen Farben, 6 bis 16 Jahre; 75c Wert; Paar **50c**

KOUPON — **Handtücher.** Gebl. bedruckte türkische Badehandtücher, roter Rand oder ganz weiß, 20c wt. (6 die Grenze) mit Koupon) **14c**

KOUPON — **Wachspapier.** 24 Bogen per Rolle, für Einwickelung von Lunches, 5c wert, mit diesem Koupon, — 4 Rollen für..... **11c**

KOUPON — **Hemden.** Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, mit festem weichem Kragen, volle Größen, 14 bis 17, — 75c Werte, zu..... **48c**

KOUPON — **J. C. Kins Zwirn** — für Hand- oder Maschinennähen, schwarz oder weiß, alle Nummern, — 3 Spulen für..... **5c**

KOUPON — **Mellet Firnis,** heilfarbig, für Fußböden und Holzverkleidung; $2.00 Wert, mit Koupon, — per Gallone für..... **1.39**

KOUPON — **Schwarze baumwollene Strumpfe für Damen** — doppelte Ferfen und Zehen; beste 22c Werte; mit Koupon; Paar zu..... **12½c**

KOUPON — **Maschinennadeln** für alle Standard Nähmaschinen, mit diesem Koupon, das Stück zu..... **1c**

KOUPON — **Fertig gemischte Hausfarbe,** in 20 Farben, schwarz und weiß, 2.00 Wert, mit diesem Koupon, die Gallone für..... **1.39**

KOUPON — **Baumwollene Männersocken,** schwarz und farbig, doppelte Ferfen und Zehen, alle Größen, m. diesem Koupon, Paar zu..... **15c**

KOUPON — **Eine Partie Frühjahr Coats für Damen,** in Plaids und Karrirungen, doppelter Kragen, Gürtel u. Taschen, alle Gr. **4.95**

KOUPON — **Toilet Papier.** Große Rolle, feine Crepe Tissue, 5c wert, mit diesem Koupon, 4 Rollen für.... **11c**

KOUPON — **Strumpf-Füße.** — Schwarz und weiß, in Burlen Stoff, alle Größen, spezielt, Freitag, — mit diesem Koupon, zu..... **7½c**

KOUPON — **Eine Partie von reinwoll. Poplin u. Panama mit Seide Skirts für Damen,** — Werte bis zu 7.50 — für..... **4.67**

KOUPON — **Klean Kleener,** bestes 5c Kleenzer, 3 Stücken für **5c. Rub-no-More Waschpulver,** — fünf Packete für..... **23c**

KOUPON — **Weiße Kinderschuhe,** v. Sea Island Canvas, gerollte biegsame Sohlen, Absatzleder, Größe 5 bis 8, 1.25 Werte, mit Koupon, Paar..... **79c**

KOUPON — **Eine Partie von marinesblauen u. schwarzen Panama Kleidern f. Damen,** volle Plaits, alle Größen, 12.00 Wert, für..... **5.55**

KOUPON — **Classic weiße Laundry Seife,** 10 Stücke für 36c, — **Rub-no-More Laundry Seife** — 10 Stücke für..... **40c**

KOUPON — **Turn- u. Tennis Slippers für Knaben u. Mädchen,** guter weißer Canvas, Gummisohl., Größen 6 b. Knaben 49c, 5½, 75c Wt., Pr. **49c**

KOUPON — **Eine Partie Crepe de Chine und Georgette Crepe Waists für Damen,** Werte bis $4, für..... **2.57**

KOUPON — **Fein gerippte ärmellose Leibchen** für Damen, Tape besetzt, 19c Werte, mit diesem Koupon, zu **9½c**

KOUPON — **Juliet Hausslippers f. Damen,** v. weichem Vici Kidfilm, biegsame Sohlen —Gummi Absätze, Gr. 3 bis 8, 82 Werte 1.00 —Paar..... **1.00**

KOUPON — **Eine Partie von Frühjahr Coats für Kinder,** von Serge gemacht, — ganz gefüttert, Gr. 2 bis 6, 5.00 Wert, für..... **3.88**

KOUPON — **Union Suits für Knaben und Mädchen,** — fein gerippt oder Maschen in weiß od. ecru, 50c Werte, mit Koupon, zu.... **29c**

KOUPON — **Pumps für Kinder** — Lederleder u. Duffkid, gedrehte Sohlen, 1 Strap-Fasson, Gr. 2—9½ u. 1.00 Werte — 1.00 Paar zu..... **29c**

KOUPON — **N. M. C. mercerisiertes** Häkelgarn, in schwarz und Ecru, alle Numm., (10 Knäuel an einen Kunden), — das Knäuel..... **6½c**

KOUPON — **Kappen.** Frühjahrskappen für Knaben, — blaue Serges und fancy Mischungen, neue Modelle, 60c Werte, mit Koupon, zu.. **39c**

KOUPON — **Bettücher.** Von bestem nicht gefärbtem Sheeting —Gr. 68x90 Zoll. Mittelmaß, 1.25 Wt., mit Koupon, zu (4 an jeden Kunden.) **89c**

KOUPON — **Free!: „Fashion Book",** enthält 74 Seiten, illustrierend, regul. Preis 25c, frei, mit diesem Koupon.

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(60. Fortsetzung.)

Makowers Erscheinung trug das Gepräge gewohnter Ruhe und Gleichgiltigkeit. Von dem Generalagenten mit ungewöhnlicher Freundlichkeit begrüßt, begann er sofort über ihre vielen gemeinsamen Unternehmungen zu sprechen. Er sprach langsam und bedächtig, aber so anhaltend, daß Porycki durch eine gute Viertelstunde weder den Gesprächsstoff ändern, noch irgend eine Frage tun konnte. Von dem Ausfluge nach Orchow und den dort eingeholten Erkundigungen war mit keinem Worte die Rede. Eli hielt sich so absichtlich von dieser Sache fern, daß Porycki wohl seine Taktik erriet, ohne sich jedoch im Mindesten Rechenschaft geben zu können, was dieselbe veranlaßte. Er fühlte, daß Makower denjenigen Gegenstand nicht berühren wollte, den sein Denken ausschließlich erfüllte, und er erbebte innerlich. Er beherrschte sich lange, als jedoch der Jude sich erhob und zum Fortgehen anschickte, wallte der Zorn über diese Nichtachtung seiner Interessen von Seiten Makowers in ihm auf und lebhafter wohl, als er selbst wünschte, brach sich seine Frage Bahn: „Nun, und was haben Sie in Orchow erfahren? Wie geht es unserm Ritter ohne Furcht und Tadel? Ist er sehr entzückt von dem Schriftstück, das wir ihm vor mehreren Tagen ins Haus geschickt? Hält er noch weiterhin an der Meinung fest, daß er sich und seine Kinder in das Gewand der Tugend kleiden und mit Ideal ernähren kann?"

Er hätte noch länger in dieser ausfälligen Weise seinen Bosheiten Luft gemacht, aber Eli unterbrach ihn.

„Wissen Sie was, Herr?" sagte er in seiner gewohnten gleichmütigen Art, „von dem Geschäft ziehe ich mich zurück und will nichts damit zu tun haben!"

„Warum?!" rief der Generalagent heftig und sah den Juden durchdringend an.

„Sie müssen schon entschuldigen, wenn ich Ihnen nicht sage, warum ich etwas ja tun will und warum nicht!"

Hiermit griff er nach seiner Mütze und wollte sich entfernen, aber Porycki, der sich in zornigster Aufregung befand, hielt ihn mit einer entschiedenen Geberde zurück. „Panie Eli," sagte er, indem er seine Sammlung möglichst wieder zu gewinnen suchte, „tuen Sie das nicht, und lassen Sie diese Angelegenheit nicht fallen. Sie kennen meine Stellung bei der Vermittlungsbank. Ich bin der persönliche Freund des Baron R., ein Wort von mir an ihn als den Präsidenten der Bank genügt, damit Sie aufhören, Agent der Bank zu sein!"

Obgleich diese Drohung von peinlichem Belange für Eli war, machte sie ihm dennoch keinen Eindruck. Er lächelte leichthin und entgegnete: „Wenn Sie das tun möchten, so möchte ich wirklich viel verlieren, aber Sie werden es nicht!"

„Warum nicht?!" rief Porycki, „wenn ich nur will, so tue ich es!"

„Und ich sage Ihnen, daß Sie es nicht tun werden, denn ich könnte ja auch mancherlei tun, was wiederum Ihnen nicht angenehm wäre. Ich möchte nur zu einem Beamten gehen, den ich kenne, mir scheint es ist der Prokurator, und möchte ihm sagen . . ."

„Genug, genug davon!" rief Porycki mit niedergeschlagenen Blicken.

Der Jude betrachtete ihn etwas spöttisch. „Nun," sagte er, „gute Nacht, und denken Sie an das Gut, von dem ich Ihnen eben gesprochen habe. Das ist ein neuer Fisch, den ich entdeckt habe, er muß ins Netz. Gute Nacht!"

Porycki trat ihm eilig in den Weg. „Herr Makower, mit der Sache ist nicht zu spaßen. Der Baron verlangt unter jeder Bedingung, daß man Orchow für ihn erwirbt, ich kann seinen Wünschen nicht entgegenhandeln und würde auch Ihnen nicht raten, das zu tun. Ich weiß nicht, was Sie veranlaßt, von diesem Geschäft abzustehen, aber so viel ist gewiß, daß, wenn Sie Ihre Tätigkeit einstellen, Orchowski seinen Wald verkauft oder ein Anlehen aufnimmt und die Schuld an seine Schwester, die jetzt auf mich übertragen ist, bezahlt."

„Na, und was ist, wenn er zahlt?" sagte Eli gleichgiltig, „soll er zahlen!"

„Sind die zwanzigtausend Rubel erst bezahlt, dann wird ihn gewiß keine Macht der Erde bestimmen, seine Güter zu verkaufen."

„Und wenn er wirklich seine Güter nicht verkauft, was ist da Großes dabei verloren? Sind seine Güter die einzigen auf der Welt?"

„Wissen Sie, Herr Makower, was Sie dabei verlieren? Nicht mehr und nicht weniger als sechstausend Rubel!"

Zum ersten Mal während dieser ganzen Unterredung sah Makower mit lebhafterem Interesse dem Generalagenten ins Gesicht.

„Was heißt das, sechstausend Rubel? Das Geschäft hat doch nur sollen zweitausend bringen."

„Das ist richtig, aber auf meinen Anteil sollten doch auch zweitausend Rubel fallen. Ich sage Ihnen also, Panie Eli, wenn niemand den Wald von Orchow kauft, niemand dem Herrn etwas borgt, ihm niemand bei seinen Finanzoperationen auch nur mit einem Worte hilft, so trete ich Ihnen auch meinen Gewinnanteil ab, und verpflichte mich überdies, den Baron zur Zahlung weiterer zweitausend Rubel zu veranlassen, die ebenfalls Ihnen zufallen sollen. Sie wissen ganz gut, daß ich Sie nicht betrügen kann und mein Wort halten muß. Die größte Sicherheit für Sie liegt in meiner Person, die bis zu einem gewissen Grade in Ihrer Gewalt ist!"

Die Gleichgiltigkeit, mit der Eli diesen Worten zuhörte, war sichtlich gemacht und mühsam behauptet. Immer öfter sah er seinem Teilnehmer ins Antlitz und immer lebhafter erglänzten seine Blicke. Die Falten in seiner Stirne vertieften sich, wie immer, wenn er über irgend etwas lebhaft nachdachte. Schließlich senkte er das Haupt und blieb einige Augenblicke regungslos, nur seine Finger fuhren an der Lehne des Fauteuils ungeduldig umher. Porycki betrachtete ihn mit freudiger triumphirender Miene. Ein halb spöttisches, halb befriedigtes Lächeln flog über seine Lippen.

„Gute Nacht," sagte schließlich Eli, indem er das Haupt erhob und wieder seine Mütze aufnahm. „Ich will über Ihren Vorschlag nachdenken, will sehen, was ich machen kann und werde Ihnen morgen die Antwort sagen."

Damit ging er.

Eli war kaum einige Schritte von dem Hause entfernt, als er seinem Bruder Mendel begegnete, der ihm eilig entgegengelaufen kam. Als dieser Eli erblickte, blieb er ganz atemlos stehen und ergriff ihn am Arm. „Ich such Dich schon zwei Stunden in der ganzen Stadt herum, Eli, und jetzt bin ich zum Herrn Agenten gelaufen, weil ich mir gedacht hab, daß Du zu ihm gegangen bist."

„Nu, was ist so Wichtiges geschehen, was willst Du von mir?" sagte der ältere Bruder mit einem kleinen Schatten von Uebellaunigkeit.

Mendel wendete sich, um Eli zu begleiten und flüsterte ihm dabei geheimnißvoll zu: „Orchowski ist hier angekommen."

Bei diesen Worten sah er dem Bruder fragend ins Antlitz, erhielt jedoch keine Antwort. Eli ging langsam, die Hände auf dem Rücken gekreuzt und den Blick zu Boden gesenkt. Mendel fuhr fort: „Kaum ist er angekommen, ist er gleich zu Rosenblum gegangen. Rosenblum red' schon zwei Jahr davon, seinen Wald zu kaufen. Wenn sie jetzt werden unter vier Augen von dem reden, kann wirklich etwas davon werden. Mir scheint, ich muß gleich zu Rosenblum gehen und ihm sagen, er soll sich mit dem Kauf nicht eilen, denn wenn d.: Baron Orchow kauft, wird er ihm den Wald billiger verkaufen."

Wieder schwieg er, aber immer noch kam keine Antwort von Eli. Da begann Mendel abermals: „Wie er von Rosenblum zurückgekommen ist, hat er sehr ireurig ausgesehen, der Rosenblum ist ein großer und kluger Kaufmann, der ohne Vermittler kein Geschäft macht und ihm gewiß gar nichts Sicheres versprochen hat. Nachmittags ist er zu Schwarz gegangen. Für was kann er zu Schwarz gegangen sein? Weiß man nicht, wer Schwarz ist und kennt man nicht sein Geschäft? Er ist ein sehr reicher Mann und leiht den Kavalieren Geld auf große Prozente. Und weißt Du, Eli, daß, wenn Orchowski unserm Schwarz große Prozente anbietet, er ihm leihen wird. Mir scheint, Du mußt selbst zu Schwarz gehen und mit ihm reden, wie nur Du kannst, und wenn er nicht folgen will, mußt Du zum Rabbiner gehen und ihn in den „cherem" (Bann) setzen lassen."

Er schwieg und sah mit blitzenden Augen den Bruder ins Gesicht, aber dieser schwieg auch weiterhin.

Mendel machte eine so ungeduldige Bewegung, daß ihm fast der Mantel von den Schultern fiel.

„Nu!" rief er, „was ist mit Dir geschehen, Eli, warum red'st Du nicht? Hat Dir jemand den Mund zugesiegelt?"

In diesem Augenblick verkündete der Schlag der Turmuhr eine ziemlich vorgerückte Tagesstunde. Mendel fuhr sich in die Haare. „Gewalt!" rief er, „gleich wird Nacht werden. Rosenblum will, seit er geworden ist reich, niemand Abends sehen, will nicht von Geschäften reden, sitzt nur mit seiner Frau und seinen Gästen. Auch bei Schwarz macht man das Tor zu, wie nur wird Nacht. Nu, Eli, soll ich gehen zu Schwarz und zu Rosenblum? Geh ich nicht heut, so geht der Orchower morgen früh und unsere ganze Sache ist verfallen."

An einer Straßenecke blieben die Brüder stehen. Das ihnen gegenüberliegende Haus gehörte dem reichen Holzhändler Rosenblum und wurde eben erleuchtet. Mendel sah unruhig hinüber. Eli schwieg noch immer und blickte zu Boden.

„Nu, Eli, ich geh'," rief der ungeduldige Faktor.

Da sah während des ganzen Gespräches Eli zum erstenmal auf und ließ den gedankenvollen Blick umherschweifen. Er öffnete den Mund, um auf die dringende Frage des Bruders zu antworten, brachte es aber auch jetzt noch nicht zuwege. Eben war eine elegante männliche Gestalt in den Torweg des Rosenblum'schen Hauses getreten, deren Züge man wohl nicht unterscheiden konnte, die aber lebhaft an den Herrn von Orchow erinnerte. Eli begleitete die Gestalt mit den Blicken, bis sie seinen Augen entschwand, dann sagte er langsam:

„Vielleicht wirst Du doch morgen zu Rosenblum gehen, Mendel."

Der Faktor, der den Vorübergehenden ebenfalls bemerkt hatte, fuhr auf. „Ich weiß gar nicht, was sich mit Dir tut, Eli, Du bist heut ein ganz anderer Mensch wie alle Tag. Siehst Du," sagte er, hinüberzeigend, „mir scheint, der Orchower ist da hinausgegangen. Wo ist er gegangen? Zum Rosenblum, mit ihm ein Geschäft zu machen. Und Du sagst, ich soll bis morgen warten? Nah, morgen wird's schon zu spät sein."

Eli sah auf das erleuchtete Haus und schien im Geiste etwas zu berechnen, denn man hörte ihn Zahlen flüstern und vernahm ganz deutlich: sechstausend und vierzig, sechsundvierzig. „Sechs Tausend," sprach er endlich laut, erhob das Haupt, strich sich das kleine Bärtchen und in den Augen leuchtete es scharf und lebhaft auf. „Geh zum Rosenblum," sagte er kurz und scharf, und sich von seinem Bruder abwendend, lenkte er in eine andere Richtung ein. Mendel jedoch eilte ihm nach.

„Und was wird sein mit Schwarz?" frug er.

(Fortsetzung folgt.)

Goethedenkmal bleibt.

Lincoln Parkbehörde wird es nur auf Wunsch der Bundesregierung entfernen.

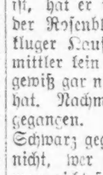
In gewissen englischen Zeitungen war bekanntlich der Lincoln Parkbehörde nahegelegt worden, das Goethdenkmal aus dem Lincoln Park zu entfernen. Die Behörde hielt gestern Nachmittag eine Sitzung ab, in der die Angelegenheit indessen nicht zur Sprache kam. Einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber gab später einer der Parkkommissäre die folgende Erklärung ab: „Wir haben ein paar Zuschriften hinsichtlich des Denkmals erhalten, deren Schreiber sich in etwa gleicher Zahl für die Entfernung und für die Beibehaltung des Denkmals aussprachen. Unter diesen Umständen sieht die Parkbehörde sich nicht veranlaßt, sich offiziell mit der Angelegenheit zu befassen, die Kommissäre haben sie aber unter sich besprochen und sind zu dem Entschlusse gekommen, das Goethedenkmal nur dann aus dem Lincoln Park zu entfernen, falls sie von der Bundesregierung formell darum ersucht wird."

Da nicht zu erwarten steht, daß die Bundesregierung ein solches Ersuchen stellen wird, so dürfte die Angelegenheit damit erledigt sein.

Kreisförmiger Ausschlag im Gesicht, juckte und brannte.

Begann mit Entzündung. Reizte ihn durch Kratzen. Sehr entstellt. Entwickelt sich zu eiterndem Ausbruch. Cuticura heilte. Kosten $1.00.

„Ausschlag stellte sich mit Entzündung auf meinem Gesichte ein, und dieses war sehr unhübsch und entzündet. Nach einigen Tagen begann es zu jucken und zu brennen, und ich reizte es mit Kratzen. Ich verlor Schlaf und in einer Woche entwickelte sich der Ausschlag zu einem eiternden Ausbruch. Mein Gesicht war sehr entstellt.



Ich versuchte Heilmittel, fand aber keine Erleichterung. Dann machte ich einen Versuch mit Cuticura-Seife und -Salbe. Mein Gesicht hörte auf zu jucken und zu brennen, und in zwei Wochen war alles geheilt nach Anwendung von zwei Stücken Cuticura-Seife und einer Schachtel Salbe." (Gezeichnet) Harry L. Kaufman, Box 75, Carlisle, Ohio, 14. Juli 1916.

Ein bischen Sorgfalt, ein wenig Geduld, die Anwendung von Cuticura-Seife, und keiner anderen auf der Haut und für tägliche Toilettenzwecke auf etwaige Stippen, Ausschlag, Entzündung, Rauheiten und Schorf, erzielt meist eine klare gesunde Haut, reine Kopfhaut und gutes Haar während der ganzen Lebenszeit.

Für freie Probe, jede mit rückgehender Post, sende man Postkarte mit Adresse: **Cuticura Dept. H., Boston.** Ueberall zu haben.

Hüftgicht-Leidende schnell geheilt.

Die eigenartigen, bohrenden, stechenden Schmerzen der Neuralgie und der Hüftennerven durch Sloan's Liniment geheilt.

Denkt nicht, daß es für Eure Hüftgicht keine Hilfe gibt, weil Ihr andere Heilmittel versucht habt. Sloan's Liniment ist so durchdringend und wirkend, daß es direkt hinunter geht und die Schmerzen stillt durch Beseitigung des Druckes auf die gereizten Nerven. Wahrscheinlich wird diese Reizung durch Entzündung oder Blutandrang verursacht. Die gegenreizende Wirkung des Sloan's Liniment beruhigt die Nerven bald und bringt die Anfälle protestirenden Schmerzes zum Einhalt.

Versetzt einfach den schmerzenden Teil mit ein wenig Sloans Liniment. Diese klare, reine Flüssigkeit dringt die Haut nicht. Sie gibt Euch sofortige Erleichterung ohne Reiben. Die aufreibenden Leiden durch Hüftgicht, Neuralgie, Verrenkungen, Beulen und andere äußerlichen Krankheiten machen Euch nicht nur weniger fähig, die Schmerzen zu erdulden, sondern wirken auch schwächend auf Eure Stärke. Ihr könnt Sloans Liniment immer erhalten. Flaschen von reichlicher Größe überall bei den Apothekern.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

Kurz und Neu.

* Der 56jährige W. E. Perry, Nr. 4309 Adams Straße, wurde gestern auf der Stelle getötet, als er an der 63. Straße vom Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle unmittelbar vor einen einfahrenden Hochbahnzug stürzte; er litt öfters an Ohnmachtsanfällen,

(Für die „Abendpost".)

Im Dienste der Nation.

Die Rekekampagne unter den Farmern des mittleren Kansas.

Reiseeindrücke von Dr. Walter J. Briggs.

III.

Im Schulhaus zu Redwing.

Der zweite Tag in Great Bend entwickelt bereits die Routine dieser besonderen Kampagne. Nach dem lebhaften Treiben des Auktionstages für das Rote Kreuz ist die Stille wieder eingekehrt, die über dem Orte liegt. Auch auf den umgebenden Feldern ist wenig Betrieb zu sehen. Die Winteraussaat sprießt langsam aus dem Boden, wo sie die Schneestürme nicht zerstört haben. Die weiten Alfalfa-Felder sind saftig grün. Viel Arbeit ist nicht zu leisten. Nur wenn ein ausgiebiger Regen kommt, sagen die Farmer, dann kann noch viel Boden rechtzeitig mit Frühjahrsaussaat bestellt werden und dann werden die Aussichten gute. Aber kein Wölkchen ist am Himmel. Die Winde, die sonst über die Prairie sausen, scheinen zur Rast gegangen. Und alle Aufmerksamkeit der Männer, die dieses Land bestellen, ist auf die Liberty-Anleihe konzentrirt. Sie haben es hier so eingerichtet, daß die Kampagne rein vorbereitend erzieherisch geführt wird. Die tatsächlichen Unterschriften werden am 16. in einem Besuch durch die Mannschaft des County-Ausschusses von Haus zu Haus gesammelt werden. Man ist überzeugt davon, daß sie ein glänzendes Ergebniß haben werden.

Abends geht es wieder nach einem der kleinen Schulhäuser der Umgebung. Sie sind alle paar Meilen weit zu finden. Die jungen Mädchen, welche sich dort der Aufgabe widmen, die Kinder der Farmer in den Anfangsgründen zu unterrichten, haben sie meist patriotisch ausgeschmückt. Immer ist ein kleines Harmonium zu finden; die Kinder singen. Auf den kleinen Schulbänken drängt sich die ganze Umgebung zusammen. Alte Männer und Frauen mit verwitterten, gebräunten Gesichtern, blühende Kinder voll Frische und Gesundheit. Die Männer, die über das militärische Alter hinaus sind, voll Interesse an den Dingen, die der Krieg gebracht. Die Militärpflichtigen sind alle in den Uebungslagern.

Hier sind etwas mehr ältere deutsche Personen anwesend und ich spreche zu ihnen eine Zeit lang deutsch. Sehe das vollere Verständniß und die Wärme ihrer Empfindung, da sie fühlen, daß man ihnen doch näher steht in Sprache und Art als die übrigen Redner, und daß sie sich ruhig der Führung anvertrauen können. Die Heimfahrt durch die klare frische Frühlingsnacht wieder unter dem leuchtenden Sternenhimmel durch eine größere Ortschaft, wo die Missouri Pazifik-Bahn sich der andern großen Verkehrsäder, der Santa Fé-Bahn, nähert. Aber fast aller Verkehr geht westlich und östlich. Die nord-südlichen Linien des Landes haben keinen besonderen Ausbau gefunden.

Kansas sieht nicht nur auf der Karte wie ein Schachbrett aus. Der ganze, erst vierzig Jahre alte, Staat ist gewissenhaft in Quadratmeilen abgeteilt. Jede Meile hat eine wohlerhaltene Landstraße von Norden nach Süden und von Osten nach Westen. Man kann also auch in der Dunkelheit kaum irre fahren, wenn man sich die Mühe nimmt, die rechtwinkeligen Wendungen, die man macht, zu zählen. Die starken Automobile gehen immer in denselben Furchen mit großer Schnelligkeit oft bis zu 35 Meilen die Stunde und die Fahrer haben alle die Sicherheit dieses ländlichen Verkehrs. Jede Quadratmeile enthält wieder vier genau quadratische Farmen von je 160 Acres. Weniger zu bewirtschaften würde sich hier kaum lohnen. Auf jeder Farm ist ein behagliches Haus, darum manchmal ein Garten, nicht immer. Wirtschaftsgebäude und die unvermeidliche Garage. Alle Bäume, die auf den Farmen und längs der Wege stehen, sind angepflanzt. Die ältesten darunter nicht über vierzig Jahre alt.

Mähren in Kansas.

Donnerstag ist wieder in einem kleinen Schulhause Versammlung. Sie unterscheidet sich von den andern nur durch eine sehr hübsche und anmutige Lehrerin. Man sieht nicht viele hübsche Mädchen in dieser Gegend. Sie sagen, daß die Höhe der Ebene von 1800 Fuß zehrend wirkt. Die harte Feldarbeit, trotz der allgemein gebrauchten Maschinen, läßt die Leute früh altern. Der Mangel an frischer, fröhlicher Unterhaltung mag keine geringe Rolle dabei spielen. Hin und wieder sieht man unter den jungen Mädchen eines, das in seiner Kleidung, in seiner sorgfältigeren Frisur, die mit einem bunten Bande umschlungen ist, den Typus derer zeigt, die sich in den Wandelbildern — von den Kabarets und sonstigen Genüssen nach der Großstadt locken lassen, um dann, so wie es die Wandelbildermoral erfordert, im Strudel unterzugehen oder von einem knorrigen Bauernjungen im letzten Moment aus den Klauen des ganz schlechten Verführers gerettet zu werden.

Eine lange Fahrt am Freitag nach Nordwesten. Aber was ist das? Auf einmal klingen altvertraute Töne einer ländlichen Blechmusik. Auf dem Hauptplatz der kleinen Stadt ein Musikpavillon und darin blasen die Musikanten in den gleichen Mißtönen, die man bei den böhmischen Musikkapellen drüben zu hören gewohnt ist. Ich frage nach dem Namen des Ortes: Olmitz. Und wirklich, die lebhaften Menschen, die unser Automobil bei der Ankunft umringen, sind meist Mähren aus Olmütz, Trübau, Littau. Ihr katholischer Pfarrer und geistiger Leiter „Father" Huna spricht deutsch mit dem unverfälschten Klang des Budweisers, der er ist. Man fühlt, daß man unter Oesterreichern ist. Die Menschen lachen und plaudern eifrig. Alles drängt sich nach dem großen Tanzsaal, in dem fast vierhundert sich zusammenfinden, im Vordergrund die hellhaarigen lustigen Buben und Mädel, auf den Bänken die Frauen und Mädchen, im Hintergrund stehend die Männer. Father Huna präsidirt. Die Musik bläst das „Star Spangled Banner" mit vielem gutem Willen und viel falschen Noten. Und diesmal spreche ich wirklich deutsch. Werde verstanden und jede Erinnerung an Jugendtage im alten Bischofsitz in Mähren wird eifrig beklatscht. Aber auch diese Männer und Frauen haben nur noch sentimentale Erinnerungen an die alte Heimat. Ihre Gegenwart und ihre Zukunft gehört Amerika. Und wenn ich sie daran erinnere, daß in dem Kriege von 1866 in ihrem Lande ja auch Deutsche gegen Deutsche gefochten haben, um eine historische Frage zu lösen, dann wissen sie es besser, warum der Umstand, daß es ein Krieg gegen ihre frühere Heimat ist, in ihrer Treue zu dem Lande ihrer Wahl keinen Unterschied machen soll und darf. Darüber sprechen sich nach Schluß der Versammlung auch noch viele persönlich mit mir aus. Nur die Verdächtigungen ihrer Loyalität wollen sie nicht leiden. Werden, wie echte Oesterreicher, pöbelnat, wenn man an die Echtheit ihres amerikanischen Patriotismus nicht glauben will. Noch immer spielt die Musik. Sie können sich gar nicht satt hören an ihren Klängen. Und sie sind voll Zuversicht für die Zukunft, obwohl gerade um Olmitz herum die Winterstürme den Saaten arg mitgespielt haben.

Prairiebrand.

Der Freitag hat auch in Great Bend die Ruhe ein wenig unterbrochen. Ich sollte nicht in der Prairie gewesen sein, ohne einen richtig gehenden Prairiebrand zu sehen. Die Feuerglocke der Stadt stürmt. Alle Automobile sausen auf einmal in derselben Richtung davon. Freilich es ist nur ein Miniatur-Prairiebrand. Ein Kind hat eine dürre Wiese in Brand gesteckt. Und mit unheimlicher Schnelligkeit breitet sich wabernde Lohe aus. Zum Glück trägt sie der Wind dorthin, wo keine Häuser stehen, auch vorüber an den Oeltanks der Standard Oil, aber wie diese Gesellschaft jetzt in Kansas heißt.

So aufregend, wie das in den Indianergeschichten geschildert ist, war die Sache allerdings nicht. Statt der brüllenden fliehenden Büffelherden nur eine einzige armselige Kuh, die aus ihrem Stall befreit wurde, weil er im Wege des Feuers lag und ein paar gackernde Hühner. Nicht einmal die Hunderte von Feldkaninchen, die einem sonst hier auf Schritt und Tritt in den Weg laufen, lassen sich aus ihrer Ruhe stören. Die Sache ist bald vorüber, die liebe Jugend springt an den Rändern mit einer Begeisterung, die einer Johannisnacht oder eines Siegfried auf dem Walkürenfelsen würdig gewesen wäre, durch die langsam verglimmenden Flammen.

Uebler Atem

Dr. Edwards' Olive Tablets geben an die Ursache und beseitigen sie.

Dr. Edwards' Olive Tablets, der Ersatz für Kalomel, wirken gelinde auf die Eingeweide und tun bestimmt ihre Schuldigkeit.

Leute, die mit üblem Atem behaftet sind, finden schnelle Abhülfe durch Dr. Edwards' Olive Tablets. Die angenehmen, verzuckerten Tabletten werden gegen üblen Atem von allen genommen, die sie kennen.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken sanft aber kräftig auf Eingeweide und Leber, regen sie zu ihrer natürlichen Tätigkeit an, klären das Blut und reinigen sanft das ganze System. Sie leisten dasselbe wie das gefährliche Kalomel, ohne irgendeine von den üblen Nachwirkungen.

Alle die guten Wirkungen der häßlichen, Uebelkeit und Drücken erregenden Abführmittel sind mit Dr. Edwards' Olive Tablets zu erzielen ohne Drücken, Schmerzen oder sonstige unangenehme Wirkungen.

Dr. F. M. Edwards entdeckte das Rezept nach einer Tätigkeit von 17 Jahren unter Patienten, die an Leber- und Eingeweide-Störungen und dem begleitenden üblen Atem litten.

Dr. Edwards Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl; man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Man nehme eine oder zwei jede Nacht eine Woche lang und überzeuge sich von dem Ergebniß. 10 Cts. und 25 Cts. die Schachtel. Bei jedem Droguisten. Anzeige

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Zinshaus in Rogers Park für eine Farm vertauscht.

Robert S. Lucas hat das 24 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke der Greenview und Birchwood Ave., Rogers Park, Grund 100 bei 150 Fuß, mit $43,000 belastet, zu $100,000 gekauft und seine Farm von achtzig Acres, südlich von Hinsdale, zu $31,000 in Zahlung gegeben. Das mit $30,000 belastete Zinshaus an der Südwestecke des Garfield Boulevard und der Lincoln Straße, Grund 57 bei 125 Fuß, ist von Minna Hansen zu $39,500 an Almon A. Manson, das auf der Ostseite der Greenview Ave., 250 Fuß südlich von Albion, Grund 50 bei 122 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $30,000 von Gustav E. Anderson an Hermann A. Wiedenhöft, und eines in Evanston, 914—16 Michigan Ave., sechs elegante Wohnungen, nebst Grund, mit $40,000 belastet, zu $51,000 von Joseph L. Israel an Ignatz Stein übertragen worden; letzterer gab das einen Laden, vier Wohnungen und eine Halle enthaltende Erbäude an der Südostecke der Larrabee und Blackhawk Str., Grund 25 bei 105 Fuß, in Tausch.

Das New Central Hotel, 31—35 Süd Clark Str., ist vom Morrison Hotel zu insgesammt $50,000 auf eine Reihe von Jahren gepachtet worden; es soll zur Unterbringung des Hotelpersonals Verwendung finden.

Auf seinen Speicherbau und das Grundstück auf der Nordseite der Ontario Str., 100 Fuß westlich von Orleans, hat Alexander Bauer von der New England Mutual Life Ins. Co. $80,000 zu sechs Prozent Zinsen auf fünf Jahre geliehen.

Zwischen zwei Feuern.

Karl H. Schmidt angeblich von Gattin und deren Vater geprügelt.

Karl H. Schmidt, Oberingenieur der Continental Casualty Co., hat gestern auf Scheidung von seiner 25 Jahre alten Gattin Hazel, Tochter von William R. Wallace, 5354 Glenwood Ave., geklagt, ferner gegen die Schwiegereltern auf $50,000 Schadenersatz wegen angeblicher Entfremdung der Liebe der Gattin. Ihm sei weder gestattet worden, am Sonntag zu baden, oder in seinem eigenen Heim zu rauchen. Sein Schwiegervater und auch seine Gattin hätten ihn mißhandelt, sagt er. Am Freitag hat er nach fünfjähriger Ehe die ungastliche Stätte verlassen.

Auch der Zivilingenieur Gustav Albright hat wegen angeblicher Entfremdung der Gattin auf Schadenersatz geklagt, $20,000 verlangt er von seiner Schwägerin, Frau Margarete Semlow, 4310 Nord Mozart Straße, und seiner Schwiegermutter, Frau Julia Tracy.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

FRIDAY BARGAINS

Einige Dollar Extra-Werte in

Anzügen und Ueberziehern zu $14.50

**Ihr erhaltet verschied

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Schweiz protestirt.

Ordinanz, die Ausländern Lizensen verweigert, widerspricht Verträgen.

Die Kabaretordinanz.

Mayor Thompson wird sie nicht mit Veto belegen. — Staatsobergericht gibt folgenschwere Entscheidungen gegen Nutzeinrichtungskommission ab.

Einen Protest gegen die neue, am 1. Mai in Kraft tretende Ordinanz, welche die Ausstellung von Lizensen an Ausländer verbietet und ihnen dadurch den Betrieb von Geschäften unmöglich macht, für die eine städtische Lizens nötig ist, erhob gestern der hiesige schweizer Konsul Henrn Nußle in einem Schreiben an den städtischen Korporationsanwalt. Er weist darauf hin, daß die Ordinanz den Bestimmungen des Vertrags zwischen den Vereinigten Staaten und der Schweiz widerspricht. Dieser Vertrag bestimmt, daß keines der beiden Länder gesetzliebenden Bürgern des anderen Landes die Ausübung ihres Berufs, ihres Gewerbes oder ihrer Handelsgeschäfte unmöglich machen soll.

Hilfskorporationsanwalt J. W. Breen erklärte, soweit sei noch keinem schweizer Bürger die Ausstellung einer Lizens unter der neuen Ordinanz verweigert worden. Aber sowohl er wie sein Vorgesetzter Ettelson gaben zu, daß, wenn die Ordinanz nicht abgeändert wird, Verwickelungen ähnlicher Art zu befürchten seien, und daß Proteste der Vertreter anderer Länder an die Bundesregierung nicht ausgeschlossen seien. Korporationsanwalt Ettelson wies darauf hin, daß die Maßregel Chinesen den Betrieb ihrer Geschäfte unmöglich machen würde, da sie sich die Erhaltung ihrer Lizensen nicht durch ihre Naturalisirung sichern könnten. Bürger anderer Länder würden sich gezwungen sehen, das sog. erste Papier zu erwirken, wenn sie Lizensen erwirken wollten. Korporationsanwalt Ettelson wird das Schreiben des schweizer Konsuls und andere Einwände gegen die Ordinanz dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung unterbreiten.

Mayor Thompson widerrief gestern die Lizensen von fünf Hausirern, die nicht naturalisirt sind, auf die Empfehlung von Stadtrichter Caverlin. Sie waren des unordentlichen Benehmens angeklagt.

Mayor wird nicht eingreifen.

Wenn die Kabaretbesitzer darauf rechnen, daß Mayor Thompson die Kabaretordinanz mit seinem Veto belegen wird, so haben sie, wie gestern aus guter Quelle verlautete, die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der Mayor denkt nicht daran. Er geht vielmehr von der Ansicht aus, daß es Sache der Aldermen, die für die Maßregel gestimmt haben, sei, sie abzuändern, wenn sie glauben, daß sie einen Mißgriff getan haben, oder daß sie übers Ohr gehauen worden sind.

Klagen gegen Kraftomnibusse.

Klagen, daß Kraftomnibusse und ähnliche Fuhrwerke das Straßenpflaster stark beschädigen, dürften Stadtväter der Nordseite veranlassen, den Stadtrat um sein Eingreifen zu ersuchen. Ald. Henry D. Capitain trägt sich mit der Absicht, eine Ordinanz einzubringen, welche derartigen Fuhrwerken die Benutzung der Straßen der Stadt untersagt. Ein anderer Plan geht dahin, die Kraftomnibusse zu lizensiren und den Lizensbetrag für die Ausbesserung des Pflasters zu verausgaben.

Schlag für Nutzeinrichtungskommission.

Das Staatsobergericht gab gestern drei Entscheidungen ab, die einen schweren Schlag für die staatliche Nutzeinrichtungskommission bedeuten. Sie bedeuten nicht nur eine Einschränkung der Machtbefugnisse der Kommission, sondern auch eine starke finanzielle Bürde. Die eine Entscheidung, die der Kommission sehr große Summen kosten dürfte, besagt, daß Abschriften der Protokolle und Verfügungen der Kommission, die in Berufungsfällen im Gericht eingereicht werden, von der Kommission bezahlt werden müssen. Das Obergericht gab die Entscheidung in einem Berufungsverfahren ab, das gegen eine Entscheidung des Sangamon Countygerichts von der DeKalb County Telephone Co., die um Erhöhung ihrer Raten nachgesucht hatte, eingeleitet worden war.

Eine zweite Entscheidung, durch die eine Entscheidung des Sangamon Countygerichts umgestoßen wurde, besagte, daß die Nutzeinrichtungskommission keine richterliche, sondern eine Aufsichtsbehörde ist, und daß sie aus diesem Grunde nicht das Recht habe, die Postal Telegraph Co. anzuweisen, Telephonbetriebe im Staate Illinois nicht mehr öffentlich zu unterhalten. Die dritte Entscheidung besagte, daß die Kommission nicht das Recht habe, eine Eisenbahngesellschaft zu zwingen, eine Wage auf einem Nebengeleise zu unterhalten. Gegen eine derartige Verfügung der Kommission hatte die Chicago, Cleveland, Cincinnati und St. Louis Bahn Berufung eingelegt.

Der Organisationsausschuß.

Zufolge Nachrichten aus St. Augustine, Fla., wo der stadträtliche Organisationsausschuß seine Beratungen abhält, kam es gestern unter den demokratischen Mitgliedern zu einer Entscheidung bezüglich des Vorsitzes im Bahnhofsausschuß. Ald. J. H. Bauler erklärte sich für Ald. S. S. Walkowiak, dessen Ernennung Ald. Lynch befürwortete. Ald. Richert steht hinter Ald. U. S. Schwartz. Auf Ald. Richerts Veranlassung einigten sich die Demokraten auf Ald. G. P. Iliff als Vorsitzenden des Ausschusses für Parks, Spielplätze und Strandbäder. Wie verlautet, steht die Wahl Ald. Walkowiaks zum Vorsitzenden des Bahnhofsausschusses noch gar nicht fest, der eigentliche Kandidat der demokratischen Mitglieder ist vielmehr Ald. Joseph Kostner von der 34. Ward.

Die Hundertjahrfeier.

Geschichtliche Ausstellung in der Orchesterhalle. — Massenversammlung.

Im ganzen Staate wird heute und morgen der hundertste Jahrestag der Aufnahme von Illinois als Staat in die Union begangen. In der Staatshauptstadt ist die größte Feier heute im Gange, in Chicago besteht sie aus einer interessanten Ausstellung von geschichtlichen Andenken aus dem Werdegang des Staates in der Orchesterhalle seitens der Chicago Historical Societn. Die Ausstellungsgegenstände wurden aus dem Museum im Vereinsgebäude an der Ecke der Dearborn und Ontario Str. in feierlichem Zuge nach drer Orchesterhalle überführt, wobei die Veteranen des Achten Illinoiser Kavallerie- und des neunzehnten Illinoiser Infanterieregiments unter Führung von Rittmeister E. R. Lewis von ersterer Truppe das Ehrengeleit bildeten. Herr Lewis feuerte den ersten Schuß in der Schlacht bei Gettysburg ab. Morgen Abend wird die Feier mit einer Versammlung in der Orchesterhalle ihren Abschluß finden. Bischof Anderson und wahrscheinlich auch Gouverneur Lowden werden Reden halten, ein Chor wird die Schlachtlieder des Bürgerkrieges singen, andere der Chor der „Elks", und im Massengesang wird das Lied vom Sternenbanner ertönen.

Aus Vereinskreisen.

Ein Maikränzchen wird der Goethe Rebekah Club in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., am Samstag Abend, dem 4. Mai, veranstalten. Der Klub gibt sich alle Mühe, den Besuchern einen fröhlichen Abend zu bereiten. Eine schöne Maikrone wird zur Verteilung kommen. Alle Odd Fellows und andere Vereine, besonders auch Frauenvereine, sind eingeladen. Für gute Bewirtung wird ebenfalls gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Tür 35 Cents.

Personal-Nachrichten.

— In aller Stille wurde gestern Nachmittag der verstorbene frühere Bänker Paul O. Stensland auf Mount Olive beigesetzt; der Anwalt Clarence S. Darrow hielt als alter Freund dem Verstorbenen die Grabrede. Nur vier Kutschen folgten dem Leichenwagen.

Fürsorge für Verkrüppelte.

Schulrat leitet Bewegung ein, die das ganze Land umfassen soll.

Wendet sich an den Kongreß.

Auch die Chicagoer Schulen werden Zentenärfeier veranstalten. — Die Bismarckschule bisher noch nicht umgetauft. — Die Kohlenfrage.

Auf Veranlassung von Superintendent Shoop hat der Schulrat gestern beschlossen, die Bundessenatoren des Staates Illinois sowie die Chicagoer Mitglieder des Bundesabgeordnetenhauses aufzufordern, im Kongreß unverzüglich eine Vorlage einzubringen, welche eine geeignete Fürsorge für die im Kriege verkrüppelten amerikanischen Soldaten vorsieht. „Es ist die heilige Pflicht der Vereinigten Staaten," heißt es in dem zur Annahme gelangten Bericht, „nach besten Kräften für diese Krüppel zu sorgen. Bis sie im Stande sind, sich selbst zu ernähren, sollten sie im Dienste Uncle Sams bleiben und ihre Löhnung beziehen. Es fragt sich jetzt, was zu geschehen hat, um es ihnen zu ermöglichen, sich ihr Brot zu verdienen. Es sind weitgehende Maßregeln zu treffen. Vor Allem sollten die Schulen des ganzen Landes dazu in Anspruch genommen werden, um den Verkrüppelten entweder Gelegenheit zu geben, ihre Bildung zu vervollständigen, damit sie im Geschäftsleben ein gutes Fortkommen finden, oder aber um es ihnen zu ermöglichen, sich auf dem Gebiete der Handfertigkeit weiter auszubilden. Es wird vorgeschlagen, daß der Kongreß eine Kommission einsetze, um sich näher mit der Angelegenheit zu beschäftigen; der Chicagoer Schulrat verpflichtet sich, Hand in Hand mit ihr zu arbeiten.

Die Zentenarfeier.

Anläßlich der 100. Wiederkehr des Tages, an welchem Illinois in den Staatenbund aufgenommen wurde, wird auch vom Schulrat eine Feier veranstaltet werden, die voraussichtlich bald nach Wiedereröffnung der Schulen im Herbst stattfinden dürfte. Sie wird unter Anderem eine große Parade umfassen, bei welcher durch Schauwagen dem Publikum die Fortschritte, welche das Erziehungswesen in diesen 100 Jahren gemacht hat, vor Augen geführt werden sollen. Ferner soll im Koliseum oder aber auf der städtischen Mole eine große Schulausstellung veranstaltet werden. Auch ist beim Geschichtsunterricht dieses Jahr ganz besonderes Gewicht auf die Geschichte des Staates Illinois zu legen.

Noch nicht umgetauft.

Vom Ausschuß für Schulverwaltung lag die Empfehlung vor, die Bismarck Schule umzutaufen und sie, bis ein anderer passender Name gefunden sei, die Nord Central Park und Armitage Ave. Schule zu nennen. Auf Antrag von Frau Thornton, welche erklärte, daß sich ein Fehler eingeschlichen habe, wies man den Bericht an den Ausschuß zurück, welcher sich also des Weiteren damit zu beschäftigen haben wird. Welcher Art der Fehler ist, wollte Frau Thornton nicht angeben. Wie es heißt ist bedeutender Widerstand gegen die geplante Namensänderung laut geworden.

Heftige Auseinandersetzungen.

Wegen des Gesuches des Geschäftsführers Percy B. Coffin, Angebote für Kohlen ausschreiben zu dürfen, kam es zwischen den Kommissären Czarnecki und Severinghaus zu sehr heftigen Auseinandersetzungen. Czarnecki widersetzte sich dem Gesuche, indem er behauptete, daß die Spezifikationen derartig gehalten seien, daß nur ein ganz geringer Teil der Chicagoer Kohlenhändler ihnen zu genügen vermöge, die große Mehrzahl also dabei völlig ausgeschlossen sei. In Erwiderung hierauf beschuldigte Severinghaus ihn dann, durch seine ewigen Nörgeleien im vorigen Herbst den rechtzeitigen Abschluß der nötigen Kontrakte verhindert zu haben, was zur Folge hatte, daß man sich mitten im Winter ohne das nötige Heizmaterial sah und deshalb die Schulen auf zwei Wochen schließen lußte. Ferner erklärte er, daß Czarnecki sich eben um diese Zeit, als er anderweitig keine Kohlen für sein Wohnhaus aufzutreiben vermochte, an eine der Firmen wandte, welche die Schulen damit zu versorgen hatte. Der Beschuldigte gab dieses zu, erklärte aber, daß er keine Ahnung davon hatte, es mit einem dieser Kontraktoren zu tun zu haben, und daß er überdies die Kohlen niemals erhielt, da er sie, sobald er den wahren Sachverhalt erfuhr, wieder abbestellte.

Der Bericht, welcher die Entlassung des früheren Hochschullehrers Oskar M. Heath vorsieht, wurde ohne jede Erörterung einstimmig gutgeheißen.

Der Unabhängige deutschamerikanische Frauenklub ersuchte den Schulrat, in der Nicholas Senn oder der Lane Hochschule den vor einiger Zeit aufgegebenen Junior College Kursus wieder einzuführen. Der Ausschuß für Schulverwaltung wird die Angelegenheit in Erwägung ziehen.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige Delegatenversammlung der deutschen Vereine der Nordwestseite findet morgen Abend in der Schlitz Halle, 1600 West Division Straße, statt.

Leset die „Sonntagpost"

Chicago Schwabenverein.

Jährliche Generalversammlung. — Beamtenwahl. — $3000 Liberty Bonds

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Emanuel Gall wurde gestern Abend in der Nordseite Turnhalle, dem langjährigen Hauptquartier des Schwabenvereins von Chicago, seine diesjährige Generalversammlung abgehalten, zu der sich nahezu 200 Mitglieder eingefunden hatten. Nachdem die Protokolle der letzten vierteljährlichen Versammlung und die der seitherigen Vorstandssitzungen verlesen worden waren, wurde zunächst die Empfehlung des Vorstandes, Bonds der dritten Freiheitsanleihe im Betrage von $3000 zu kaufen, besprochen und nach ganz kurzer Beratung gutgeheißen. Darauf wurde beschlossen, das jährliche „Basket Piknik", das stets im geschlossenen Kreise der Mitglieder des Vereins und ihrer Familien veranstaltet wurde, auch im kommenden Sommer abzuhalten, und zwar am letzten Sonntag im Juni im Calumet-Grove, Blue Island. Bezüglich des Cannstatter Volksfestes, das seit Jahren immer Ende August abgehalten wurde, hielt man es für zweckmäßig, nähere Bestimmungen nicht zu treffen. Der Vorstand wird die Angelegenheit jedoch im Auge behalten, und nachdem er zu einem Entschluß dieserhalb gekommen ist, soll eine Sonderversammlung des Vereins einberufen werden.

Seit einer Reihe von Jahren erfolgte die Wahl der Vorstandsmitglieder eine Woche nach der Generalversammlung, dem australischen Wahlsystem entsprechend, während in der Versammlung die „Nennung" von Kandidaten stattfand. Da nun gestern sämmtliche Vorstandmitglieder wieder „nominirt" und andere Vorschläge nicht gemacht wurden, so erfolgte vollständig sachgemäß auch sogleich die einstimmige Wahl der Beamten. Vorher war beschlossen worden, die Gehälter der Beamten, wie im verflossenen Jahr, beizubehalten.

Der Vorstand des Schwabenvereins setzt sich zusammen wie folgt: Präsident, Emanuel Gall; Vizepräsident, Herm. Wollenberger; Sekretär, Heinrich Hieber; Finanzsekretär, Chas. Roller; Schatzmeister, Chas. Rink; Mitglieder des Finanzkomitees: Albert E. Burkhardt, Wilh. Engel, Gottfried Stohrer; Mitglieder des Ausschusses: Julius Klein, John Griesbach, Louis Herzog, Paul Feuerlein, Peter Almendinger; John Hartwick, Emanuel Guehring; Archivar, Albert Palmer; Kollektor Fr. Ruedel.

Doppelfeier.

Silberhochzeit des Ehepaares P. Strohbach und Vermählung der Tochter.

In der Familie von Herrn Paul Strohbach, dem Vizepräsidenten des Vereins „Saxonia", wurde ein frohes Doppelfest gefeiert, an welchem sich etwa hundert Freunde und Bekannte, darunter viele Mitglieder des Vereins, beteiligten. Herr Strohbach beging mit seiner Gattin Martha das Silberhochzeitsfest, und zu gleicher Zeit reichte Frl. Kathie, die Tochter des Jubelpaares, Herrn Fred Czerenka die Hand fürs Leben. Nachdem Pastor John die Paare eingesegnet, wobei den Eltern die Fräulein Gertrud Hammacher und Mary Weißenberg als Brautjungfern, dem jüngeren Paare Herr und Frau Ed. Strohbach zur Seite standen, gab es eine fröhliche Feier. Bei dieser amtirte Herr Hans Hammacher als Spruchmeister, und Frl. Edna Werner, Hr. Robert Wetzel, Herr Arthur Greiner und Frau A. Trappe trugen durch Vorträge zur Unterhaltung bei. Bei der Trauung streuten Helen Doehler, Gertrud Mars, Mildred Strohbach und Konrad Schapper den Brautleuten Blumen.

Schankwärter angeschossen.

Machte, anstatt Hände hochzuhalten, einen Fluchtversuch.

Fünf Banditen betraten heute Morgen mit gezogenen Revolvern die Wirtschaft von Chipriani & Voporski, Nr. 1745 W. 44. Straße, und befahlen dem Schankwärter Alexander Pilkunes, der sich zur Zeit allein in dem Lokal befand, die Hände hochzuhalten. Statt dessen sprang Pilkunes über den Schanktisch und suchte durch eine Hintertür zu entfliehen. Einer der Kerle streckte ihn durch einen Schuß in den Rücken zu Boden. Dann flohen alle, ohne den Versuch zu machen, die Kasse zu berauben. Die Polizei schaffte den Schankwärter nach dem Deutschen Diakonissen-Hospital.

An der 75. und Morgan Straße verlegten zwei Banditen T. Clancy, Nr. 5628 S. Winchester Ave., den Weg und nahmen ihm $35 und seine goldene Uhr ab.

Im Schatten des Todes.

In ihrer Wohnung Nr. 240 Sigel Straße wurden der 76jährige Hausmeister Edward Winn und die 38 Jahre alte Frau Julia Winn von Kohlendunst überwältigt. Einem sofort geholten Arzte gelang es, die Betäubten ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend auch außer Gefahr zu bringen.

* In einem Anfalle von Schwermut versuchte gestern der Hausmeister Fred Lufthoff, Nr. 534 Wellington Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Im Arbeitshaushospital, wo er Aufnahme fand, hoffen die Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können.

* In dem Vororte Maywood starb der 60 Jahre alte Andy Johnson, 605 Süd 10. Ave., an den Folgen eines Falles.

Extra fancy Winesap Eßäpfel, Stück.. 1c
Nur ein Dutzend an einen Kunden. Es werden keine abgeliefert.

Fancy Cut Rotrüben Nr. 2 Gr. Büchse, 10c
Nr. 1 Büchse California Albacore, — eine Art Tuna-Fisch — zu..... 15c
Basement.

S. & H. Stamps mit allen Basement-Einkäufen

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

Cream Caramels
Unf. regl. Preis 31c; nur in 1-Pf. Bores verkauft; so lange Vorrat, 15c
Keine Post- oder Telephonbestell.

Kitchen Klenzer
3 reguläre 5c Büchsen für 10c
Keine abgeliefert. 3 an einen Kunden.

Ein Verkauf von modernen neuen Frühjahrs-Mänteln und Suits zu $14.75

Ein Sortiment der schönsten, elegantesten Kleider, die heute im Markte sind — von bekannten Fabrikanten im Osten zu wirklichen Ersparnißpreisen gekauft.

Eine große Anzahl geschmackvoller Modelle zu Eurer Auswahl, in den neuesten Moden der Saison; gerade zu einer Zeit, wo Ihr einen neuen Mantel oder Suit nötig habt.

Die Mäntel—Reizende Moden, in losen Rücken- oder halb-anschließenden Effekten; Kragen, Aufschläge u. Gürtel mit Knöpfen besetzt. Stoffe sind Gabardines, Whipcord, Mixtures, Taffetas und Moire, alle wünschenswerten Farben, Größen für Damen und Misses.

Die Suits—Hübsche neue Modelle, von viel teureren Suits kopirt. Hübsch gemacht und mit fancy Knöpfen besetzt. Moirekragen eingeschlossen. Shirred oder einfache Taschen — aus Poplin und Serge gemacht, in allen beliebten Farben; Größen für Damen und Misses.

Elegante Mäntel für Mädchen
Effektvolle neue Moden in den neuesten Schattirungen; marineblau, rot, braun und Shepherd Checks — Größen 6 bis 14 Jahre; zu..... $3.95

Weiße Lawn-Kleider für Mädchen
Weißes Lawn, hübsch gemacht und mit Spitzen, Stickerei und Band besetzt. Moden, die jedem kleinen Mädchen von 6 bis 14 Jahren sicherlich gefallen werden; — morgen zu..... 99c

Kleider für Damen und Mädchen zu $10.88
Eure Gelegenheit, ein entzückendes Kleid zu ⅓ bis ½ unter dem Preis zu erhalten. — Aus Taffeta, Crepe de Chine, Georgette Kombinationen, Fontard und anderen Stoffen gemacht, hübsch finished; Größen für Damen und Misses.

$5.00 Sport-Mäntel herabgesetzt
Sie werden sehr schnell abgesetzt werden. Aus guten Stoffen gemacht, Größen für Damen und Misses, soweit sie reichen, morgen zu nur $1.88

Eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager von Korsets

Wir kauften von einem der berühmtesten amerikanischen Korset-Fabrikanten das ganze Ueberschußlager. Es ist uns nicht möglich die Marke zu nennen, aber sie ist jeder Dame Chicagos gut bekannt.

Vorn zum schnüren, bis $5 Werte, mittlere, niedrige u. hohe Büste, Walohn Stäbe, ein Modell um jede Figur zu passen, zu..... $1.59 VALUES TO $5.00

Neue Waists!

Ein Verkauf v. Waists, der ungewöhnlich interessant ist für Jede, die eine gute Waist zu mäßigem Preise wünscht.

Gemacht aus gestreiftem und Plaid Voile in allen popul. Fassons u. Farben, schön gemacht und mit Spitze garnirt. Die Waists sind bedeutend mehr wert als wir dafür verlangen $1 VALUES TO $1.50

Verkauf von Band-Hüten Fertig zum Tragen

$2.50 value

Geschneiderte und zum Tragen fertige Hüte in einer großen Auswahl der neuesten Moden in Sailors, Pokes und Mushroom Effekten, mit bester Qualität Grosgrain Band und Schleife garnirt, in all den besten Farben und Formen der Saison, morgen zu..... $1.88

Unterzeug u. Strümpfe bedeutend herabgesetzt

65c und 75c geformte Leibchen und Tights für Damen, reinweiße Baumwolle, niedriger Hals, keine Aermel oder kurze Aermel an den Leibchen; Band Top Hosen oder Tight Top Tights. Kniclänge, Cuff Knie oder spitzenbesetzt, solange 200 Dutzend vorhalten, das Stück zu..... 29c

39c bis 65c Musterstrümpfe, feine mercerized Lisle u. Faserseide, schwarz, weiß und allen beliebten neuen Frühjahrfarben, — ganz speziell für Freitag verkauft zu..... 29c

75c, $1.00 Muster Balbriggan Hemden und Hosen..... 39c
$1.00 Muster Union Suits für Männer.....
79c Muster Nainsook Athletic Union Suits für Männer.....

50c Muster Union Suits für Damen, reinweiße Baumwolle, niedriger Hals, keine Aermel, am Knie anschließend oder spitzenbesetzte Umbrella Fassons, zu..... 39c

89c Nainsook Athletic Union Suits für Männer, fein karrirter Stoff, große, weite Nummern..... 48c
85c baumwollene rosa Union Suits für Damen, fein gerippte Baumwolle, Band Top, Cuff Knie, zu.....
85c Sanitary Mesh Union Suits für Damen, ein rein weißer poröser Stoff, welcher den Körper frei atmen läßt, zu.....

25c und 35c Muster Fancy Socken für Babies, in Lisle und Baumwolle, Novelty Turnover Tops, 3 für 50c: das Paar..... 17c
25c und 35c Mustersocken für Männer, in schwarz, weiß, farbig u. fancy Novelties, 3 für 50c, das Paar zu..... 17c
25c und 35c Muster Sommerleibchen für Damen, reinweiße Baumwolle, fein und breit gerippt, einfache und fancy gehäkelte Yokes, reguläre und extra Größen, 3 für 50c: das Stück zu..... 17c

Sensationeller Verkauf von Coverall-Schürzen

Eine spezielle Partie von 1,200 zu diesem Bargainpreis. Aus Standard und gemusterten Percales, sowie in einfarbig rosa und blau — sie sind mit Gürtein u. Taschen versehen — es ist ein ganz wundervoller Wert zu..... 88c

Sateen Unterröcke, einige in schwarz und weiß karrirt und gestreift; feiner leichter Sateen — geschneiderte Flounce, elastisches Taillenband.. 88c

1,200 Envelope Chemises. Diese sind aus feinem Nainsook u. Muslin; einige mit Spitzen-Medallions, andere in fleischfarbig mit Bandstraps auf Schulter.... 49c

Schwarze Unterröcke, mit geblümter Flounce, sowie Wasch-Unterröcke, herabgesetzt auf.. 39c

Extra—Waschbare Kinderkleider, ein Teil aus blauem Chambray, andere mit Gingham Stitt und weißer Waist; Größen von 2 bis 6 Jahre — zu..... 69c

Hüte und Bonnets für Babies und Kinder, eine große Auswahl von Moden — verkauft zu..... 39c

Prächtige Werte in beliebten Seidestoffen

Mehrere hundert Yards zu Preisen, die von allgemeinem Interesse sein sollten. 40zöllige reinseidene Crepe de Chine in Staple-Farben, einschließlich weiß, fleischfarben und rosa, außergewöhnlicher Wert..... $1.05

40zöllige reinseidene Georgette Crepe, in weiß, fleischfarbig und rosa, zu weniger als Kosten. 78c

Mehrere hundert Rester von beliebten einfachen und fancy Seiden, zu 75c und 95c

36zöll. schwarze Chiffon Taffeta — zuverlässige Qualität, 98c

Waschstoffe — Ungebleichter Muslin

3,000 Yards, volle 36 Zoll breit, feinste Sorte, spez. für einen der größten Händler im Westen hergestellt. Durch sorglose Behandlung wurden mehrere Ballen leicht an den Außenseite-Falten beschmutzt. Sie kommen in 20 Yards-Bolts; Verkaufspreis, Yard, 22c

5,000 Yards zuverlässige und moderne Waschstoffe in guten, nützlichen Längen, bestehend aus Voiles, Poplin, Stirtings, Soisettes, Marquisetts, Kleider-Ginghams usw.; Freitag zur Hälfte des wirklichen Wertes, Yard zu..... 17c

Fabrikfängen von bedeutenden weißen Rester von feinen weißen Piüte Crepe, Voiles, 40 Zoll breit, Längen von 2 bis 10 Yards, passend für Waists und Kinderkleider, wert bis 35c Yard; Auswahl am Freitag, Yard..... 16c

Rester von feinem weißem Crepe, sehr begehrt für Nachtkleider, Slips, Unterzeug usw.; assortirte gewünschte Längen, heute vom Bolt 33c wert; unser Preis am Freitag nur..... 21c

Ein Verkauf von Gardinen- und Drapery-Stoffen

50 Stücke ausgewählte Cretonnes, viele davon 36 Zoll breit, als Fabrik „Strike-offs" bekannt, um ein Drittel heruntermarkirt, die Yard..... 35c

Feiner Gardinen Voile, in Elfenbein und Ecru, 36 Zoll breit — einfaches Zentrum mit Openwork Border, Sheer Qualität, die Yard zu..... 25c

Zwei und drei Paar Partien Spitzengardinen, einschließlich Cable Nets, Filets, Voiles etc.; für die Räumung markirt, das Paar zu..... $1.75

Farbige Marquisette, 36 Zoll breit, in Schattirungen von Rose, blau, braun und grün, hohlgesäumte Kante, die Yard zu..... 39c
Farbige Overdrapery, in Schattirungen und Mulberry, braun, grün od. blau figurirt, 50c Stoffe, Yd.,

Taschentücher mit Initialen
für Männer — auf Lawn mit fancy Longfellow Initials, auch für Damen, in fancy Stickerei und mit Initials in Farben — 10c u. 12½c Werte — zu nur..... 7c

Standard Rugs, $24 Wilton Velvet Rugs, gut gemacht und zu sehr mäßigem Preise. Größe 8¼x10½ Fuß. Großes Sortiment von Entwürfen..... $19.75

Brussels Rugs, 9x12 Fuß, gute zuverlässige Qualität, schöne Body Brussels Entwürfe und Farben, $16.75 Werte..... $11.98

Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß, jeder Rug in der Partie ist aus einem soliden Stück gewebt, $27.50 Werte, zu..... $23.75

Congoleum Rugs, 3x4½ Fuß, vorzügliche Größe für allgemeinen Gebrauch, $1.65 Werte, sind ein wenig fehlerhaft, zu..... 89c

Zu viel niedrigeren Preisen als anderswo!

Anzüge für junge Männer

Angebroch. Partien von unserem Upstairs Department. Diese Anzüge sind ein wundervoller Kauf; gute, hübsche Moden, nur 2 oder 3 von einer Sorte, aber vollständige Größenauswahl in den verschied. Partien, Größen 32 bis 44- $15 u. $17.50 Werte; solange mehrere hundert vorhalten, Freitag zu..... $10

Cordurov und Cashmere Knabenanzüge, gut gemacht und besetzt — wundervolle Werte, Größ. 7—17 Jahre, 6.40 Werte, $4.75

Frühjahr Top Coats für Knaben, hübsche Mischungen, sowie Shepherd Plaids; Alter 2½ bis 8 Jahre, zu..... $3.80

Overalls und Spielanzüge für Knaben, blaue Streifen und Khaki, Gr. 4 bis 16 Jahre, sowie Rompers und Spielanzüge, fesch aussehend, — Größen 2 bis 8, morgen zu..... 79c

Knabenblusen und Hemden, helle und dunkle Farben, feine Stoffe, Seconds, alle Größen, zu..... 49c

Schuh-Verkauf! Phänomenale Werte

Für die ganze Familie.

$1.29 bis $2.98

Schuhe für Kinder, ein vorzügliches Sortiment auf gehäuften Tischen, passen Kinder verschiedenen Alters, es sind vorzügliche Bargains, $1.59 und.... $1.29

$4.00 Partyslippers und Pumps für Damen, viele Fassons und verschied. Modelle, große Auswahl, zu $2.48 und.... $1.98

Hi Lace Schnürstiefletten für Damen, in Leder und Stoff; in schwarz, weiß u. verschied. Kombination.; korrekte Sommerschuhe, viele Fassons zur Auswahl; im regulär. Wege würdet Ihr viel mehr bezahlen; morgen zu..... $2.89

Goodyear Welt Männerschuhe, — $4.50 und $5.00 Werte, in Patent Colt, glasirtem Kid, Dull Calf u. lohfarigem Russia Leder; in verschiedenen Moden, zu..... $2.98

Arbeitsschuhe für Männer, die $3 und $4.00 Sorte, stark und dauerhaft, zum Schnüren und zum Knöpfen — lohfarbig und schwarz, extra guter Wert, zu..... $2.48

Bargain-Basement.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy..... 1 Cent
" per Month..... 30 Cents
by mail, in U. S., outside Chicago, per year..... $3.00
Including "Sonntagpost"..... $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost"..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost"..... $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Ein Hundertjähriger.

Der Staat Illinois feiert heute seinen hundertsten Geburtstag. Am 18. April, 1818, gelangte im Kongreß ein Gesetzentwurf zur Annahme, der es dem bisherigen Territiorium gestattete, sich als Staat zu organisiren. Da die Zahl der ursprünglich zur Union gehörenden Staaten seitdem von 13 auf 20 gestiegen war, bildete Illinois demnach das 21. Mitglied der Staatengemeinschaft. Die amtliche Zulassung von Illinois als Staat erfolgte jedoch erst am 13. Dezember, 1818.

Die Geschichte von Illinois bildet ein unvergängliches Ruhmesblatt für den kühnen Unternehmungsgeist und die zähe Tatkraft des amerikanischen Pioniers, der auch den hartnäckigsten Widerstand feindlicher Naturelemente zu überwinden wußte. Der junge Staat zählte bei seiner Zulassung 40,258 Bewohner, gerade 258 mehr als gesetzmäßig erforderlich waren. Von seinen 15 Counties war Crawford County das bevölkerste, da es mit 2,946 Personen verzeichnet stand. Das Wachstum Illinois' während des ersten Jahrhunderts seines Bestehens als Staat darf in der Tat als phänomenal bezeichnet werden. Er hat während dieser Zeit alle älteren Staaten, mit Ausnahme von New York und Pennsylvania, an Wohlstand und Bevölkerung überflügelt; innerhalb seiner Grenzen liegt die zweitgrößte Stadt des Landes —Chicago, und 20 seiner 102 Counties haben jedes heute eine größere Bevölkerung als der ganze Staat im Jahre 1818. In der Produktion von Mais, der Fleischindustrie und der Meilenzahl seiner Bahngeleise übertrifft Illinois alle anderen Staaten der Union. Wie sehr aber auch Illinois zur Bereicherung der Nation an materiellen Gütern beigetragen hat, um Vieles wertvoller sind die Beiträge, welche als unvergängliche Taten seiner Söhne auf den Blättern der Weltgeschichte verzeichnet stehen. Die hervorragendste Persönlichkeit des Bürgerkrieges, obwohl nicht in Illinois geboren, Abraham Lincoln, die Generäle Ulysses Grant und John A. Logan, Lincolns begabter Widersacher Stephen Douglas, und zahlreiche andere auf fast allen Gebieten menschlicher Tätigkeit berühmte Männer haben in Illinois ihr Lebenswerk begonnen. Während des Krieges 1861—1865 stellte Illinois zur Unionarmee 256,297 Mann, entsprechend 15% seiner Bevölkerung. Der gleiche Prozentsatz würde heute über 900,000 Mann zu den Fahnen rufen.

Einen wesentlichen Einfluß auf die Entwicklung des Staates hat die deutsche Einwanderung, namentlich die während der Mitte des vorigen Jahrhunderts gehabt. Durch die „lateinischen Bauern", die durch „das tolle Jahr" nach Amerika verschlagen wurden und sich zum großen Teil dem Westen zuwandten, erhielt das geistige Leben dort einen ungeahnten Aufschwung; deutsche Einwanderer waren es ferner, die während des Bürgerkrieges in Scharen den Illinoier Regimentern zuströmten, zum Teil aus ihren eigenen Reihen Regimenter bildeten, um die Republik schützen zu helfen. Im südlichen Teil des Staates weisen heute noch ganze Ortschaften ein unverkennbar deutsches Gepräge auf, was Sprache und Gebräuche anbelangt, obwohl sie von echt amerikanischem Geiste beseelt sind.

Die heute in Springfield offiziell begangene Hundertjahrfeier gilt nur einer verhältnißmäßig kurzen Spanne Zeit im Leben des Staates. Selbst als Hundertjähriger hat Illinois nur die ersten Stufen seiner Entwicklung überschritten. Er ist ein Staat der „unbegrenzten Möglichkeiten". Laßt uns hoffen und wünschen, daß der Jubilar an seinem 200jährigen Geburtstage mit gleichem Stolze wie heute auf den zurückgelegten Zeitabschnitt und die während desselben verzeichneten Vollbringungen und Errungenschaften zurückzublicken vermag.

Gut — doch noch nicht gut genug!

Von den 3000 Millionen, die als Mindestertrag der „Dritten Freiheitsanleihe" verlangt werden, waren laut amtlichen Meldungen bis zum Schluß der Geschäftsstunden gestern Abend $952,923,250 gezeichnet worden. Das ist viel, aber nicht genug. Es entspricht nicht den Erwartungen und genügt nicht. Es muß hinfort schneller und mehr gezeichnet werden, soll das Ziel (eine stattliche Ueberzeichnung der geforderten Summe) in der in Aussicht genommenen Frist erreicht werden. Die Dauer der Kampagne wurde auf vier Wochen festgesetzt. Zwei Wochen sind nahezu verbraucht und nur ein knappes Drittel wurde gezeichnet.

Dies gilt für das ganze Land. Es gilt im Besonderen für die Stadt Chicago, deren Zeichnungen noch hinter dem Landesdurchschnitt zurückbleiben. Es gilt ganz besonders für das deutsche Element der Stadt und Umgegend — obgleich dieses sich, im Verhältniß zu seiner Stärke und seinem Können, allem Anscheine nach stärker beteiligte als andere — vielleicht als alle andern — bürgerlichen Elemente unsrer kosmopolitischen Stadt.

Chicagos und Cook Countys Bürger deutschen Stammes und die hier weilenden Deutschen, die noch nicht Bürger wurden, aber hier zu bleiben gedenken, oder während des Krieges unbehelligt ihrer Arbeit nachgehen wollen, sollten noch schneller und mehr zeichnen als sie bislang taten. Sie sollten ausnahmslos und besonders ausgiebig zeichnen. Denn ihnen wird solches Zeichnen von besonderem Nutzen sein; für sie ist es in besonderm Sinne Pflicht, Pflicht — wie allen andern Bürgern — dem Lande, der Nation, der Regierung gegenüber, deren sie ein Teil sind; und besondere Pflicht gegen sich selbst und ihren Angehörigen, ihrer Zukunft und gutem Namen und dem guten Ruf allen, was deutschen Ursprungs ist.

„Wir haben's mit tatsächlichen Verhältnissen zu tun, nicht mit Theorien!" Grover Cleveland hätte dieses Wort für unsre derzeitige Lage prägen können. In der Theorie haben wir es nicht nötig, uns ganz besonders — mehr als irgendwelche andere gute Bürger — anzustrengen, die dritte Freiheitsanleihe zu einem Erfolg zu machen, bezw. durch das Zeichnen für dritte Freiheitsbonds nach äußerster Möglichkeit unsre Treue zu dem Lande, dessen Bürger wir sind, Ausdruck zu geben. Noch hätten wir's nötig, unser loyales Tun und Opfern an die große Glocke zu hängen. In der Praxis — Dank den Verhältnissen, wie sie sind — haben wir's nötig.

Wir — alles was deutschen Stammes und deutscher Sprache ist hierzulande — stehen in Verdacht. Teils Dank der Propaganda und früheren Machenschaften deutscher Regierungsbeamten und -Agenten, teils Dank der Liebe und Treue, die wir dem deutschen Volke und alten Vaterlande bekundeten, als Amerika noch nicht im Kriege und solche Sympathiebezeichnung statthaft war, und teils — zum weitaus größten Teil — Dank den grundlosen und böswilligen Verdächtigungen, die von gewisser Seite systematisch und ununterbrochen gegen alles, was deutschen Stammes und Namens ist, ausgestreut wurden. Der Verdacht, der gegen uns erregt wurde, ist unbegründet; das Mißtrauen, das man uns engegenbringt, ist unberechtigt, ungerecht und kränkend für uns — das ändert nichts an der Tatsache, daß sie bestehen; oder — richtiger — zu finden sind: Hier und da schon als üppig wucherndes Unkraut, sonst erst im Keime. Aber doch im Keime! Und nur wer absichtlich Augen und Ohren schließt, kann verkennen, daß wenig mehr dazu gehört, diese Keime Wurzel schlagen zu lassen; daß die drohende Gefahr nur abgewendet werden kann, indem wir durch die Tat beweisen, daß wir dem Lande und Volke, dessen wir ein Teil wurden, die Treue halten, und bereit sind, seiner Größe, seinen Idealen und seiner Zukunft Opfer zu bringen, und die öffentliche Aufmerksamkeit darauf lenken, den Feinden, unseren besonderen Feinden, zeigen und sagen, wie loyal wir sind.

Mittelbar wurde da gesagt, wir seien es dem Lande und uns selbst schuldig, „Opfer zu bringen". Eine Redewendung, die da „unversehens unterfloß." Ganz sachlich und ohne jeglichen Rückhalt oder irgendwelche Schönfärberei oder -Rederei: Von Opfer bringen kann hier keine Rede sein; wenigstens nicht davon, daß man dem Staate ein Opfer bringe. Wer Liberty Bonds kauft, opfert nicht, sondern tut sich Gutes. Er verringert seinen Besitz nicht, sondern stellt ihn sicher, bei recht annehmbarer Verzinsung. Wenn er durch den Kauf eines Bonds gezwungen wird, zu sparen, so mehrt er seinen Besitz, und unter allen Umständen sichert er sich ein gutes Gewissen — das schöne Gefühl treuer Pflichterfüllung — und die Sicherheit vor Verdächtigungen und schwerem Schaden. — — —

A Stimm' aus 'n Jenseits.

I.

Ihr werds euch no' an mein' B'suach bei dera Kartenschlägerin erinnern, wo mir daz'mals d' Karten a so famos aufg'schlagen hat und mir ganz g'nau mei' Zuakünftige b'schrieben hat — — nur daß man scho' dreißg Jahr mitanand g'heirat' san, i' und dö Zuakünftig', wo s' ma beschrieben hat. Aba ganz a so g'nau kanns halt a Kartenschlägerin aa net derrat'n. A paar Tag später bin i' zua an Medium gang'n, zua a solcherne Hellseherin, um dort weiter g' studiern in den Zweig vo' d' Wissenschaft. I' hab daz'mals in mein' Artikel versprochen, daß i', wann i' 'n erschten Schreck überstanden hätt, mei' Erlebniß dort'n aa verzählen wollt. 's is scho' a ganze Weil her, aba vor mein' innern Aug' is no' all's a so deutli', als obs erscht gestern g'wen sei. An mein' äußern Aug' is nix mehr z'sehgn. No, und jetz will i' dö G'schicht amol verzähl'n; was ma versprochn hat, muaß ma halten. Also, d' Sach war a so:

's is grad zua dera Zeit g'wen, wo uns're Polizei, weil s' sunst nix Bessers z' tua g'habt hat, indem daß d' Räuber und d' Spitzbab'n ja scho' längst aus unsrer Stadt verschwunden san, wieder amol d' Wahrsager vo' jeder Sort'n mit Stumpf und Stiel ausg'rottet hat. Dös is ja scho' öfters vorkemma. No, i' hab a so a ausg'rottets Medium aufg'juacht; 's is ma aa gar net schwer g'fall'n, oans z' finden. Im dritten Stock von an vierstöckigen Haus hat's g'haust, an der Avenue drunten. I' hab mi' z'erscht a wengerl b'sonnen, ob dös Opfer, mei' zwoahundertfuchz'g Pfund Lebendg'wicht dö langen Stiegen 'naufz'schleppen, net eppa z' groß sei; aba mei' Wissensdurscht hat g'wunna. Der Durscht g'winnt halt allweil. Drum bin i' aufikraxelt, hab' mi' auf der letzten Stieg'n so a fünf Minuten ausg'schnauft und had alsdann anklopft.

A anständigs dick' Trumm von ein Frauenzimmer, schier gar so dick wia i' selber, so zwischen 45 und 50 Jahr'n, gar nix Geisterhafts an ihr, in so an blauseidigen Hausg'wandl mit rote Tupfen drauf, Kimono hoaßt ma 's (a japanesisch's Wort, auf Deitsch kunnt ma sagen Schlamputten), also so a Frauenzimmer hat ma aufg'macht. Dös hoaßt, fündern is in der halboffnen Tür steh'n bliebn, hat mi' mißtrauisch a'g'schaut und g'fragt was i' ham wollt. Sö hat halt Angst g'habt, i' sei a so a G'heimer, wo sö ausrotten wollt. „Zur Wahrsagern möcht' i'", hab' i' g'sagt. „Ja, do san S' letz", hat dö im Kimono erwidert, „dös muaß anderschtwo sei' — — — übahaupts kenn i' Sö net — — und wann S' denken, Sö kunnten mi' einileg'n, nacha san S' g'stimmt." 's is wia g'sagt a böse Zeit g'wen für d' Wahrsager, und drum is' vorsichtig g'wen. Aba i' hab denkt, wart, di' kriag i' scho'. „Sö wer'n entschuld'gen, Fräul'n," hab i' wieder a'gfangt, „daß i' S' g'stört hab. I' wollt zur Madam X., zua den berühmten Medium, und i' hab denkt, Sö sei'n eahnere Tochter." „O," hat s' g'sagt in ihren Kimono, „ja, wann S' zua mir woll'n..." Dös hat zog'n. 's Fräul'n und d' Tochter ham g'holfen.

„Naa, Maderl," heb i' s' unterbrochen, „zua dei' Tochter will i'; für a Medium bist du ma no' büll z' jung." Dös muaß dö im Kimono bis ins kloane Zeherl wohl tan ham, und sö hat a gar freundlichs G'sicht g'macht und g'sagt: „Oh! Oh! Bitt schö', kemma S' do' eini, i' bin do' d' Madam X. selber," und hat ganz g'schamig g'lacht. „Ah, gengen S'", hab i' erwidert, „is' mögli? I' hätt S' für a jung's Madl g'halten." „Ja," hat S' g'sagt, „I' woaß, daß i' büll jünger ausfiahg als daß i' bin; aba wann ma amol in d' Dreiß'g is, nacha ko' ma do' nimma guat von an jungen Mad'l reden. Sö san a Schlimmer!" I' hab ma auf d' Zungen bissen, damit i' net lachen muaßt. Dreiß'g! Wia g'sagt, so achtavierz'g is s' z'mind'st g'wen. „I' halt sunst a Sitzung nur auf Appointment ab," hat s' weiter g'sprochen, „aba bei Eahna mach i' a Ausnahm, Eahna to' man trau'n, Sö san net aner vo' dö..." „Naa, naa, was denken S'", hab i' g'sagt, und bin 'n Kimono nach in d' Stuben eini. Sö hat aa glei' wieder zuag'sperrt, wia ma drin war'n.

's hat net schlecht g'wohnt, dös Medium, und schlecht g'essen muaß' aa net ham, denn 's is a feiner Duft vo' Kalbsnier'n mit junge Erbsen und Salat und von an guaten Kaffee in der Luft g'legen, und nach 'n Cognac hat 's aa g'rochen. G'sehgn hab i' all dös net, aba auf mei' Nasen derf i' mi' verlassen, dö hat a so epp's im Griff. I' wollt grad 'n Ueberrock ausziahgn, weil 's ma a' warm war, aba d' Madam in ihr'n Kimono hat z'erscht a bifferl g'hüastelt und dann hat s' g'sagt: „Well... well... hm... wissen S', G'schäft is G'schäft, und 's is besser, ma machen dös glei' ab. I' kriags im Voraus. Zwoa Dollar, bitt' schö'." „Dös is g'spassig," hab i' g'sagt, indem daß i' 's Geld im Hosensack z'samm'g'sucht hab: „Sö kriagens, eh' daß S' hellsehgn. Bei mir is grad umkehrt; i', wann i' amol hellsiahg, kriag i' 's von meiner Alten allweil erscht nachher." „Wia moanen S' dös?" „Was is dös?" hat s' a bifferl mißtrauisch g'fragt. „O, sehgn S'", hab i' s' beruahigt, „I' hab unterweilen a so an Anfall; wann i' zuam Exempel durch wichtige G'schäft'n bis so um a Zwölfe in d' Nacht in unsern Club bei'n Sepp festg'halten werd, nacha haut ma dös a wengerl auf d' Nerven, wissen S'; und wann i' nacha hoamkimm, do... no, Sö wern selber wissen, wia dös is. Aba von der Alten kriag i' 's erscht in der Fruah, wann i' derwach." Na, fö hat a wengerl sauersüaß 's Maul verzogen, dö im Kimono; aba i' hab' mittlerweil 's Geld z'samm g'funden und 's ihr geben.

„So," hat s' dann g'sagt, „setzen S' Eahna jetz do her," und hat mi' zua an Polsterstuhl bei'n Tisch g'führt. I' hab mi' zuawig'hockt, und sö is hergangen und hat d' Türen in dö andern Zimmer zuag'sperrt, und hat an d' Fenster schwere dunkelfarbete Vorhäng zuazog'n, daß es in der Stuben drin schier finster worn is, so a mistigs Halbdunkel, wia ma 's hoaßt, und ganz unheimlich hat 's ausg'schaut. „Muaß es denn finster sei' zuam Hellsehgn?" hab i' g'fragt. „Ja," hat s' g'moant, „'s is besser, i' kimm nacha leichter in Rapport mit dö Geischter." Dann is s' aa in an Lehnstuhl an Tisch herg'sessen. I' hab' ihr im G'spräch aa bisserl von all' mei' berühmte Vorfahr'n und Verwandtschaft erzählt und aus was für a g'scheite Famüllien i' herkimm. Und dann hab' i' s' g'fragt: „Wo ham S' denn Ihr Handwerk g'lernt?" „Ja, sehgn S', mei' Liaba," hat s' überlegen g'sagt, „dös is bei mir net a so, wia S' vielleicht denken. Lerna to' ma dös net. Dös muaß ma in oan ham. I' bin dö siebente Tochter von an siebente Muatter, und bin untern siebten Schleier geboren." „Wia dös fi' aba trifft!", hab i' erwidert; „schier grad wia i' selber; nur bin i' der oanzig Sohn von an oanzigen Vater; aba unter was i' geboren bin, dös woaß i' nimma; i' bin sehr jung auf d' Welt kemma, wissen S', und hab' mi' bei meiner Geburt net büll um so Sachen kümmert."

„Ja, bei mir is dös halt in d' Famüllien," hat s' a bisserl pikiert g'antwort't. „Eh' bevor daß ma a'fang'n, will i' Eahna g'sagt ham, daß S' Eahna, wann i' nacha in a „Trance" einigeh', net wundern derf'n, und wann i' no' a so wunderbars Zeugs daherred'. I' bins dann net, 's is der Geischt, wo aus ma red't! I' bin nur 's Medium, i' woaß net was i' red'." „Naa, naa," hab' i' erwidert, „wanns weiter nix is, so is dös net schlimm. Dös bin i' scho' g'wöhnt. Mei' Alte hat scho' öfters g'sagt, i' wüßt glaub selber net, was i' oft daherred'. Dös is aa wann der Geischt aus ma außired't. Uebahaupts, wissen S', was ma heutigstags all's in b' Zeitungen lesen muaß und was ma sunst no' all's hör'n muaß — an größern Mist könna S' aa net daherred'n, und wann S' no' so g'scheit san."

Sö is a bisserl nervös auf ihr'n Stuhl umanandg'rutscht, dö Madem; i' glaub, 's hat ihr net recht paßt, daß i' a so büll Kenntnissen in ihr'n Fach verrat't hab. Aba fö hat der Sach an End g'macht, indem daß s' g'sagt hat: „Wann 's Eahna recht is, fang' ma jetz an!" — —

I' aba hör' für heut auf. Nächste Woch'n kimmt der Schluß. Der is no' büll schöner als wia der Anfang.

Zaschka Horst

Gute Fortschritte.

Kampagne für 3. Freiheitsanleihe machte sie gestern im 7. Bezirk.

Chicago gab sieben Millionen.

Das bringt Gesammtertrag für die Stadt auf $45,363,950. — 200,000 Personen im Staat haben soweit Bonds gekauft. — Iowa an 2. Stelle

Die Kampagne für die 3. Freiheitsanleihe zeitigte gestern in Chicago und nahezu allen anderen Teilen des 7. Bundesreservebezirks treffliche Resultate. Die Verkäufe von Freiheitsbonds in den Stadt vermehrten den Gesammtertrag am gestrigen Tage um $7,000,000. Darunter befanden sich $1,400,000, welche die Illinois Steel Co. zeichnete. Damit ist der Betrag, den die Korporation in Bonds angelegt hat, auf $2,500,000 gestiegen.

Soweit haben im Staate Illinois 200,000 Personen Freiheitsbonds der dritten Anleihe gekauft. Darunter befinden sich 80,000 Personen in Cook County. Der Gesammtbetrag, den Cook County auf den Altar des Vaterlandes niedergelegt hat, beläuft sich auf $45,363,950. Der Staat außerhalb von Cook County hat soweit $30,000,000 in der 3. Freiheitsanleihe angelegt, so daß für den ganzen Staat ein Ertrag von $75,000,000 zu verzeichnen ist.

Im 7. Bundesreservebezirk sind soweit $180,000,000 gezeichnet worden. Das sind etwas mehr als 42 Prozent des Betrags, den die Regierung im ganzen Bezirk aufzubringen hofft. Von den zum Bezirk gehörigen anderen Staaten steht Iowa mit Zeichnungen im Betrage von $48,732,000, die sich auf 206,191 Personen verteilen, an erster Stelle. Der Staat hat somit 68,6 Prozent des Gesammtbetrags, der von ihm erwartet wird, bereits aufgebracht. Michigan steht mit Zeichnungen im Gesammtbetrage von $27,551,000, die sich auf 95,963 Personen verteilen, an zweiter Stelle. Das sind 36,4 Prozent der ihm zugedachten Quote. In Indiana haben 98,217 Personen $22,066,000 in der Anleihe angelegt. Der Staat hat 41 Prozent seiner Quote aufgebracht. In Wisconsin sind soweit $9,593,000 von 45,251 Personen gezeichnet worden. Das sind 21 Prozent der Quote des Staates.

Illinois außerhalb von Chicago hat bereits 60 Prozent seiner Quote gezeichnet, wie die amtlichen Mitteilungen erkennen lassen. Nimmt man dazu die Zeichnungen in Chicago, so sinkt die Quote auf ungefähr 50 Prozent.

In Chicago wurden gestern bemerkenswerte Resultate verschiedentlich erzielt. Die Frauenklubs haben $1,630,000 gezeichnet. In den Verkaufsständen in Hotels und Restaurants sind Bonds im Betrage von $824,000 verkauft worden. In der Farben-, Oel- und Firnißbranche sind von den Mitgliedern $1,150,000 in Freiheitsbonds angelegt worden, d. h. mehr, als die Leiter der Kampagne erwartet hatten.

Behörden und Angestellte der verschiedenen Behörden öffneten gestern ebenfalls Herz und Hand und zeichneten größere Beträge. Die Pensionskasse für städtische Angestellte kaufte Bonds im Betrage von $150,000. Die Lehrerpensionskasse beschloß, $100,000 in der 3. Freiheitsanleihe anzulegen. Der Schulrat beschloß, Bonds für $16,000 anzukaufen. Die in den städtischen Schulen angestellten Maschinisten beschlossen, ihr rückständiges Gehalt im Betrage von ungefähr $50,000 zu opfern, wenn der Schulrat die Empfehlungen des Finanzausschusses gutheißt.

Die Lincolnparkbehörde beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, $750,000 zu zeichnen, während die Südparkbehörde $50,000 für sich selbst und weitere $10,000 für ihre Angestellten zeichnete. 3600 Angestellte des städtischen Oberbauamts haben Bonds im Gesammtbetrage von $232,800 gekauft.

Gute Arbeit.

Durch Herrn Henry G. Zander, Präsident des German Club, gingen der „Abendpost" die nachstehenden Zeichnungen bezw. Zahlungen für Bonds der dritten Freiheitsanleihe zu. Diese Bondsverkäufe wurden sämmtlich durch Herrn Zander persönlich vermittelt:

Michael Stelz, $50; John G. Stahl, $50; Hoffnung Loge 353, J. O. O. F., $200; W. A. Becker, $50; Cecilia P. Bernard, $100; Frau Geo. Niemeyer, $100; Peter Hauk, $50; Max Bodenheimer, $50; Franz Dumele, $50; Hedwig Krueger, $50; G. W. Zeiger, $500; John Bossers, $50; Louis Walter $200; David D. King, $3000; Fred D. Breit, $1000; Arthur Woltersdorf, $3000; Emma H. Woltersdorf, $500; Henry Koester, $200; William Petersen, $100; Anton Straub, $50; zusammen $9350. In Baar angezahlt wurden darauf die vorgeschriebenen 5 Prozent in einer Gesammthöhe von $467.50.

Von Herrn Hans Rieg, dem Bundesvorsteher der fremdsprachigen Abteilung für die 3. Freiheitsanleihe, hat Herr Zander gestern das nachstehende Anerkennungsschreiben erhalten:

„Geehrter Herr Zander:

Man hat mich darauf aufmerksam gemacht, daß der German Club von Chicago sich nicht nur der auf Unterbringung der dritten Freiheitsanleihe hinzielenden Bewegung anschloß, sondern selbst eine gut organisirte Kampagne ins Werk setzte.

Gestatten Sie mir, Ihnen die Versicherung zu geben, daß dieses die höchste Anerkennung findet und daß ich Ihnen aus vollem Herzen den allerbesten Erfolg wünsche, da der unwiderlegliche Beweis für den Patriotismus und die Loyalität Ihrer Mitglieder hiermit erbracht ist."

Zeichnungen durch die „Abendpost".

Der Gesammtbetrag der durch Vermittlung der „Abendpost" in deren Office abgeschlossenen Bondsverkäufe belief sich bis gestern am Schluß der Geschäftsstunden auf $34,750, die darauf geleisteten Baaranzahlungen auf $9773.50.

Appell an Schweizer.

Der aus 50 der hervorragendsten Vertreter und Vertreterinnen der hiesigen Schweizer Kolonie bestehende Ausschuß, der die Propaganda für die 3. Freiheitsanleihe unter deren Mitgliedern betreibt, hielt gestern eine Versammlung ab, der als Vertreter der Regierung Nels M. Hokanson von der fremdsprachigen Abteilung des Hauptausschusses beiwohnte. Es wurde in der Versammlung ein Appell an die hiesigen Schweizer erlassen, in dem darauf hingewiesen wird, daß unter den 1,800,000 Söhnen Amerikas, die im Heere oder der Flotte dienen, sich auch Tausende befinden, in deren Adern schweizer Blut rollt, und daß die hiesigen Schweizer dem Lande ihrer Wahl, dem Vaterlande ihrer Kinder gegenüber die heilige Pflicht zu erfüllen haben, der Regierung jeden nur entbehrlichen Dollar zur Verfügung zu stellen, indem sie Freiheitsbonds kaufen. Gesuche um solche sind u. A. an A. Holinger & Co., Nr. 11 S. La Salle Str., zu richten. Vorsitzer des Ausschusses ist Wm. R. Hildebrand, Vorsitzende des Frauenausschusses Frau Dr. L. Bertschinger. Alle hiesigen Schweizer Vereine waren in der gestrigen Versammlung vertreten.

Die Parade am Samstag.

Eine patriotische Riesenkundgebung im Interesse der Freiheitsanleihe plant Chicagos organisirte Arbeiterschaft am Samstag. Mayor Thompson hat auf Veranlassung des Stadtrats den Tag als Feiertag proklamirt und die Bewohner der Stadt aufgefordert, sich an der Feier zu beteiligen und Flaggen auszuhängen. Die Kundgebung wird die Form einer Parade annehmen, an der sich voraussichtlich 50,000 Personen beteiligen werden. Der Zug nimmt seinen Ausgang am Grant Park und Van Buren Straße, wo die Teilnehmer sich um neun Uhr Vormittags versammeln werden. Sie werden die Michigan Avenue entlang bis Monroe Str. marschiren, dann in die State State Str. einbiegen und westlich die Randolph Straße entlang bis zur La Salle Straße marschiren, der sie bis zur Monroe Str. folgen werden, in die sie einschwenken werden. An der Dearborn Straße werden sie nach Süden abbiegen und an Jackson Boulevard nach Westen abschwenken. An Jackson Boulevard und Franklin Straße wird die Parade sich auflösen. Großmarschall der Parade wird Simon O'Donnell sein, der gestern in Springfield Gouverneur Lowden eingeladen hat, die Revue über die Parade abzunehmen. Der Gouverneur hat zugesagt.

Im gestohlenen Auto.

Insassen und Motorführer einer Elektrischen bei Zusammenstoß schwer verletzt.

Ein Kraftwagen, der gestern Abend an 43. und State Straße gestohlen wurde, stieß heute zu früher Morgenstunde an der 35. Straße, als er mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde dahinsauste, mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Daniel Donahue, der Motorführer der Elektrischen, der innerlich schwere Verletzungen erlitt, wurde nach dem St. Lukas Hospital überführt. Edward Courtnay, Nr. 5011 S. Union Ave.; J. D. Muir, Nr. 6829 Lafayette Ave.; und James Evans, die Insassen des Autos, erlitten ebenfalls erhebliche Verletzungen. Der Eigentümer des gestohlenen Kraftwagens ist William J. Cooke, Nr. 17 N. La Salle Straße.

Koronersgeschworene, die gestern den Todesfall des Straßenbahnschaffners James Murray, Nr. 2952 Ost 81. Straße, untersuchten, überwiesen den staatlichen Getreideinspektor Harry E. Risser, Nr. 3805 Ellis Ave., unter der Anschuldigung der fahrlässigen Tötung den Großgeschworenen. Murray wurde am 22. März von Rissers Kraftwagen überfahren und getötet.

Unter der gleichen Anschuldigung wurde Samuel Zimmermann, Nr. 2148 W. Polk Straße, von den Koronersgeschworenen den Großgeschworenen überwiesen. Zimmermann überfuhr am Dienstag J. Heldberg, Nr. 5522 S. Ada Straße, mit seinem Kraftwagen.

Vor Richter Robert Crowe bekannten sich gestern Joseph Pesecki und Stanley Brzejwski schuldig, einer Bande von Automardern anzugehören, die etwa 30 Kraftwagen gestohlen hat. Die anderen Mitglieder der Diebsgenossenschaft sind Theodore Ridecki, der sich bei der polnischen Legion anwerben ließ, aber in Buffalo verhaftet wurde, John Dumbrowski und Anthony Schulz. Frank Marchn, der ebenfalls gestanden hat, verzichtete auf die Dienste eines ihm von Gerichtswegen gestellten Anwaltes. Richter Crowe wird die Geständigen in einigen Tagen verurteilen, Dumbrowski und Schulz wollen es auf einen Prozeß ankommen lassen.

— Dein Ruf gleicht deinem Schatten. Oft geht er dir voraus, oft nach; zuweilen ist er größer, zuweilen kleiner als du.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Walter Arndt

am 17. April 1918 im Alter von 26 Jahren und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2646 Cortez Str., mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adeline Arndt, geb. Langosch, Gattin, **Leona, Mirrik** und **Adeline**, Kinder, **Albert** und **Augusta Arndt**, Eltern, nebst Geschwistern. **Rudolf** und **Friederica Langosch**, Schwiegereltern.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Da habe ja nun ausgerankt;
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt;
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

Todesanzeige.

Douglas Loge Nr. 432, J. O. O. F.

Am 16. April ist unser Logenbruder

Henry Hilmes

gestorben. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 19. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1758 W. 21. Place, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Paul R. Ritsche, Obermeister.

Todesanzeige.

Herman Tent Nr. 91, The Maccabees.

Den Rittern hiermit zur Nachricht, daß Ritter

H. W. Hilmes

am 16. April gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 19. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1758 W. 21. Place, nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr Nachm. in der Logenhalle zu versammeln um dem Ritter die letzte Ehre zu erweisen.

Edward F. Rau, Commander.
Anton Maier, R. K.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Hilmes,

Gatte der verstorb. Sophia Hilmes, am 16. April 1918 im Alter von 81 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1758 W. 21. Place, mit Autos nach Waldheim. — Mitglied der Douglas Loge Nr. 432 J. O. O. F. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Elizabeth Biermann, Frau Elizabeth Jennings, Fred, William und **Frank Hilmes.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Hilmes,

Gattin des verstorb. Henry Hilmes, am 14. April 1918 im Alter von 83 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1758 W. 21. Place, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Elizabeth Biermann, Frau Elizabeth Jennings, Fred, William und **Frank Hilmes,** Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Edward Saenger

am 16. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4339 S. Wabashenaw Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, 43. Str. und California Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten **Gustav** und **Mathilda Saenger**, Eltern.

Fred, Gustav, Paul, William, Arthur und **Hatte**, Geschwister. **Frau Anna,** und **Hattie**, Geschwister. **Frau Anna,** Schwägerinnen, nebst Freunden und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Enkelin

Mildred Maier,

Enkelin des verstorb. Geo. C. Johnson und der verstorbenen Anna Maier, am 17. April 1918 im Alter von 7 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., vom Heim der Großmutter, Frau Geo. C. Johnson, 1858 W. Chicago Ave., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles E. und **Hattie Maier**, geb. Johnson, Eltern. **Frau Geo. C. Johnson,** Großmutter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Karsten

am 17. April im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2836 S. Kildare Ave., nach der evang.-luth. Gnadenkirche, wo da mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Karsten, geb. Wandrey, Gattin. **Lavera, Renatta** und **Lucile**, Töchter; nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Herman A. Bieuer

im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag den 20. April, um 2 Uhr Nachm. von Hochpeters Kapelle, 2410 West North Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Bieuer, geb. Vollmar, Gattin. **Herr und Frau Jak. Bieuer**, Eltern. **William, Nellie, Minnie, Ida, Harry** und **Marine**, Geschwister. **Herr und Frau Edward Vollmar**, Schwiegereltern. dofr

Marshall Family Seife
gewöhnlich 6½c. (nur 10 Stücke an jeden Kunden) — keine abgeliefert;
10 Stk. für 39c

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Bologna Würste
Liberty Brand — ganz Beef Bologna Wurst (nur 2 Pfd. an jeden Käufer — keine abgeliefert); soweit 3,000 Pfund reichen, das Pfund zu nur
14c

Letzte Partien eines führenden Chicagoer Post-Versand-Geschäfts

Ganzes Seidenstoffe-Lager zu ⅓ weniger

Nicht während eines vergangenen Jahres konnten wir solche außergewöhnliche Seidewerte offeriren, wie Ihr sie hier morgen wieder finden werdet, und wahrscheinlich das letzte Mal für viele Jahre, eine Gelegenheit, welche durch unseren Bareinkauf des gesamten Seide-Lagers eines tonangebenden Chicagoer Postversandhauses ermöglicht wurde. Seiden, welche für Frühjahrs- und Sommertrachten bestimmt sind, und viele davon sind gerade jetzt schwer zu ersetzen.

Satin Messalines und Chiffon Taffetas, in einer vollen Auswahl von hellen und dunklen Farben, einschließlich weiß und schwarz, heller, glänzender Finish, 30 Zoll breit, Qualitäten, gemacht um für $1.48 verkauft zu werden; speziell die Yard 89c

1200 Yards Seiden, einbegriffen sind Crepe de Chine Chiffon Crepes, Taffetas, Satin Messalines usw., 36 und 40 Zoll breit, in schlichten Farben und fancy Streifen, nicht in allen Farben oder Mustern, jedoch ein gutes Sortiment von erwünschten Seiden für Frühjahrs- und Sommer-Waists u. Kleider. Werte bis zu $1.48; Auswahl, die Yard zu 93c

Tausende Yards einfache Farben und fancy Streifen, Karrirungen, Brocades etc., in Taffetas, Satins, Louisines, Poplins, alles neue wünschenswerte Seide, helle u. dunkle Farben, 24—36 Zoll breit, Längen für Kleider, Waists etc., wert bis $1.35; speziell markiert die Yard zu 77c

Seide gemischte Poplins, Tussahs, Foulards, Tub-Seide etc., einfache Farben, bedruckte Novelties, fancy Brokades, ein gutes Sortiment von hellen und dunklen Farben-Kombinationen — 32 bis 36 Zoll breit, wert bis zu 69c; die Yard zu 44c

36-zöllige seidene Faille Poplins, schwarz, weiß und alle neuesten Straßen- und Abend-Farben, helles, glänzendes, feines Cord-Gewebe, wendbare Qualität; die Werte rangiren bis zu $1.39; die Auswahl per Yard zu nur ..... 89c & 57c

75c Silberbloom Tuch, 35c die Yard

Prächtige Mohair Silverbloom und St. Nicholas Cloth, in einfachen und fancy Streifen aller Arten, hellen u. dunklen Farben-Kombinationen, 32 Zoll breit, reicher, glänzender Finish, ein vorzüglicher Stoff für den Gebrauch von Sports Kostümen, Kleidern, Suits, Bade- und Auto-Suits etc. passend — gut bekannte Stoffe, die überall für 75c verkauft werden — sehr speziell die Yard 35c

Fabrik-Enden aus einfachen Kleiderstoffen, in hellen und dunklen Farben — ebenfalls in Cream und schwarz, kann für Kinderkleider etc. zusammengepaßt werden; um 2 Uhr Nachm., soweit sie reichen, Yard 19c

Waschstoffe

Fa brikrester 36zöll. Dreß und Wrapper Percale, in mittleren Farben; die Yard zu 17½c

32zöll. Dreß Gingham — volle Stücke und Reste; einfach und fancy — 39c wert, Yard, 23c

Feine weiße Plisse Crepe — lange nützliche Stücke, Yard .. 24c

39-zöll. ungebleichtes Sheeting, feines enges Gewebe — für Bettlaken und Kissenbezüge, Yard zu 19c

36-zöll. fancy weiße Voile, in Novelty Façons, gut für fancy Kleider und Waists — die Yard 29c

Putzwaaren für Damen

Damenhüte, kleine, festsitzende Façons und Poke Formen, helle und dunkle Farben und schwarz; mit Band und Blumen garnirt, viele mit Georgette Crepe in abstechenden Farben eingefaßt — Auswahl zu $2.59

Hübsche Turbans und festsitzende Hüte aus Georgette Crepe und Caterpillar Braid, weich, Neutralgrau und lohfarbig, mit heller Steyperei, Beads etc. garnirt; Auswahl zu 43c

Hüte kostenfrei garnirt.

Unterzeug Baumwollene Leibchen für Damen — mit niedrigem Hals und ohne Aermel — in allen Größen vorhanden, Spez. zu 8c

Waists Weiße Waists für Damen, aus Lawns, Voiles und Organdies gemacht, Rollkragen und viereckiger Hals, Spez. 87c

Damast Fabrikreste von gebleichten Tisch-Damast, Längen von 1 bis zu 3 Yards — speziell die Yard zu nur 37c

Handtuchstoffe 15c ungebleichtes absorbirendes Crash Handtuchzeug — speziell diesen Verkauf die Yard offerirt zu nur 8½c

Bänder Reiser ganseidenes Ruffalo, Moiré, Taffeta und fancy Bänder, wert bis zu 19c; die Yard verkauft zu nur 10c

Hüte Nap Nap Hüte für Knaben — mit viereckigen Kronen — aus ganzwollenen Stoffen gemacht — speziell zu 48c

Mäntel für Damen, Mädchen und Juniors

Frauen-, Mädchen- und Junior-Coats, nur 2 Modelle sind abgebildet, gemacht aus feinsten Diagonal Serges, Gabardines, ganzwollenen Plaids und karrirten Velours, Shepherd Checks und Mischungen,

Populäre Sports Façons, mit großen Patch Taschen und andere ähnlich hübsche Modelle, mit fancy seidenen Kragen und Manschetten —

Schlitz- und Patch-Taschen, volle Flared und Gürtel Façons, in Marineblau, Khaki, lohfarbig, Pfefinblau, grau und Mischungen, alle Größen, $11.00 Werte, zu nur

$7.97

$3 bis $5 Halbschuhe für Damen, $1.87

Erstklassige Damen-Pumps für Frühjahr und Sommer, reguläre $3.00 und $5.00 Werte, infolge unbedeutender Fehler offeriren wir dieselben am Freitag für nur **$1.87**

Die Partie umfaßt weiße Kidskin und schwarze Kidskin, Gunmetal Calfskin und Patent Coltskin.

Tips und schlichte Zehen, hohe und niedrige Absätze, Goodyear Welt und handgewendete Sohlen; in allen Größen, 2½ bis 8; speziell zu nur..... **$1.87**

Braune Canvas-Schuhe für Mädchen und Kinder, Leder-Tips, Chrome Leder-Sohlen; Größen 8½ bis 2; gewöhnlich $1.75, jedoch etwas fehlerhaft und deshalb zu **97c**

Taschentücher Weiße und farbige eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen — Seconds; speziell das Stück zu nur 3c

Stickereien 27-zöllige gute Qualität Swiß Stickerei und Ruffled Skirtings — speziell die Yard diesen Verkauf zu nur 45c

Unterzeug Baldriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer — in allen Größen — speziell diesen Verkauf zu nur 45c

Gurken Lange, dünne dunkelgrüne Gurken — 6 bis 12 Zoll lang, (keine abgeliefert) — speziell zu 5c

Handschuhe Seidene Handschuhe für Damen — aus schwerer TricotQualität, in weiß und schwarz — Seconds — Spez. Paar zu 59c

Strümpfe Fiberseide Damen-Strümpfe, schwarz, weiß und einf. Farben, Boot Façons — mercer. Tops, dopp. Sohlen, Seconds, zu 19c

Die Kleider

Männer-Anzüge, reguläre 3 Knöpfe Sac od. extreme Modelle; aus Cassimeres und Cheviots gemacht, in allen beliebten Frühjahrschattirungen; Größen 34 bis 46 — für Reguläre und Schlanke, $11 Werte, zu... **$7.97**

Knaben Knickerbockers — aus dunkel gestreift. Stoffen gemacht, alle Nähte taped, Größen 5—16 Jahre (nur 2 an jeden Kunden) — 75c wert, zu **49c**

Odd Partie Knaben Novelty-Anzüge, Knaben-Reefers etc., Größen 2½ bis 8 Jahre, wert $4, zu . **$2.43**

Gardinen

Gardinen, 2½, 3 und 3½ Yards lang, einfache Gardinen u. kleine Paar Partien, wert bis zu $3.50 Paar, Stück, 87c

$1.50 Nottingham und schottische Net Gardinen — hübsche Muster — das Paar zu nur ... $1.00

39c Filet und Novelty Gewebe Gardinen Net, die Yard 25c

19c Gardinen Voiles — speziell die Yard zu nur 12½c

Trachten für Damen

Pink Crepe- und Batiste-Bloomers für Damen, zu.. 57c

Weiße Damen-Unterröcke, Flounce besetzt mit Stickerei-Ruffle — speziell zu..... 77c

Cambric-Korsetschoner für Damen — mit Stickerei besetzt — speziell in diesem Verkauf zu.. 27c

Envelope Chemise für Damen — gute Qualität Muslin, der obere Teil und unten mit Stickerei besetzt — speziell in diesem Verkauf zu 67c

nen Hamlet auch wieder in nachdrücklicher Weise und damit traf er offenbar das Richtige. Denn Hamlets Tragik liegt ja gerade in diesem Alles überwuchernden Innenleben. Ihm fällt er schließlich auch zum Opfer. Würde er weniger grübeln und entschlossener handeln, so würde König Claudius kaum Gelegenheit gehabt haben, ihm erfolgreich nach dem Leben zu trachten. Er hätte seinen Vater an Claudius gerächt, sobald er von dessen Freveltat Kenntniß erhielt. Denn Hamlet ist kein Feigling. Zander stellte ihn mit Recht als einen ritterlichen Jüngling dar, ohne jedoch den Zug des Chevaleresken über Gebühr zu betonen. Feuer oder große Leidenschaft kennt Hamlet natürlich nicht. Seine innere Zerrissenheit läßt dergleichen nicht aufkommen. Von besonderem Interesse in Zanders glänzendem Spiel war Hamlets Verhalten gegen die Personen seiner Umgebung. Der unglückliche Prinz liebt Ophelia, aber seine Philosophie und das Schwermütigen eigene Phlegma drängen ihn zur Entsagung. Doch diese fällt ihm nicht leicht; er hält seine Neigung nur mühsam zurück. Dementsprechend war Zanders Hamlet in der Abschiedsszene zwar bitter, aber nicht kalt und schneidend. Bitter ist er gegen die Königin; doch er verhöhnt sie nicht; denn Hohn wäre Verachtung, und Hamlet verachtet sie nicht, sondern ist nur sittlich entrüstet über sie. Verachtung und Bosheit zeigt er nur gegen den verbrecherischen König. Den Schauspielern kommt er höflich und liebenswürdig entgegen, Rosenkranz und Güldenstern behandelt er mit Ironie. Kurz er zahlt jedem mit der Münze, die er verdient. Karl Zander nahm mit seiner von langer, fleißiger Arbeit, tiefem Versenken in den Karakter und hervorragender Begabung zeugenden Wiedergabe des Dänenprinzen das Interesse des Publikums von der ersten bis zur letzten Szene voll in Anspruch. Es war der Ehrenabend des hochgeschätzten Künstlers, und das Publikum hatte sich überaus zahlreich eingefunden, um ihm für die vielen genußreichen Stunden zu danken, die sein Talent, sein Können und sein zielbewußtes Streben ihm im Laufe des Winters beschert haben. Immer wieder mußte sich nach den Aktschlüssen der Vorhang heben, um Zander Gelegenheit zu geben, sich vor den Beifall spendenden Theatergästen zu verneigen.

Die schüchterne, zurückhaltende Ophelia spielte Frl. Sanders, die sich zwar anscheinend große Mühe mit der Rolle gab, aber schließlich doch keine ideale Verkörperung des unglücklichen Mädchens war. Die eigentliche Ursache für seine geistige Zerrüttung ist der Kampf, den es gegen seine Liebe führt. Das kam nicht genügend zum Ausdruck. Und dann sprach Frl. Sanders zeitweilig so leise, daß sie schwer verständlich war. Konrad Seidemann als König Claudius war eine Niete. Er hatte sehr wenig Königliches an sich, obwohl gerade die Repräsentationsgabe das Beste an Claudius ist. Seine Thronrede bezeugt das. Aber diese Thronrede, ein Meisterstück des Dichters, verfehlte gestern ihren Eindruck, weil Seidemann seine Stimme zu wenig hob. Auch sonst sprach er gar zu sehr im gewöhnlichen Konversationston. Die rohe Sinnlichkeit, die feige Verruchtheit des Schurken auf dem Thron fanden ebenfalls zu geringen Ausdruck in Seidemanns Spiel. Adolf Heine, der gestern den Geist spielte, und Seidemann hätten ihre Rollen wechseln sollen. Frl. Louise Brückner als Königin Gertrude tat ihr Möglichstes, der ihr zugefallenen Rolle gerecht zu werden. Das Königliche ging allerdings auch ihr ab, aber es gelang ihr, das ästhetische Häßliche des Karakters, das Haltlose, das Jämmerliche, sowie auch das versöhnende Element, die Liebe zu ihrem Sohne, überzeugend zu veranschaulichen.

Den trockenen, weltklugen, geistreichen Oberkämmerer und gefügigen Hofmann Polonius spielte Curt Benisch recht brav. Mit einer ausgezeichneten Leistung als erster Schauspieler wartete Jose Danner auf. Gut waren ferner noch Hans Zoder als philosophierender Totengräber, James Brückner u. Fredie Ambrogio als Hofschranzen, Richard Leusch als forscher Laërtes, und Adolf Stoye als wahrheitliebender, Schein und Lüge hassender, treuer Freund Horatio.

Abgesehen von der ausgezeichneten Wiedergabe der Titelrolle wies die gestrige Vorstellung in ihrer Gesammtheit unverkennbare Züge der Unvollkommenheit auf. Einzelne Rollen waren nicht zum Besten besetzt und über vielen Mitwirkenden schien eine gewisse Mattigkeit und Unentschlossenheit zu liegen, die sich teilweise auch auf die Inszenirung erstreckte. Einzelne der Szenen, wie beispielsweise der Auftritt am Grabe Ophelias, machten geradezu einen unbeholfenen Eindruck. Sollte das Stück in dieser Spielzeit nochmals zur Aufführung gelangen, so werden erneute Proben und auch Rollenwechsel nötig werden, um die Aufführung auf das künstlerische Niveau zu bringen, an das Direktor Seidemann uns gewöhnt hat. P. K.

* * *

Heute wird L'Arronges Volksstück „Hasemanns Töchter", am Samstag Abend „Die schöne Ungarin", am Sonntag Nachmittag Bahrs Komödie „Der Meister", mit der gleichen Besetzung wie bei der Erstaufführung wiederholt. Am Sonntag Abend gibt es den Lacherfolg „Die spanische Fliege," Schwank von Arnold und Bach, den sich Kassirer Vogel zu seinem Ehrenabend ausersehen hat. Unter der Spielleitung von Direktor Seidemann wird bei dieser Gelegenheit fast das gesammte Ensemble des Theaters mitwirken, und es verspricht ein äußerst lustiger Abend zu werden. Montag und Mittwoch Abend Wiederholung von „Die schöne Ungarin", am Dienstag Abend „Die spanische Fliege". Am Donnerstag, dem 25. April, findet der 10. literarische Abend dieser Saison statt und zwar hat Direktor Seidemann Hermann Sudermanns Schauspiel in 4 Aufzügen „Johannisfeuer" mit Frl. Hannah Waizenegger vom Pabst Theater zu Milwaukee als Gast und vorletztes Auftreten von Frl. Else Janssen in dieser Saison angesetzt. Am Freitag Abend hat Hermann Heller, der langjährige Zettelträger des Theaters, sein Benefiz und zwar wird Kadelburg und Presbers reizendes Lustspiel „Der dunkle Punkt" zur Aufführung kommen.

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost."

Hauskleid.

Ein so geschmackvolles Hauskleid, wie das im Muster gezeigte, kann man auch sehr wohl auf der Straße tragen. Die Vorderseiten sind übereinandergeschlagen und an den Seiten geknöpft. Die Rückseite ist glatt; die Aermel kann man kurz oder lang machen. Der Rock ist um die Taille herum gekräuselt und mit großen Taschen besetzt.

8806

Größe 36 erfordert mit langen Aermeln 3⅞ Yards 36 Zoll oder 3½ Yards 44 Zoll und ½ Yard kontrastirendes, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8806. 6 Größen: 36 bis 46 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Streik der Wagenmacher.

Gewerkschaft wird Sonntag Nachmittag wichtige Versammlung abhalten.

Die Carriage, Wagon and Automobile Workers' International Union, der auch zahlreiche Deutsche angehören, wird nächsten Sonntag Nachmittag in der Hodcarriers Hall an der Harrison Straße eine Versammlung abhalten, für welche hervorragende Arbeiterführer als Redner in Aussicht genommen sind. Die Mitglieder legten bekanntlich am Montag vor vierzehn Tagen die Arbeit nieder, um sich den achtstündigen Arbeitstag sowie höhere Löhne zu erkämpfen. Der Streik dauert fort, und es ist bis jetzt auch noch keine Aussicht auf Beilegung vorhanden.

Um die Angestellten der außerhalb des Viehhofbezirks gelegenen großen Wurstfabriken zu organisiren, wird nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. eine Massenversammlung stattfinden. Man will nicht nur die Wurstmacher, sondern auch alle anderen Angestellten zum Anschluß an die zu gründende Gewerkschaft veranlassen, welche also mit einer sehr ansehnlichen Mitgliederzahl ins Leben treten dürfte.

Schatzgräber.

Ein Teil des der La Grange Staatsbank geraubten Geldes wiedererlangt.

Detektives gruben gestern im Hinterhofe eines Hauses an 52. Str. und Hermitage Ave. $8000 aus, die aus dem an der La Grange Staatsbank verübten Raube herrühren. Ein Teil des Geldes war in einem Steintopf verborgen, hunderte von Dollarnoten waren in eine alte Ofenröhre gesteckt. Dem Funde ging ein Geständniß von George Stober voraus, der an dem Bankraube beteiligt war. Stober behauptete nach seiner Verhaftung zuerst, daß er das Geld im Glücksspiel verloren hatte, widerrief jedoch dies Geständniß später und verriet der Polizei, daß er es im Hofe seines Hauses vergraben habe.

Bahndividenden gerungen.

Die Rock Islandbahn verdiente im letzten Jahre, laut ihres Ausweises, an Dividenden $7,527,145, gegen $8,078,789 im Jahre 1916. Auf die Stammaktien wurde nur eine halbjährliche Dividende, insgesammt $1,779,773, bezahlt. Für die gewöhnlichen Aktien wurde eine Dividende von 5.29 Prozent berechnet. Die Betriebseinnahmen stiegen letztes Jahr um 10.78, die Betriebsausgaben um 19.88 vom Hundert.

Mandel Brothers' Subway

Mäntel in der Mode — 20 Muster

in einem wichtigen Freitag-Verkauf

Wenn Ihr Euch einen Mantel zu niedrigstem Preise in hochmodernem Stil und aus zuverlässigen Stoffen wählen wollt, könnt Ihr dies morgen mit größtem Vorteil in diesem berühmten „niedrigen Preis-Laden" tun.

Damen- und Mädchen-Muster und Größen

Wolle-Velour, Cheviots, Delhi, Serge, Mischungen **13.75** Braune, graue, lohgelbe, Navy, schwarze, Rookie.

Eine Anzahl vorsorglicher Frauen und Mädchen werden sich bei diesem Verkaufe zu 13.75 einen leichten Mantel aussuchen, der bedeutend unterm regulären Preis ist. Unterer Subway.

Muster-Schuhe für junge Damen, 3.50

800 Paar; lohfarbige mit Suede-Oberteil; weiße Buck- und andere Farben und Kombinationen. Mittelhohe und niedrige englische Absätze. Meistens 3½ und 4B. 50prozentige Ersparniß. Auch verschiedene andere Muster-Partien von Mädchen- und Kinderschuhen — soeben erhalten; einige der Größen fehlen; in manchen Mustern ist nur ein Paar da.

Säuglings Muster-schuhe, ohne Absätze. **1.25** Kinder Muster-Schuhe, in Größen bis zu 11, **2.25**

Muster-Schuhe für Knaben; mehrere hundert Paar; Größen 4 und 5; Freitag-Bargains, zu $3. Unterer Subway.

Kinder Muster-Schuhe, Spring-Absätze; Größen bis 8, **1.75**

Mädchen Muster-Schuhe; Größen rangiren bis 2, **2.75**

Gardinen-Scrim, bedeutend reduzirt, zu 18c und 28c Yd.

Alles neue, volle Ballen; in Weiß, Elfenbeinfarbe und Ecru; für lange oder für Sash-Gardinen. Partie 1, 3500 Yds. **18c**

Meistens mit prächtigen farbigen Kanten, in blau, rosa oder gelb. Für Sommer-Ausstattungen. Partie 2, 4000 Yds. **28c**

Oberer Subway.

Ungarnirte Hüte — Großer Verkauf

Lackirte Strohhüte, rauhe Milans und Milan Hemps in niedrigen und hohen Back Poke-Effekten, gerade und Drooping Sailors und in Mushrooms. Braune, marineblaue, graue, sandfarbige und schwarze. **1.95**

Freitag-Verkauf von Blumen zu 35c

Große seidene Rosen, kleine Zweige und Clusters.

Keine Kosten für das Garniren, wenn Hut und Garnitur hier gekauft wird. Oberer Subway.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Hinterviertel Kalbfleisch,	17½c
Vorderviertel Kalbfleisch,	16½c
Fancy gemästet Hühner	29½c
Feines Pork Loin	22½c
Feine Pork-Schulter	26½c
Frey Star Schinken, durchgewachsen, 8 b. 12 Pf.,	28½c
Fancy kleine Star Schinken, durchgewachsen, 4 bis 6 Pfund schwer, Pfd.	29½c
Feiner Pot Roast	15½c
Feiner gerollter Rippen-Roast, keine Knochen, Pfund	21½c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfd.	19½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfd.	18½c
Beste Creamery Butter, Pfd.	48c
Strikt frische Eier, Dutzend	35½c

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Zwei Läden:
Unser Hauptladen ist jetzt
5108. Halsted Str.
zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.
Vergeßt unseren 63. Str. Store nicht, wo wir Neighborhood oder irgend eine Sorte Stamps, die Ihr wollt, geben.
1750 W. 63. Str.
Geht nach unserem Schild an der Nordseite der 63. Straße.

Es ist leicht, ein Spar-Konto zu eröffnen

Einige wenige einfache Fragen zu beantworten, mit Unterschrift für Identifizirung, die Hinterlegung eines kleinen oder großen Betrages und das Konto ist eröffnet. Nützliche Hilfe seitens erfahrener Beamter steht an jedem Geschäftstag zur Verfügung.

First Trust and Savings Bank

J. B. Forgan, Vorsitzer des Direktoriums
Emile K. Boisot, Präsident

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,500,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

ja15dibdo

HILLMAN'S

„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Der April-Verkauf von Blusen

Wird morgen fortgesetzt — Zweiter Floor.

Die phänomenalen Werte erzeugten wundervollen Enthusiasmus heute, der viele Damen zum Kaufen mehrerer Blusen veranlaßte.

Aus Georgette Crepe und Crepe de Chine, in den beliebtesten Moden der Saison. Dies ist ein Fabrikmuster- und Floorlager, das wir zu einer großen Herabsetzung im Preise erhielten.

Schöne Blusen für Frühjahr- und Sommergebrauch, in allen Größen, von 36 bis zu 46; 85 und $6 Werte; — verkauft zu **$3.77**

2-Hosen Norfolk-Anzüge für Knaben, $5.95

Wenn Ihr die Knappheit an Wollenstoffen und die erhöhten Herstellungskosten in Betracht zieht, müßt Ihr diese prächtigen Anzüge als ungewöhnliche Werte erkennen.

Alles sind beliebte Norfolk Modelle, — rings gegürtelt od. halbgegürtelte Rücken. Dauerhafte Mischungen, in grau, lohfarbig, braun und grün; Größen 7 bis 18 Jahre; zu **$5.95**

Second Floor

Dubbelbilt Knabenanzüge, 8.75

Ihr habt noch immer 12 Tage, in welchen Ihr diese wundervollen, dauerhaften Anzüge mit der 6 Monate Garantie zum alten Preise kaufen könnt.

Im ganzen Lande angezeigt, für Knaben von 6 bis 18 Jahren, und in Chicago nur bei Hillman's verkauft, zum Preise von **$8.75**

Die Preise steigen am 1. Mai auf $9.75.

Finanzielles.

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kosten $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose	Präsident
John T. Emery	Vizepräsident
Charles C. Schick	Vizepräsident
Otto G. Koehling	Kassirer
Victor H. Thiele	Hilfskassirer

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

jo5sondo

Bis 30. April

Volles Gebiß $4

Bis zum 30. April machen wir ein volles Gebiß für $4.00. Andere Arbeit im Verhältniß.

$4

Ganzes Gebiß	$4
$10 Goldkronen	$5
Brückenarbeit, der Zahn	$4
Goldplombirungen	$1 aufwärts
Silberplombirungen	50 Cents

Boston Dentists

Dr. Stover, Nachfolger.
135 S. State Str., Peacock Building — gegenüber The Fair.
Dr. Liepman, Manager.
ap18fasondibo

Deutsches Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

„Hamlet", Prinz von Dänemark, Tragödie in 5 Akten von Wm. Shakespeare.

Hamletnaturen sind nicht so selten, wie man gemeiniglich annimmt. Die Grübler, die das Leben schwer nehmen, weil sie sich über alle seine Vorkommnisse zu tiefe Gedanken machen, und die vor lauter Bedenken und Erwägungen sich nicht zum Handeln entschließen können und, wenn sie sich doch einmal dazu aufraffen, den rechten Augenblick längst verpaßt haben, sind durchweg Karaktere vom Schlage des melancholischen Dänenprinzen. Und wie diesen Tiefsinnigen der Hang zur Schwermut fast niemals plötzlich anfliegt, sondern ihnen entweder angeboren oder anerzogen ist oder sich in ihnen infolge besonderer Lebensumstände ganz allmählich entwickelt, so ist es auch mit Hamlet. Seine Melancholie datirt nicht erst von seines Vaters Tode. Dieser leistet ihr unzweifelhaft Vorschub, aber sie war schon vorher vorhanden. Hamlets Lebensfluch ist das Denken, das ihn nicht zum Genusse des Daseins kommen läßt und ihn zur Tatenlosigkeit verdammt, genau so wie auch andere Grübler sich und ihrer Umgebung das Leben zur Pein machen und vor lauter skrupulöser Gewissenhaftigkeit und Unentschlossenheit nichts vor sich bringen. Tiefgründiges Spintisiren und Grübeln widerspricht dem Prinzip des menschlichen Lebens, das einen Kompromiß zwischen Impuls und Verstand vorstellt. Beide müssen sich vereinigen, wenn es normal sein soll. Bei Hamlet sind beide vorhanden, aber unvermischt. Sie wirken nicht zusammen, sondern nacheinander, und beide werden ihm zum Unglück, der Impuls, wenn er den Verstand bezwingt, dieser, wenn er jenen hemmt. So kommt der Tod ihm in der Tat als ein Erlöser.

Gestern Abend spielte im Bush-Temple Karl Zander den Dänenprinzen. Seine Auffassung entsprach der gegebenen Erklärung des Charakters nicht völlig. Aber er hielt sich von vielen Fehlern und Irrtümern frei, durch die auch sehr bedeutende Künstler schon diese berühmteste aller Shakespeareschen Figuren bis ins Groteske verzerrt haben, und schuf einen eigenen Hamlet, dem man, wie man auch darüber denken mag, jedenfalls nicht Berechtigung und Originalität absprechen darf. Sein schwarzgelockter Hamlet war ein Bündel feinfühliger Nerven, die unaufhörlich irgendwo anstießen und seine Handlungen zu beeinflussen schienen. Er schob die Nervosität stark in den Vordergrund. Andererseits verinnerlichte der Künstler sei-

— Aus dem Gerichtssaal. — Verteidiger: „Meine Herren Geschworenen! Wenn je ein Fall vorgekommen ist, welcher mehr als jeder andere Fall die sorgfältigste Vergleichung mit anderen Fällen erfordert, so ist dies in unserem Falle der Fall."

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Hasemanns Töchter."
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Karl. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Her Regiment".
Illinois. — „The Land of Joy".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Cheating Cheaters".
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „General Post".
Princess. — „Peter Absorbed".
Sindebaker. — „Mayfime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Lurgansepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erfahrene Nagler an Pelzsachen. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.

16ap1mX

Verlangt: Kürschner. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.

16ap1mX

Verlangt: Orthopedic Mechaniker und Spinners. Sprecht vor:
Zimmer 301 — 30 N. Randolph Str.,
Zimmer 618 — 160 N. Wells Str.

16ap1mX

Verlangt: Bäcker,
dritte Hand an Cakes. Stetige Stellung. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Wiebold t's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter Mann, um im Kohlenraum zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1755 Larrabee Str.
dofris

Verlangt: Ein Attachmentmacher für Nähmaschinen; muß Erfahrung haben in der Anfertigung von speziellen Foldern für alle Sorten Kraftnähmaschinen; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen bei Lawrence M. Stein Co., 815 W. Van Buren Str. dimdo

Verlangt: Stable Men und Barn Men. Sehet Superintendenten. F. Parmelee Co., 731 W. Adams Str.
midomido

Verlangt: Ein Porter in Bäckerei, 3607 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit. Peter Hass, 3118 Kenilworth Ave., Rogers Park. dofris

Verlangt: Zuverlässiger Porter. Anzufragen 800 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Arbeiter für Gartenarbeit. 6101 Broadway. dofr

Verlangt: Milchwagenfahrer. 2609 Arthington Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit, gutes Heim, $20. Board und Room. 1903 Argyle Str. Tel. Rabenswood 5341.

Verlangt: Tüchtiger Damenschneider, Room 805, 15 E. Washington Str.

Verlangt: Starker Junge für Ablieferungswagen in Meatmarket; mit Erfahrung bevorzugt. Gute Gelegenheit zum Lernen. 1220 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Extra-Bartender. E. Oswald, 4556 N. Clark Str. dofr

Verlangt: 3 Stallmänner. Stetige Arbeit. Gute Löhne. 717 W. Washington Blvd. dofr

Verlangt: Erfahrener Lunchmann und Kalte für Saloon und Restaurant, für Abends. H. Shurz, 3846 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann als Helfer in Maschinenwerkstatt; eventuell ein Mann als Porter. Eugene Diebgen Co., 956 Fullerton Ave. 18ap1mX

Verlangt: Guter Burstmacher. Nachzufragen: Hofbeer Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Janitor für Officegebäude Downtown sofort. Nachzufragen: Room 705, 5 S. La Salle Str.

Verlangt: Ein selbständiger Galvaniseur, muß allein arbeiten und gut und reinlich sein. C. F. Wunschel, 435 West State Str., Hammond, Ind. Tel. Hammond 578. dofr

Verlangt: Tüchtige Männer für leichte Fabrikarbeit. P. S. Painlil, 1815 Sheffield Ave., nahe Elston Ave. dofr

Verlangt: Fünf Bäcker, 1850 N. Hoyne Str. dofr

Verlangt: Einige gute Bauschlosser, die selbständig arbeiten können. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße. dimdo

Verlangt: Erster Klasse Auto-Repair Mann, Packardcar Bros., 5625 Glenwood Ave. Phone Sunnyside 6331.

Verlangt: Punch Press Bench Hand mit etwas Erfahrung im Feilen; ebenfalls Knabe. Dunlume Bros., Schlosserwarenfabrik, 1145 West 58. Straße, nahe Racine Ave. mdo

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann als Porter; guter Lohn. 2000 Lakeside Avenue. mdo

Verlangt: Cabinet Makers mit Erfahrung an Store Fixtures. E. B. Hanai Co., 1340 West Lake Straße. midofr

Verlangt: Presser oder Schneider; guter Lohn; stetige Arbeit. M. Rose, 1115 N. Crawford Ave. mdo

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei mitzuhelfen, braucht keine Erfahrung zu haben. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Männer in Drahtfenster-Fabrik; 30c die Stunde. 1743 No. Halding Ave. midofr

Verlangt: Guter Junge als Gartengehilfe. 2139 No. Kedzie Ave. mdo

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, um selbständig zu arbeiten. Nur erstklassiger Mann. 1370 E. 55. Str. mdo

Verlangt: Kräftiger Junge, um Dyeing und Cleaning zu erlernen. Schnettauff, 1544 West 51. Straße. dimdo

Verlangt: Schneider für alle Arbeit; lediger Mann vorgezogen. 1013 Montrose Blvd. dimdo

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Bäckerei verstehen. A. B. Hiebler & Son, 1701 Hammond Str., Nordseite. 14ap1mX

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strangfärberei, stetige Arbeit. Freed Strauß, Dye Works, 2659 Sheffield Ave. 16ap1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt:
Porters
Janitors
stetige Arbeit;
kein Ablegen;
keine flaue Saison;
$15.00.
Schließen Samstags um 1 Uhr Nachm.
Ferien.
Dienst-Bonus.
Philipsborn,
900 W. Van Buren Str.
midofr

Verlangt:
Männer,
Männer in mittleren Jahren.
Für allgemeine Ladenarbeit. Grocery-Erfahrung bevorzugt. Sprecht vor in der Supt.-Office.
Wiebold t's,
Lincoln, School und Ashland.
dofr

Verlangt: Guter Mann für Nachtarbeit in Packingroom; dauernde Beschäftigung.
Hetzel & Co.,
1755 Larrabee Str.
mido

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlen- und Baumaterial-Yard; stetige Beschäftigung und höchster Lohn für nüchterne und zuverlässige Männer. Nachzufragen 3135 Belmont Avenue. midofr

Verlangt: Junger Mann oder Junge für allgemeine Arbeit in Maschinenwerkstatt; gute Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Lawrence M. Stein Co., 815 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Aelterer Mann als Porter und Hausmann. Nachzufragen 642 Dole Ave., Paul Schiefer. Telephon Lincoln 3257. mido

Verlangt: Junge, um Packete auszutragen. Gerson Bros., 7 East Jackson Boulevard. midofamo

Verlangt: Tüchtiger Junge, welcher das lithographische und Druckergeschäft erlernen will; 16 Jahre alt; guter Lohn. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. dimdo

Verlangt: Erfahrene Arbeiter in Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. dimdo

Verlangt: Extra gute Korbmacher. 713 Milwaukee Ave. dimdo

Verlangt: Schlosser für Treppenarbeit. 3652 Armitage Ave. dimdo

Verlangt: Erfahrener Klavierstimmer; guter Lohn und stetige Arbeit. 1872 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Anständiger Bäcker an Brot und Cakes, $22. 12 Uhr Nachts anfangen. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 1030 Blue Island Ave.

Verlangt: Hilfs-Kellermann, mit Erfahrung in Likörfache Liquor gelegt. Erster Klasse Referenzen verlangt. Otto Samdel Wine Co., 2018 Lydalh Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Ofen zu heizen, Heißwasser und Boiler zu einem Bäcker Shop. 1301 Diversey Parkway, Lincoln oder Southport Car.

Verlangt: Junger Heizer für feine Lungenarbeit; muß im Feilen und Löthen geübt sein. 1731 N. Wells Str.

Verlangt: Junge in Drug Store, 3118 N. Clark Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 2218 West 95. Str. dofr

Verlangt: Guter selbständiger Brothacker. Muß kleiner Mann sein. 5117 So. Justine Straße. dofr

Verlangt: Guter Painter und Calsominer. — Nachzufragen 1516 Wrightwood Ave.

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer. 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Ein Lunchman und Porter, 1771 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Maschinist mit allen Handwerkszeug, Automaten und Scales, zu packen; stetig. Adr. mit Lohnangabe, P. 769 Abendpost.

Verlangt: Mann im Hardware Store, schwere Arbeit und reinmachen. S. A. Ludwig & Co., 1866 Blue Island Ave. mo—do

Verlangt: Männer, um die Weberei zu erlernen, können $15 als $20 die Woche verdienen; guter Lohn während der Lehrzeit. Chicago Rug Co., 28 S. Laflin Str. 17ap1mX

Verlangt: Kräftige Arbeiter. 47 N. Wells Straße. 12ap1mX

Verlangt: Stallmänner, guter zuverlässiger Mann auf Gemüsefarm. C. D. Keller, 2100 S. State Str. Tel.: Burnside 1117. 17ap1mX

Verlangt: Zwei bis drei junge Männer, gute Gelegenheit um die Backerei zu erlernen. — Nachzufragen: D 1713 Abendpost. mdo

Verlangt: Ein erster Klasse Burstmacher; heller Lohn. 3226 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Ein Schinkenmacher. 1810 Austin Avenue. mido

Verlangt: Guter Waiter und guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 63 Dft Randolph Straße.

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann als Porter; guter Lohn. 2000 Lakeside Avenue. mido

Verlangt: Cabinet Makers mit Erfahrung an Store Fixtures. E. B. Hanai Co., 1340 West Lake Straße. midofr

Verlangt: Presser oder Schneider; guter Lohn; stetige Arbeit. M. Rose, 1115 N. Crawford Ave. mdo

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei mitzuhelfen, braucht keine Erfahrung zu haben. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Männer in Drahtfenster-Fabrik; 30c die Stunde. 1743 No. Halding Ave. midofr

Verlangt: Guter Junge als Gartengehilfe. 2139 No. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, um selbständig zu arbeiten. Nur erstklassiger Mann. 1370 E. 55. Str. mido

Verlangt: Kräftiger Junge, um Dyeing und Cleaning zu erlernen. Schnettauff, 1544 West 51. Straße. dimdo

Verlangt: Schneider für alle Arbeit; lediger Mann vorgezogen. 1013 Montrose Blvd. dimdo

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Bäckerei verstehen. A. B. Hiebler & Son, 1701 Hammond Str., Nordseite. 14ap1mX

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strangfärberei, stetige Arbeit. Freed Strauß, Dye Works, 2659 Sheffield Ave. 16ap1mX

Verlangt: Weber, erfahren an Handwebstühlen, können von $20 bis $25 die Woche verdienen; stetige Arbeit. Ingrain 25c, Brussels 27½c. Olson Rug Co., 28 S. Laflin Str. 16ap1mX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erfahrener Eier-Candler und Mann für allgemeine Arbeit. Samstag zwischen 10 und 4 Uhr Nachm. vorzusprechen. H. H. Lann, 7510 Madison Str. Man nehme Madison Str. Car. 12ap1mX

Verlangt: Ein Wascher, um Floors u. Wände zu waschen. Nachzufragen 3650 Southport Ave.

Verlangt: Wurstmacher, der auch Räuchern kann. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str. mido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stellung; Erfahrung in Shipping Room oder irgendwelche Arbeit. Phone: Diversey 4950.

Gesucht: Stelle als Shoptender oder Wurstmacher bei Butcher. 1415 Barry Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Ein guter, selbständiger Bäcker, verheiratet, 33 Jahre alt, sucht stetige Arbeit an Brot und Rolls; kleiner Shop vorgezogen; Tagarbeit. Mallik, Bäck, 330 Siegel Str.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Platz in oder außerhalb der Stadt, kann auch Storetenden. Adr.: P. 1671, Abendpost. dofr

Gesucht: Zuverlässiger älterer Barbier, spricht englisch, sucht Stellung für nächste Woche. Tel. Late Biela 1778 oder Lincoln 2876. dofr

Gesucht: Junger Bäcker, 3. Hand, sucht stetige Arbeit an Brot oder Cakes. Tag- oder Nachtarbeit. Adr.: M 775 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, schnell und zuverlässig, sucht Stelle. Adr.: M 1190 Abendpost. mdo

Gesucht: Cabinetmaker, mit allen Arbeiten bewandert, wünscht Arbeit; am liebsten auswärts. Bitte Adr.: O 1711 Abendpost. mdo

Gesucht: Schlosser und Maschinist, auch am Schmiedefeuer erfahren, sucht Stelle. Adr.: P 1656 Abendpost. mido

Gesucht: Mann, 35, ledig, 10 Jahre im Land, sucht Beschäftigung; nur zwei Wochen in Chicago Referenzen. Adr.: R 2356 Abendpost. dimdo

Gesucht: Guter Bartender, 35, Deutschamerikaner, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Muench, 1927 Sheffield Ave. 16ap1mX

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Cakes und Brot. Phone: Monroe 2062. mo—do

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familie, um in Zuckerrüben während der Sommerzeit in Michigan zu arbeiten. $24 per Acker, Reise, Haus und Garten frei. Sprecht vor am Sonntag, den 21. April in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Mr. John A. Kenny, Independent Sugar Co., Marine City, Mich. ap18—28

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, für Janitorarbeit, mit etwas Erfahrung, 6 Räts, freie Wohnung und etwas Lohn; Mann kann andere Beschäftigung haben. Adr.: R 2350 Abendpost. fosdo

Familien mit Farm-Erfahrung können in einer Saison mehrere hundert Dollars sparen, indem sie auf unseren zuckerrüben-Farmen arbeiten; keine schwere Arbeit; Kinder können mithelfen; gute Arbeitsverhältnisse; kommt u. wir erklären es Euch; offen Abends und Samstag den ganzen Tag; freie Feuerung. Heim u. Garten. 1646 Larrabee Str. Telephon Diversey 2567. Menominee River Sugar Co.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers und Maschinen Operators an Pelzsachen. Nachzufragen sofort auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.

16ap1mX

Verlangt: Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Star City Embroidery Co., 1801 Berniee Ave. do—fon

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; in Austin wohnendes Mädchen vorgezogen: Empfehlungen. Vorzusprechen Abends in 5224 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen als Extra-Sales Lady (weiche auch polnisch spricht). 814 Milwaukee Ave., Milliners, Guttmann. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Arbeit in Bäckerei, 3116 Lawrence Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Arbeit an Coat Pads; keine Erfahrung nötig; stetige Arbeit; guter Lohn. The Excelsior Coat Pad Co., 314 So. Carpal Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen im Blumengeschäft zu helfen. 2128 No. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Office-Arbeiten; solche mit Kenntnissen der ungarischen Sprache bevorzugt. 1646 Larrabee Str., Store. Telephon: Diversey 2567. midofr

Verlangt: Waitress, Sonntagarbeit, in Restaurant, 2814 W. North Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen mitzuhelfen. 1523 Fullerton Ave. dimdo

Verlangt: Nähmädchen. J. C. Birck, 4410 S. State Str. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Binderei und Perforating Arbeit. Columbian Bank Note Comp., 1104 S. Wabash Ave. 13ap1mX

Verlangt: Frauen, um 4 bis 5 Stunden täglich in der Buchbinderei zu arbeiten. 3115 Osgood Str. dimdo

Verlangt: Junges Mädchen, in Bäckerei zu helfen. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen mit Erfahrung an Nähmaschine, stetige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen bei Thos. A. Kopp's Co., 670 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Bäckerladen. 1258 Sedgwick Str., Phone: Lincoln 5896.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, guter Lohn, stetige Arbeit; Referenzen. Crescent Pastry Co., 4091 Broadway.

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, Kost und Logis im Haus, $9 wöchentlich. New York Bakery, 3129 Armitage Ave. dimdo

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen; keine Sonntagsarbeit. 3216 West North Ave.

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen, um auf einjähriges Kind zu achten; gutes Heim. Telephon Drexel 4325. 4610 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf Baby zu achten. Telephon Rabenswood 6970. dofr

Verlangt: Nettes tüchtiges Mädchen; gutes Heim; zwei in Familie; gute Köchin; Referenzen. F. Wilhelm, 659 Arlington Pl., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kann zu Hause schlafen. 1212 S. Karlod Ave. Tel. Lawndale 949. dofr

Verlangt: Mädchen, auf Baby zu achten und bei leichter Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 3741 Broadway.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln; muß englisch sprechen. 2128 Sedgwick Str., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $8. 435 Lake Ave., Ecke 5. Str., Wilmette, Ill. Tel. Wilmette 374.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 832 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche; 5526 Indiana Ave., 2. Apartment. dofris

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant, 148 W. North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau; zwei Kinder zu beaufsichtigen. 1513 North Park Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim. Zu erfragen: Cooper, 720 Cornelia Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. Keine Wäsche. 244 North Ave., Ecke Sedgwick, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 4926 Armitage Ave. dofris

Verlangt: Frau oder Mädchen für Reinmachen und in der Bäckerei mitzuhelfen; Stunden 8 bis 6; $8 wöchentlich, Board, 3100 N. Leavitt Str., Phone: Graceland 1085.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit in Saloon. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags; stetige Stelle; Phone Hyde Park 8940. 6045 Eberhardt Ave.

Verlangt: Saubere Geschirrwäscherin in erstklassigem Restaurant und Buffet; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln, Dienstags, 2934 Racine Ave.

Verlangt: Waschfrau für zwei Tage die Woche. 362 E. 26. Str.

Verlangt: Köchin; kein Waschen. Nachzufragen 4508 Drexel Blvd. domdi

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin, kochen; 2 in Familie; muß englisch und deutsch verstehen; guter Lohn; modernes Apartment; North Shore. Geht Telephon-Nummer. Nachzufragen nach 6 Abends. Sinclair, 1548 East 65. Str. Tel. Hyde Park 4587. dofr

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen; Referenzen. 4807 Grand Blvd., Haus. Tel. Oakland 1522.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. 1242 Hood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Geschirrwascherin: $10 wöchentlich. 33 N. Dearborn Str. dimdo

Verlangt: Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant: Sonntags frei. 33 N. Dearborn Str. dimdo

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. 786 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn — in Wilmette für Sommer, eine gute dauernde Stellung in kleiner Familie für gutes Mädchen. Ruft auf Central 5755, fragt nach Mrs. Sidney, oder spreche vor in Zimmer 420 — 110 S. Dearborn Str., zwischen 1:30 und 2 Uhr Nachmittags oder Samstag von 2 bis 4 Uhr Nachm. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3817 Roseby Str., 2. Apartment. mdo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; gutes Heim, steßler, 819 George Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5140 Greenwood Ave., Flat 3. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; guter Lohn. 924 Buena Ave., 1. Apartment. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erfahrung; Referenzen; keine Wäsche. Mrs. Banks, 5231 Kenmore Ave., 2. Apts. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4414 Grand Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Floor- und Küchenhilfe, $6.50 die Woche, Zimmer und voll. Verköstigung; nachzufragen mit Referenzen. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zwei ungarische Köchinnen, eine als erste, die andere als zweite, für Restaurant in Dubenport, Iowa. Ebenfalls ein Kommismädchen verlangt. Beste Kräfte. Zorgiebel, Sprecht vor: 2418 No. Halsted Str., Kettnisch. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; Lohn $9. 514 Fullerton Parkway, nahe No. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. Guttman, Millinery, 814 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4632 Beacon Str., Phone: Rabenswood 5604. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4751 Michigan Ave. Phone: Oakland 1721, 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; gutes Heim für das richtige Mädchen. 2257 No. Kedzie Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2454 Smalley Court, nahe Fullerton 99. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 6312 Glenwood Ave. Tel. Sunnyside 3033. dimdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 6429 Harper Ave. Tel. Midway 1098. dimdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Mann, Frau und Baby; steiger Platz; guter Lohn. Wahl, 3036 Leland Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — 733 North Ave.

Verlangt: In Glencoe, ein verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen (Thor Waschmaschine); muß auch gut einfach kochen können; gutes Heim; Lohn $10; Referenzen erforderlich. Adr.: M 749 Abendpost. dimdo

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß ein wenig kochen können. Kleine Familie. Nachzufragen: 4423 No. Albland Ave. dofr

Verlangt: Aeltliches Mädchen für weiße Arbeit und Tischbedienung. Empfehlungen verlangt. Tel. 5300 Evanston. dimdo

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim, 6749 Ridgeland Ave., 1. Apt. Tel. Blackstone 4562. dimdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Mrs. M. Cohen, 4636 Drexel Blvd., 3. Apt. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, kleine amerikanische Familie; Lohn $7; Referenzen verlangt. Mrs. Limbert, Hotel Strand, 63. Str. und Cottage Grove Ave. Tel. Midway 820. dimdo

Verlangt: Ein gutes, älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines, das selbständig ist. 4409 Fullerton Ave. dimdo

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, leichte Stellung, gutes Heim. Frau J. Heß, 3454 Elaine Place, Halsted oder Broadwah Car bis Cornelia Avenue. Tel. Graceland 4414. dimdo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachmon, 840 Crescent Place, nahe Broadwah. Phone: Wellington 9572. 12ap1mX

Verlangt: Anständige Haushälterin in einer kleinen Farm hier in Chicago; kann auch Kinder haben. G. M., 36. Str. und Kedzie Ave., Chicago.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine die kochen kann; guter Lohn. 4758 Ingleside Ave., 2. Apartment. Phone: Kenwood 5475. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Geschirrwascherinnen,
Küchen-Mädchen,
Sprecht vor fertig zur Arbeit.
Wiebold t's,
Lincoln, School und Ashland.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; gutes Heim; 2 in Familie. 4632 Beacon Str. Phone: Rabenswood 5604. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche; 5526 Indiana Ave., 2. Apartment. dofris

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant, 148 W. North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau; zwei Kinder zu beaufsichtigen. 1513 North Park Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim. Zu erfragen: Cooper, 720 Cornelia Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. Keine Wäsche. 244 North Ave., Ecke Sedgwick, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. 4926 Armitage Ave. dofris

Verlangt: Frau oder Mädchen für Reinmachen und in der Bäckerei mitzuhelfen; Stunden 8 bis 6; $8 wöchentlich, Board, 3100 N. Leavitt Str., Phone: Graceland 1085.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit in Saloon. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags; stetige Stelle; Phone Hyde Park 8940. 6045 Eberhardt Ave.

Verlangt: Saubere Geschirrwäscherin in erstklassigem Restaurant und Buffet; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln, Dienstags, 2934 Racine Ave.

Verlangt: Waschfrau für zwei Tage die Woche. 362 E. 26. Str.

Verlangt: Köchin; kein Waschen. Nachzufragen 4508 Drexel Blvd. domdi

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin, kochen; 2 in Familie; muß englisch und deutsch verstehen; guter Lohn; modernes Apartment; North Shore. Geht Telephon-Nummer. Nachzufragen nach 6 Abends. Sinclair, 1548 East 65. Str. Tel. Hyde Park 4587. dofr

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen; Referenzen. 4807 Grand Blvd., Haus. Tel. Oakland 1522.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. 1242 Hood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Geschirrwascherin: $10 wöchentlich. 33 N. Dearborn Str. dimdo

Verlangt: Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant: Sonntags frei. 33 N. Dearborn Str. dimdo

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter Lohn. 786 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn — in Wilmette für Sommer, eine gute dauernde Stellung in kleiner Familie für gutes Mädchen. Ruft auf Central 5755, fragt nach Mrs. Sidney, oder spreche vor in Zimmer 420 — 110 S. Dearborn Str., zwischen 1:30 und 2 Uhr Nachmittags oder Samstag von 2 bis 4 Uhr Nachm. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3817 Roseby Str., 2. Apartment. mdo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; gutes Heim, steßler, 819 George Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5140 Greenwood Ave., Flat 3. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; guter Lohn. 924 Buena Ave., 1. Apartment. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erfahrung; Referenzen; keine Wäsche. Mrs. Banks, 5231 Kenmore Ave., 2. Apts. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4414 Grand Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Floor- und Küchenhilfe, $6.50 die Woche, Zimmer und voll. Verköstigung; nachzufragen mit Referenzen. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zwei ungarische Köchinnen, eine als erste, die andere als zweite, für Restaurant in Dubenport, Iowa. Ebenfalls ein Kommismädchen verlangt. Beste Kräfte. Zorgiebel, Sprecht vor: 2418 No. Halsted Str., Kettnisch. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; Lohn $9. 514 Fullerton Parkway, nahe No. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. Guttman, Millinery, 814 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4632 Beacon Str. — Phone: Rabenswood 5604. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4751 Michigan Ave. Phone: Oakland 1721, 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; gutes Heim für das richtige Mädchen. 2257 No. Kedzie Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2454 Smalley Court, nahe Fullerton 99. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 6312 Glenwood Ave. Tel. Sunnyside 3033. dimdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 6429 Harper Ave. Tel. Midway 1098. dimdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Mann, Frau und Baby; steiger Platz; guter Lohn. Wahl, 3036 Leland Ave. dimdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — 733 North Ave.

Verlangt: In Glencoe, ein verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen (Thor Waschmaschine); muß auch gut einfach kochen können; gutes Heim; Lohn $10; Referenzen erforderlich. Adr.: M 749 Abendpost. dimdo

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß ein wenig kochen können. Kleine Familie. Nachzufragen: 4423 No. Albland Ave. dofr

Verlangt: Aeltliches Mädchen für weiße Arbeit und Tischbedienung. Empfehlungen verlangt. Tel. 5300 Evanston. dimdo

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim, 6749 Ridgeland Ave., 1. Apt. Tel. Blackstone 4562. dimdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Mrs. M. Cohen, 4636 Drexel Blvd., 3. Apt. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, kleine amerikanische Familie; Lohn $7; Referenzen verlangt. Mrs. Limbert, Hotel Strand, 63. Str. und Cottage Grove Ave. Tel. Midway 820. dimdo

Verlangt: Ein gutes, älteres

SIEGEL COOPER & CO

State, Van Buren und Congress Strasse

Die Dame, die bemüht ist, ihre Sommer-Ausstattung bis ins Einzelne zu vervollständigen, wird diesen Verkauf begrüßen in

Seide-Restern

Erster Floor.

Tausende Seidenrester in den begehrtesten Geweben und Farben der Saison. Die Breiten rangiren von 36 bis 40 Zoll. Die Stoffe sind für fast jede Frühjahrs- oder Sommer-Tracht passend; Werte von 1.38 bis 2.50, in drei Gruppen zum Verkauf, die Yard zu

98c — 1.18 — 1.38

$2 reinwollenes französisches Serge, feines, gleiches Gewebe, in einer großen Farben-Auswahl und in Schwarz, zu einer einer großen Ersparniß, Yard.. **$1.49**

$1.79 Sicilian — marineblau und schwarz, 52 Zoll breit, die Yard zu..... **$1.19**

$3.50 reinwollenes Broadcloth; hochfeiner Seidenglanz; alle Schattirungen die Yard zu..... **$2.69**

Wir offeriren 1 bis 5 Yard Fabrikenden der 10c und 15c

Cluny Spitzen

Erster Floor.

Kanten und Bänder, 3 bis 5 Zoll breit — für Freitag die Yard zu..... **5c**

8c und 10c Stickerei

Swiß und Cambric Kanten und Einsätze — 2 bis 5 Zoll breit — für Unterzeug — die Yard für Freitag zu..... **4½c**

5c Valenciennes Spitzen, Yard 2½c

Angebrochene Sets, kurze Enden und etwas zerknitterte Stücke in Valenciennes-Kanten und Einsätzen, in runder und Diamond Masche; Yard für Freitag zu..... **2½c**

10c bis 15c Kleider-Besatz

Kleider-Braids und Novelty-Besätze, in vielen Fassons und Farben; unser Muster-Lager und Importers Musterstücke, Yard zu..... **3½c**

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann, 46 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder jüngeren ohne Kinder kennen zu lernen zwecks Heirat, welche Lust hat, mit auf die Farm zu gehen; kleine Person. Briefe erbeten an P 1075 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Schneider Knopflöcher, 3 Cents und aufwärts. Schneider Knopflöcher während Ihr wartet. Hemstitching, Pleating, Tucking, Knöpfe überzogen, Knopflöcher, Pinking, Toman, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road. Telephon Graceland 9886. ap4dofofon1mt

Suche Georg Frelo von Ungarn, Nagy Dese Decorator Comitat. Er antworte an Mrs. Anthony Menge Mt. St. Francis College, Indes-Knabs, Ind.

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—5 W. Washington Str. F

Painting, Paperhanging und Calcimining, sowie alle Art Carpenter- und Reparaturarbeit. Für Tapezieren ein Zimmer $8 bis $6. Ein Zimmer zu painten $8 bis $5.50. Arbeiten prompt garantirt; auch auf kleine Aufträge. The Southern Painting & Decorating Co., 121 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 10ap1mtX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Mullinger, 2253 W. 12. Straße. 15faldo

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen. 1627 Larrabee Str. 16ap.didolon.1mt

Notarielle Beglaubigungen, Ausfertigung von Documenten, Uebersetzungen, Kollektionen von Schulden etc. etc. John Dieger, öffentlicher Notar, 1646 Larrabee Str. 12apimtX

Börsennotirungen.

Chicago, den 18. April 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags: Eröffnung Hoch Niedrig 11 Vorm.

Mais—				
Mai	$1.27	$1.27⅛	$1.27	$1.27
Juli	1.47½	1.47⅝	1.46⅞	1.47¼
Hafer—				
Mai	.84¾	.84⅝	.84	.84¼
Juli	.74¾	.74⅞	.74	.74⅜
Juni	.81½	—.—	—.—	.81½
Speck—				
Mai	47.45	47.50	47.40	47.50
Schmalz—				
Mai	25.40	25.40	25.32	25.32
Juli	25.70	25.70	25.62	25.62
Rippen—				
Mai	23.70	23.75	23.70	23.70
Juli	24.15	24.17	24.10	24.10

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	....$1.27	.82¾	47.40	25.20	23.27
Juli	....1.43¾	.73¼	—.—	25.47	23.75

Mais schloß unverändert bis 2¼ niedriger, Hafer um 1 bis 1⅛ niedriger, Provisionen um 5 bis 47 niedriger ab. Trotzdem für diese Jahreszeit ungewöhnlich niedrige Temperatur herrscht und für Teile des Nordwestens sogar Frost in Aussicht steht, lauten die Meldungen über den Saatenstand vorzüglich. Die Zufuhr von Mais und Hafer in den ländlichen Stapelplätzen ist zwar nicht so reichlich wie in den letzten Tagen, aber immerhin noch recht beträchtlich.

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		.42
„Firsts", das Pfund	.39	—.41
„Seconds", das Pfund	.35½	—.38
Packware, das Pfund	.30	—.31½
„Ladles", das Pfund	.25	—.35½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dtzd	.33½	—.34
„Ordinary Firsts", das Dtzd	.32	—.33
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	.32½	—.33½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	.20¾	—.21¼
Fabrikäse, „Twins", das Pfd.	.20¾	—.21¼
„Young America", das Pfund	.21¾	—.22¼
„Daisies", das Pfund	.21¼	—.22
„Bricks", das Pfund	.17	—.18
„Long horns", das Pfund	.21¾	—.22
Schweizer (rund), neu, Pfund	.44½	—.45½
do. (Block), neu, Pfund	.34½	—.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	.28½	—.29½
do., 1-Pfund-Stücke	.29½	—.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Burmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Junge Hühne, das Pfund		.29
Alte Hühne, das Pfund		.30
Truthühner, lebend, d. Pfund		.25
Enten, das Pfund		.30
Indian Runner Enten, d. Pfd.		.26
Gänse, das Pfund		.14
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.80
„Squabs", jebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	.$	0.26
do., Nr. 2, das Pfund		0.24
do., Nr. 3, das Pfund		0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund		0.32
do., Nr. 2, das Pfund		0.27
do., Nr. 3, das Pfund		0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.21
do., Nr. 2, das Pfund		0.19
do., Nr. 3, das Pfund		0.18
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.20
do., Nr. 2, das Pfund		0.18
do., Nr. 3, das Pfund		0.17
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.16½
do., Nr. 2, das Pfund		0.16
do., Nr. 3, das Pfund		0.15

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murumann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19½	—0.20½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund		0.21 —0.22

Schweine (zugerichtet).

Gesalzen, das Faß	48.50 —49.00
Schmalz, 100 Pfund	25.32
Rippen, das Pfund	0.23¾ —0.23¾
„Platte" das Pfund	0.20½ —0.20¾
Schenkel, das Pfund	0.23 —0.24
Speck, das Pfund	0.39 —0.39½
Schinken, das Pfund	0.30¼ —0.31

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Willow Twigs, das Faß	6.00	—6.50
Baldwins	5.50	—6.00
Steele Red, das Faß	6.50	—7.00
Ben Davis, das Faß	4.00	—4.50
Rochürfel, das Faß	2.00	—4.00
Weintrauben in Kisten—		
Spitzenberg	2.00	—2.50
Rome Beauties	2.00	—2.35

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels, die Kiste zu	6.50	—7.25
do., 64—80, zu	3.25	—4.00
Floridas	5.50	—6.00
Zitronen (240), die Kiste	4.00	—4.50
do. (420), die Kiste	3.75	—4.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	4.00	—6.00
Ananas, Cuba	4.25	—5.50
Melonen, Cant. Cale		3.50

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Verkauf von W. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16 —0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.

Gelatine	0.68 —1.05

Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.62
Nr. 2	0.58
Nr. 3	0.50
Gefrochte Eier	0.80
Nur Eiweiß	1.10
Gummi — Arabischer	0.31½ —0.50
Tragacanth, für Icecream-powder	1.75 —2.40
„Icecreampowder"	0.30 —0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)	
Milchtraubenpulver	0.24¼
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
(Viele Export-Orders.)	
Reismehl	0.10 —0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand, 100 Pfd.	7.72½
Granulirt, 100 Pfund	7.72½
Rohzucker, 100 Pfund	7.72½

Produkten-Börse.

Unter den Notirungen für Geflügel sind beträchtliche Herabsetzungen zu beobachten. Von Kartoffeln gilt das Gegenteil: die Zufuhr hat nachgelassen und die Preise sind gestiegen. Ebenso sind die Zwiebeln durchgehends höher notirt. Blattsalat ist billiger geworden; auch die Preise für grüne Zwiebeln sind zurückgegangen. Frische Florida Kartoffeln sind per Hamper mit $2 bis 2.50 auf der Liste verzeichnet; Bermudas kosten $8.50 bis $9.50 das Faß.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Verkauf von W. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16 —0.20

Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.

Gelatine	0.68 —1.05

Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.

Vanillaken, der Sack	0.75
Peterssilie, Louisiana, Faß	2.00 —2.50
do., kranke, das Faß	2.50 —2.75
Pfeffer, Crate	2.50 —2.75
Pilze, Minnesota, Pfund	0.60
do., hiesige, das Pfund	0.90
Radieschen, Hamper	1.25 —1.50
do., do., Dutzend Bundel	0.60
do., rote, lange, Hamper	0.75 —1.00
Rhabarber, 40-Pfund-Kiste	1.25
do., Bündel	0.15 —0.25
Rüben, rote, das Faß	3.00 —4.00
do., do., Louisiana, Hamper	1.00 —1.25
do., hiesige, der Sack	0.50 —0.60
Salat, Kopf—	
Louisiana, Hamper	1.00 —1.25
do., geringer	0.25 —0.75
Iceberg, Crate	3.00 —3.50
Endivien, das Faß	3.00
do., französischer, Pfund	0.25 —0.30
Eskarol, das Faß	2.50 —3.00
Blattsalat, die Kiste	0.17½
Schalotten, das Faß	7.00
do., kleiner	10.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.75
do., gelbe, do	3.75
Sellerie, California, Crate	0.25 —1.50
do., Florida, Crate	2.25
Spargel, Georgia, Cafe	3.50 —4.25
do., California	1.00 —2.00
Spinat, das Faß	3.00 —3.50
do., Texas, Bushel	0.75 —0.85
Tomaten, Florida	4.00 —4.50
Turnips, Louisiana, das Faß	1.00 —1.50
do., der Sack	0.85 —1.00
Wasserkresse, das Faß	6.00
Zwiebeln, Ill., Sack, 70 Pfd.	0.70
do., Ohio, 100 Pfund	1.00
do., Colorado, gelb	1.00 —1.25
do., frische grüne, Kiste, 10 Dutzend	1.25 —1.50

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts	8.00 —8.50
do., Cafe 24 Pints	4.00 —4.25

Eß-Zwiebeln.

Rote, der Bushel	2.00 —2.50
Weiße, der Bushel	3.00

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	2.00 —2.25

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd.	1.10 —1.35
do., Nr. 2, do	0.50 —0.60
Westliche, per 100 Pfund	1.25 —1.50

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen— (Regierungspreise)—	
Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 1, rot	2.20
Nr. 2, do	2.17
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 3, do	1.75
Mais—	
Nr. 3, gemischt	1.52
Nr. 4, do	1.41
Nr. 5, do	1.25
Nr. 6, do	1.10 —1.16
Nr. 2, gelb	1.72 —1.73
Nr. 3, do	1.50 —1.67
Nr. 4, do	1.40 —1.48
Nr. 5, do	1.25 —1.35
Nr. 6, do	1.10 —1.27
Nr. 3, weiß	1.60
Nr. 4, do	1.50 —1.53
Nr. 5, do	1.37 —1.40
Nr. 6, do	1.10 —1.15

Zufuhr—

Weizen	9,000	Mais	468,000

Verschiffung—

Weizen	5,000	Mais	185,000

Hafer—

Nr. 2, weiß	0.89	—0.89¾	
Nr. 3, do	0.88½	—0.89¼	
Nr. 4, do	0.87¾	—0.89	
„Standards"	0.89	—0.89½	
Gerste—			
Malz	1.50	—1.76½	
Futter	1.40	—1.65	
„Screenings"	0.85	—1.30	
Roggen—			
No. 2	1.65	—1.75	
Mehl—			
Winter	10.70	—11.80	
Frühjahr	11.25	—11.75	
Roggen, hell	14.25	—14.75	
do., gemischt		12.85	
do., dunkel	13.05	—13.10	
Gerste	12.00	—12.50	
Mais		6.35	
Kleie, die Tonne—			
Heu (Verkauf auf den Eisenbahnen)—			
Timothy, hochfein	26.00	—27.00	
do., Nr. 1	22.00	—24.00	
do., Nr. 2	20.00	—20.00	
do., Nr. 3	14.00	—16.00	
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	18.00	—19.00	
do., Nr. 1	16.00	—17.00	
do., Nr. 2	14.00	—15.00	
do., Nr. 3	11.00	—12.00	
Illinois, Indiana, Wisconsin—			
Futter	11.00	—12.00	
Packen	9.00	—10.00	
Stroh—			
Roggen	9.00	—10.00	
Hafer	7.00	—7.50	
Weizen	7.00	—7.50	
Kleesamen, „Cash Lots"	24.00	—30.00	
Timothysamen, „Country Lots"	6.00	—8.00	
Flachs—			
Duluth	3.97½	—4.05½	

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—			
Gute bis ausgel. Ochsen	16.00	—16.85	
Mittlere bis gute	12.25	—15.00	
Zuchtrinder	8.50	—15.75	
Fette Kühe und Rinder	8.15	—13.75	
Bullen	8.75	—12.50	
Kälber	10.00	—14.50	
Schweine (per 100 Pfund)—			
Im Durchschnitt	17.60	—17.85	
Schwere Fleischerwaare	17.65	—17.90	
Leichte Fleischerwaare	17.80	—18.05	
Leichte Speckwaare	17.65	—18.05	
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	17.00	—17.65	
Gemischte, do. (200—250 Pfund)	17.35	—17.65	
Ferkel, mindere bis beste	14.00	—17.40	

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg. 150	111	110	110
Booth Fisheries 50	22¼	22¼	22¼
Chi. Pneu. Tool 497	71¼	69¾	71
Chi. Rys. Ser. 2 4	10	10	10
Com. Edison 121	105	104⅝	104¾
Deere & Co., Vorzugsaktien 20	95⅝	95⅜	95¾
Diamond Match 55	109	109	109
Middle W. U., Vorzugsaktien 15	58	58	58
Quaker Oats, Vorzugsaktien 8	99	98½	98½
Sears-Roebuck 35	141½	141½	141½
Stewart-Warner 45	55	55	55
Swift & Co. 1,864	140½	138¾	139⅞
U. Carbide & C. 210	50⅞	50¼	50¼
U. Paper Board 340	20½	20	20
U. S. Steel 100	91¾	91¼	91¼
Wilson 50	54½	54½	54½

Bonds.

$1,000 S. S.&E. Rys. 5s	55	55	55
6,000 Ogden Gas 5s	75¼	75¼	75¼
150 U. S. Lib. 3½s	98.00	98.00	98.00
50 Do. 1st 4s	96.14	96.14	96.14
12,450 Do. 2d 4s	96.16	96.04	96.10

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute	Gestr.	Schluß
American Can Company	44		43
American Locomotive Comp.	62⅞		61⅞
American Smelting	77⅜		76¾
Anaconda	65⅝		65
Baldwin Locomotive	77⅝		76¼
Baltimore & Ohio	52		51⅝
Bethlehem Steel	78½		77
Chicago, Milw. & St. Paul	39		38⅝
Chicago & Northwestern	61		61
Central Leather Comp.	66⅛		65¼
Crucible Steel	63⅞		62¼
Int. Mercantile Marine	25		24¼
do., Vorzugsaktien	94		93
Int. Paper Comp.	38¼		38¼
Mexican Petroleum	94⅝		93⅞
New York Central	68¾		68⅝
Northern Pacific	83½		83½
Pennsylvania Linien	43⅞		43⅞
Reading	79⅝		79⅝
Republican Iron and Steel	81¼		79⅝
Southern Railway	20⅝		20½
Texas Oil	145½		143
Union Pacific	119		118
U. S. Rubber	54		53
U. S. Steel	93⅜		91¾
do., Vorzugsaktien	110		110
Utah Copper	79		78¼
Westinghouse	40¼		39¼

Die Nachricht, daß die Alliirten aushalten und an Boden gewinnen hatte ein Steigen der Sekuritäten zur Folge. Wall Street ist der Meinung, daß die deutsche Offensive eine vergebliche war und erfährt mit Genugtuung, daß die Zeichnungen zur dritten Freiheitsanleihe die Milliarde überschritten haben. Das Direktorium der Steel Corporation wird am 30. April in Sitzung sein und man erwartet eine Extra-Dividende von 2 oder 3 Prozent auf die Stammaktien.

Kein Bürgerbrief.

Dem Türken Bohajian eine schwere Aufgabe gestellt.

Streit um Entschädigung.

Zu welch knifflichen Streitpunkten die Anlage des Verbindungsboulevard führte. — Prügel, große Kosten und ein Cen tSchmerzensgeld.

In einer verzwickten Lage befindet sich Mugodich Bohazian, ein Türke und Besitzer eines Zuckerwaarenladens, 1659 West Grand Boulevard. Der Mann war heute vor Kreisrichter Brothers mit anderen Bewerbern um den amerikanischen Bürgerbrief. Nun heißt es in den Bedingungen, welche an dessen Erteilung gestellt werden, daß der Mann, falls er eine Familie besitzt, nachweislich gut für sie sorgt. Des Türken Familie von sechs Köpfen ist aber in Armenien, seit Jahren hat er nichts von ihnen gehört, ihnen durch amerikanische Missionen wiederholt gesandte Geldbeträge sind zurückgekommen, da die Familie spurlos verschwunden ist, umgebracht, meinte Bohazian heute. Aber der Richter war mit dieser Erklärung nicht zufrieden, er riet dem Mann, sich an das Staatsdepartement zu wenden, um durch dieses Nachforschungen anstellen zu lassen, und verschob daher die Prüfung des Gesuchs um den Bürgerbrief auf unbestimmte Zeit.

In anderer Weise war ebenfalls in unangenehme Lage geraten der 1285 Victor Ave. wohnende J. A. Ebbers, ein Schwede. Dieser macht alljährlich eine mehrere Monate dauernde Reise zu Einkäufen nach Japan. Früher reiste er unter schwedischem Paß, den erkennen die Dampfergesellschaften aber sonderbarerweise nicht an und verweigerten ihm daher die Fahrkarte. Es war fraglich, ob er, da er so lange Zeit von seiner hier wohnenden Familie getrennt, außer Landes, ist, als beständig hier ansässig anzusehen sei. Das erste „Papier" hatte er bereits, der Richter hatte ein Einsehen und stellte ihm den Bürgerbrief aus. Sonst wäre Ebbers' geschäftliche Existenz durch den Krieg zerstört worden. Er kann jetzt wieder nach Japan reisen.

Juristische Knackmandel.

Das von R. J. Ederer & Co. gepachtete Grundstück an der Nord Michigan Ave. wird fast zur Hälfte für die Erweiterung jener Straße und den Bau des Verbindungsboulevard von der Stadt übernommen und das Haus abgetragen. Der Firma waren $142,000 Entschädigung zugesprochen worden, Frederick Aldrich als Treuhänder für die Eigentümer des Landes hat aber ein Einhaltsverfahren angestrengt, um für den Fall, daß der verbleibende Teil des Landes unter dem Pachtvertrag nicht den bisherigen Ertrag abwirft, sichergestellt zu werden, und verlangt die Sicherstellung eines Teiles der Summe, wogegen der Countyschatzmeister, als Verwalter des Geldes, sich wehrt. Hilfsstaatsanwalt Ernst Bühler vertrat ihn heute in der Verhandlung der Sache

Das Schmerzensgeldkapitel.

Von einem Kraftwagen der Ward Baking Co. wurde am 11. November 1913 an der Cottage Grove Avenue und 39. Straße die befahrte Frau Barbara Grant überfahren und sehr schwer verletzt, weshalb ihr Geschworene in Richter Scanlans Gerichtshof heute $2500 Schadenersatz gegen die Firma zusprachen.

Der Pelzwaarenhändler Robert Banzuly war an der Blue Island Avenue und 12. Straße von Morris Joseph, einem Holzhändler, am 12. Mai 1910 schwer geprügelt und ihm ein Zahn ausgeschlagen worden, weshalb er sich zu $5000 Schmerzensgeld berechtigt glaubte. Die Geschworenen in Richter Stoughs Gerichtshof dachten aber anders, einen ganzen Cent sprachen sie ihm heute zu, dabei hatte er Zeugen aus der Ferne kommen lassen, seinen Schwiegervater aus New York usw., Ausgaben, die ihm Niemand ersetzt. Ueber die Ablieferung von Bauholz waren der Kläger und der Verklagte in Streit geraten, ersterer soll durch nicht salonfähige Aeußerungen den Verklagten, wie dieser angab, gereizt haben.

Heim ins Heilige Rußland.

In Rußland hatten Joseph und Urzula Vaznonis im Oktober 1898 geheiratet, dann waren sie ausgewandert, und hier waren ihre drei Kinder geboren. Am 11. Juni 1914 war die Frau verschwunden, die Spargroschen, $800, und die beiden ältesten Kinder hat sie mitgenommen. In Rußland wohnen die Drei, versichert Joseph in seiner Scheidungsklage.

Ella Butz hatte in Bethlehem, Pa., Henry Simpkinsen vor acht Jahren geheiratet und ihm ein Kind geschenkt. Am 9. Januar 1915 soll der Gatte hier Frau und Kind treulos verlassen haben, und da er $300 den Monat verdient, verlangt die Frau außer der Scheidung entsprechend hohes Nährgeld.

Alva Hubeau und Arthur J. Bonney hatten vor sieben Jahren geheiratet und haben ein Kind. Im September 1915 soll die Frau George Newt zuliebe Mann und Kind im Stich gelassen haben. Ehebruch macht Bonney in der Scheidungsklage geltend.

Leset die „Sonntagpost"

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt, per Laib	Preis, den Hausfrau zahlen sollte, per Laib
Weißbrot—		
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0.06½	0.07½
1 Pfd. eingewickelt	0.08½	0.09—0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14—0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
½ Faß, Baumwollsack	$1.34—1.38	$1.42—1.51
½ Faß, Papiersäcke	1.29—1.33	1.37—1.46
5 Pfd., ausgewogen	0.28—0.29	0.31—0.34
Andere Marken—		
½ Faß, Baumwollsack	1.40—1.45	1.50—1.58
5 Pfd., ausgewogen	0.28—0.30	0.31—0.33
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.27½—0.31½	0.30½—0.30½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
½ Faß, Baumwollsack	1.66—1.82	1.73—1.95
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.36—0.38	0.38—0.43
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00—5.75	0.05¼—0.07
Gelb	4.75—5.75	0.05¼—0.07
Gerstenmehl—		
½ Faß, Baumwollsack	1.60—1.75	1.67—1.88
5 Pfund	0.32—0.37	0.34—0.42
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.50	0.06—0.07½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.75—10.75	0.11¾—0.15
Blue Rose	9.00—10.00	0.11 —0.14
Reismehl	9.50—11.00	0.11½—0.15
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50—7.45	0.08½—0.09¼

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, essbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen 6 Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Kartoffeln—		
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.20—1.40	0.15—0.17
Nr. 2, do	0.90—1.05	0.11—0.13
Nr. 1, Western	1.40—1.55	0.17—0.19
Butter—		
Creamery, extra, in per Pfund		per Pfund
Silberl	0.43—0.44	0.44—0.40
„Firsts"	0.39—0.40	0.40—0.45

In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.

Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.20—0.30	0.32—0.35
do., per Rolle	0.28—0.29	0.31—0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26—0.28	0.29—0.33
Käse—American Vollmilch—		
	Pfund	Pfund
Großer, im Ganzen	0.25—0.26	—.—
do., aufgeschnitten	—.—	0.29—0.36
8—15 Pfd., im Ganzen	0.23—0.27	—.—
do., aufgeschnitten	—.—	0.31—0.38
Brick, im Ganzen	0.22—0.24	—.—
do., aufgeschnitten	—.—	0.27—0.33
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.35—0.37	0.36—0.42

Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.

Kondensirte Milch—	per Büchse	per Büchse
(Süß)	Cents	Cents
Beste Sorte	0.10½—0.18¼	0.19—0.22
Mittlere Sorte	0.14 —0.16	0.15—0.19
Verdampft, ohne Zucker	0.10½—0.11½	0.11¾—0.14½
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klärer	$7.87—7.97	0.08—0.08¾
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90% Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Büchs	$1.22½—1.32½	0.12—0.14
Mais 90% Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs	3.60 —3.95	0.35—0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
50— 60 Stück	0.12—0.14	0.14—0.18
60— 70 Stück	0.11—0.12	0.13—0.16
90—100 Stück	0.09—0.10	0.11—0.14
**B

35th ANNIVERSARY SALE

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina St. — Lincoln—School and Ashland

Wir erwarten morgen große Mengen von Käufern. Alle unsere Angestellten werden damit beschäftigt sein, die Kunden zu bedienen; wir müssen es deshalb ablehnen, Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen entgegenzunehmen.

Für Knaben

Knaben-Overalls, aus lohfarbig. Khaki, kleine Größen in rot garnirt, größere einfach gemacht; haben Hip Hosenträger, 2 Taschen vorne und Hüftentasche, voller Schnitt und gut gemacht, Größen 2 bis 10 Jahre, zu **39c**

Einzelne Knabenhosen, hübsche dunkle Muster, voll. Schnitt und gut gemacht, Gr. 6 bis 16 J., zu nur **59c**

Golfkappen, Rah-Rah und Middy Hüte für Knaben, 50c Werte... **29c**

Norfolk-Anzüge für Knaben, dunkle Muster, gut gemacht, extra guter, dauerhafter Anzug für die Schule, Größen 6 b. 16 Jahre —zu ... **$2.59**

APRIL SALE OF BEDDING AT BOTH STORES

Nahtlose Bettücher, 81x90, 6 Grenze, St. 99c

Weißer Cambric-Muslin, 36 Z. breit, Yd. 19

Bettdecken, waschen sich gut, $3 Wert, zu $1.95

Gebl. türkische Badehandtücher, große, St. 19c

Wolle finished Blankets, leicht beschmutzt, Paar $3.65

Weißes Bettuchzeug, 2¼ Yds. breit, Yd. 49c

Federkissen, 3½ Pfund schwer, Stück zu 95c

APRIL SALE OF WASH GOODS AT BOTH STORES

Kleider-Gingham, vollständige Stücke, Yd. 22c

Kleider-Percales, 36 Zoll breit, bedr., Yd. 19c

Seide-Ponger, 36 Zoll breit, Yard zu 39c

Fancy Chiffon Voile, 40 Zoll breit, Yard 19c

Weißes Nainsook, 36 Zoll breit, Yard 20c

Gewebtes Madras Waisting, Yard zu 25c

Mercerized Poplin, 27 Zoll breit, Yard zu 30c

Schuhe

Hoch feine Damenschuhe, v. mattem Kid und Patent Colt, Tuch- u. Leder-Oberteile, hohe und niedrige Absätze; ganz solides Leder, regul. $3.00 Werte; Paar.. **$1.89**

Solide Lederschuhe für Mädchen, aus mattem Calf; solide Ledersohlen; Gr. bis 2; $2.00 Wert, Paar zu..... **$1.49**

Ganz solide Lederschuhe für Knaben, mit Schnüren oder Knöpfen; Velour Calf, alle Größen bis 5½; $2.00 Werte; Paar... **$1.49**

Baby-Schuhe — von Dongola Kid gemacht, handgewendet, Tuchoberteile, $1.00 Werte, für diesen Freitag-Verkauf — Paar..... **59c**

Von 9 bis 11 Vorm.

Seidene Skirts

Für Damen und Misses, aus gestreifter Taffeta-, Satin- und Novelty-Seide gemacht, alle gestreift und Schattirungen; reg. $6 Werte; speziell am Freitag Vormittag zu..... **$3.77**

Von 9 bis 12 Mittags

Kinder-Mäntel

Aus feiner Qualität Serge, Shepherd Plaids und Karrirungen gemacht, mit weißen Kragen und Manschetten besetzt; diese Mäntel sind $4.50 Werte, zu..... **$1.95**

Von 1 bis 3 Nachm.

Damen-Skirts

Aus feiner Qualität Poplin gemacht, in all den neuesten Schattirungen und Moden; $5 Wert; so lange dieselben vorhalten, am Freitag zu nur..... **$2.45**

Dreß Fasteners — 10c Star Dreß Snap Fasteners, in schwarz oder weiß, alle gewünschten Größen, 1 Dutzd auf Karte, 6 Karten an 1 Kunden, Karte.... **5c**

Kid Cleaner — Sunshine White Kid Cleaner u. viele and. 25c Sorten, 2 an 1 Kund.. Flasche. **12½c**

Damenstrümpfe — Schwarze und weiße baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe,— dopp. Ferse und Zehen.. **15c**

Männerstrümpfe — Schwarze baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, speziell, Paar 15c, 2 Paar für **25c**

Baby-Strümpfe — Fein gerippte baumwollene nahtlose Babb-Strümpfe, in schwarz und weiß, Größen 4 bis 6— speziell, das Paar **15c**

Nachtkleider — Slipover Nachtkleider für Damen — mit Spitze und Stickerei garnirt, volle Größen, regul. 98c Werte, speziell Freitag zu.... **50c**

Unterröcke — Muslin Damenunterröcke, mit breiter Flounce v. Stickerei, 69c Wert, spez. nur.. **50c**

Kleider — Gingham-Kleider für Kinder, in assortirten Fassons, Größen 2 bis 6 Jahre, regul. 59c Wert, speziell Freitag zu **45c**

Damenleibchen — Damenleibchen, niedr. Hals „shaped", Wing- od. keine Aermel, auch Lace Bottom Umbrella Beinkleider, dazu paß., spez. zu.... **28c**

Union-Suits — Union-Suits für Damen, niedr. Hals, Lace oder ohne Cuffs, mittlere und Extragrößen, 50c u. 59c Werte, zu **39c**

Union-Suits — Pearl Waist Union Suits für Mädchen und Knaben — $1 Sorte, alle Größ.. nur **50c**

Union-Suits — Feine gerippte Union-Suits für Männer, $1.50 Sorte, Freitag zu **$1.00**

Union-Suits — Gerippte Union-Suits f. Männer, in ecru und weiß — $1.00 Werte, zu **68c**

Spitzen — 250 Stück Spitzen und Einsätze, fancy Baumwolle Filet und Torchon, Yard zu **4c**

Taschentücher — 500 Dutzd. Kindertaschentücher, eine Ecke bestickt, regul. 4c Sorte, Stück zu **2c**

Stickereien — 175 Stücke Stickerei Ränder u. Einsätze, gute Auswahl von Mustern, spez., Yard..... **4c**

Gardinen-Scrim — 36zölliger Casement Scrim mit farbiger Borte, volle Volts, weiß und cream, assortirte Muster, 10c Wert, die Yard zu..... **6½c**

Gardinen — Assortirte feine Partie weißer Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, Auswahl v. Mustern, das Paar zu **79c**

Wilton Rugs — Burdurra Wilton, 27x54 Zoll groß— extra Qual., Leinenfransen, Auswahl von Farben u. Mustern, $8.50 Wert, zu nur.... **4.95**

Fibre Rugs — 27 bei 54zöllige Wolle Fibre Rugs; Auswahl von Mustern, in braun, lohfarbig und grün, gemischte Farben, $1 Wert.... **65c**

Center Tische — Solid eichene Center-Tische, Golden Finish, 16x16zöll. Top, unten Shelf, fancy gedrehte Beine, $2.50 Wert, zu..... **1.19**

Garment Taschen — Protection Garment Bags; sie sind luftdicht, staub- u. keimfischer, 50c Wert (im Suitcase Dept.) speziell zu **27c**

Messer-Set — 4-Stück Küchenmesser-Set, enthält 1 Brotmesser, 1 Hackbeil, 1 Wetzstein, und 1 Combination-Schälmesser, speziell zu..... **19c**

Fleischermesser — Assort. Partie Fleischermesser, mit 3 Messingnieten durch den Griff, Stück zu..... **19c**

Einzelne Männerhosen

Blaue Serges, schön gestreift und karrirt, aus dunklem Worsted, schwer und mittelschwer, mit Belt-Loops, Flaps und Hüftentaschen und Seitenhalten versehen — Größen 34 b 44 Taillemaß, wert bis zu $2.50, am Freitag zu **$1.39**

Für Augenleiden

Gläser sind für schwache Augen nötig — nichts anderes tut es.—Unsere Preise:

Für Aluminium .....95c bis $1.45
Für Gold .....$1.95, $2.95 bis $4.85

Dr. Hirsh, 16. Jahr bei Wieboldt's, Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.

Spezialitäten in Groceries

Eier Ausgewählt und frisch — das Dutzend zu..... **33c**

Käse Feiner Dodge County Brick Käse — das Pfund..... **21½c**

Kaffee Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, reich u. mild, Pfd. **15c**

Feiner English Breakfast Tee —Pfund **38c**

Home cured Plate Corned Beef — das Pfund zu..... **18½c**

Frisch abgeschnitt. Veal Stew, Pfund **18½c**

Feinstes Sauerkraut — das Pfund **6½c**

Swifts Empire Brisket Sped, Pfund **38c**

Frisch gemahlene gelbe Split-Erbsen, Pfd., **10c**

Quakers toasted Corn Flakes, Paket **7½c**

Feinste Thompson gebleichte Rosinen— das Pfund zu **13½c**

Wiebold's zubereitetes Mustard Dressing, Pint Jar zu **9c**

Tapioca Brize empfohlene Milch, Büchse **11c**

Kirks Flake White Waschseife, 10 Stücke für **39c**

Energy, die wunderbaren Wasch-Tabletten, groß, Paket zu.... **12½c**

Frisch gebackt, Rosinenbrot oder Pumpernickel — der Laib zu.... **8c**

Monticello Marke Michigan Erdbeeren in reinem Rohr-Syrup — die Büchse **23c**

Unsere Marke geschnittene Wachsbohnen, Büchse zu **15c**

Unsere Marke feiner rosa Lachs, hohe Büchse spez. zu **18c**

Frische Fische zu den niedrigsten Marktpreisen.

Extra feiner Kümmel, Quartflasche zu.... **1.05**

Monopole 3 Star Brandy, die Flasche **1.19**

Drogen

25c Tiz für die Füße zu.... **15c**

$1.00 Laubers Sarsaparilla fürs Blut zu **63c**

15c große Schwämme für Hausreinmachen zu **9c**

$1.00 Tanderine für das Haar zu **65c**

50c Powder L'Ame, alle Schattirungen, zu **33c**

1 Dutzend Williams Mug Rasierseife 60c Wert, zu... **49c**

75c Wert weiße Ivorb Photo Rahmen, spez., zu... **29c**

Deutsche Volksfreiheit.

Erster Schritt dazu wäre eine militärische Niederlage.

Ansicht von Dr. W. E. Bohn.

Sein Vortrag vor der Association of Commerce. — Die deutsche Einwanderung und das Deutschtum von einst und jetzt. — Gewaltpolitik.

Ueber die Frage „Kann Deutschland demokratisirt werden?" sprach gestern Dr. William E. Bohn, Sekretär des New Yorker Zweiges der „Freunde deutscher Demokratie", vor der Chicago Association of Commerce im Hotel La Salle. Eine Antwort auf die Frage gab Dr. Bohn gleich am Anfang seiner Rede, die er mit der Bemerkung begann, daß die richtige Zeit, Deutschland und die deutsche Regierung aufs Haupt zu schlagen, jetzt gekommen sei. Während Deutschland im Felde sein „letztes verzweifeltes Spiel" um den Erfolg spiele, sei das Volk zu Hause ärmer, elender und unzufriedener als je. Werde die Armee einmal zurückgeschlagen, so werde die ganze deutsche Verteidigung wie ein Kartenhaus zusammenfallen. Aber was zu geschehen habe, müsse jetzt geschehen, denn schon im Herbst würden die aus der Ukraine kommenden Vorräte die innere Lage Deutschlands verbessern, und ein Sieg würde im Sommer 1919 schwieriger sein als im bevorstehenden. Es gelte daher, jetzt so viele amerikanische Truppen wie nur irgend möglich hinüberzuschicken.

Deutsche Einwanderung.

Wie Dr. Bohn dann seinen Zuhörern sagte, sind etwa zehn Millionen Amerikaner deutschen Blutes, und in der deutschen Einwanderung lassen sich drei Hauptwogen unterscheiden: die vor 200 Jahren, die nach dem Jahre 1848 und die aus der Zeit des Kulturkampfs und des Sozialistengesetzes. Der Drang nach religiöser und politischer Freiheit trieb die Einwanderer herüber, und dennoch, sagte der Redner, wähnte der Kaiser, daß er 500,000 Deutschamerikaner auf seiner Seite haben würde. Wie sehr er sich darin täuschte, hat der bisherige Verlauf des Krieges gezeigt.

Alt- und Neudeutschland.

Dr. Bohn führte dann weiter aus, daß das heutige Deutschland nicht mehr das in der Erinnerung der Alteingewanderten lebende Deutschland der Lieder und Sagen ist, sondern durch und durch eine Militärmacht, und suchte dann seinen Deutschland nicht kennenden amerikanischen Zuhörern zu veranschaulichen, auf welche Art die Veränderung zustande gekommen sei. Während England und Frankreich als bedeutende Seehandel treibende Länder die Industrie zuerst entwickelten und daher zuerst durch die Revolution zur Demokratie gelangten, war Deutschland weniger glücklich. Seine Revolution von 1848 schlug aus Gründen der politischen Zersplitterung und aus wirtschaftlichen Ursachen fehl, sie wurde von dem noch mittelalterlichen Preußen zurückgeworfen, und die Amerikaner müssen sie nun für die Deutschen vollenden.

Redner schilderte dann den Aufstieg Preußens, die Gründung des Reiches und die Entstehung des modernen Deutschland, die er auf Bismarcks Plan, mit Gewalt einen Weg zur Macht für Deutschland im Zirkel der Nationen zu bahnen, zurückführte. In der Anschauung des Redners wurde die deutsche Armee zu einer Volkserziehungsanstalt gemacht, aus der die jungen Deutschen mit Verlust der Selbstachtung und gründlich verroht, mit ganz veränderten Lebensanschauungen hervorgehen, so recht geeignet, die Scheußlichkeiten zu verüben, welche die Feinde Deutschlands ihnen zuschreiben.

Der Schule, fuhr der Redner fort, und der Kirche fiel die Aufgabe zu, das Volk zum Gehorsam zu erziehen und anzuhalten, ihm einzuprägen, daß das bestehende deutsche Regierungssystem das denkbar beste sei. Trotz des demokratischen Wahlrechts sei der Reichstag ohnmächtig, die Regierungsgewalt liege beim Bundesrat und beim Kaiser. Nach Ansicht des Redners ist Deutschland seit 50 Jahren eine „nicht denkende Kriegsmaschine".

Hiermit im Einklang habe die Auslandspolitik gestanden, die sich auf Gewalt gründete und nicht, wie die der anderen Länder, friedliche Verständigung zum Ziel hatte, ein Ziel, das Deutschland auf der Haager Konferenz von 1899 zu hintertreiben gewußt habe. Die Folge sei der Weltkrieg gewesen.

Was muß geschehen?

Dr. Bohn erklärte, daß die Deutschamerikaner, deren Vorväter herüberkamen, weil sie unter der Regierung drüben nicht länger leben konnten, dem deutschen, von seiner Regierung irregeführten Volke eine Botschaft zu senden hätten, und verlas ein Schreiben von Präsident Wilson an Herrn Otto C. Butz, den Präsidenten des hiesigen Zweiges der „Freunde deutscher Demokratie". Präsident Wilson dankt darin für die Uebersendung der Beschlüsse in der Versammlung am 5. März und versichert, daß den loyalen Bürgern deutscher Abstammung der Beweis für die Aufrichtigkeit der amerikanischen Institutionen gegeben werden wird. Der Präsident beklagt zugleich, daß solche Bürger ungerechter Weise verdächtigt, ungerecht und sogar gewaltsam behandelt werden.

Die Botschaft an das deutsche Volk, fuhr Dr. Bohn fort, darf aber nicht etwa an die Stelle des militärischen Vorgehens treten; Deutschland muß geschlagen werden, damit das deutsche Volk Mut faßt, sich seiner Herrscher zu entledigen und selbst die Regierung in die Hand zu nehmen.

Spielte mit Streichhölzern.

Mußte, eine lebende Fackel, vom Dachboden springen, wurde aber aufgefangen

Auf dem Dachboden der elterlichen Wohnung, Nr. 2002 W. Grand Av., spielte gestern der vierjährige Philipp Kulwinsky mit Streichhölzern und setzte, natürlich unabsichtlich, seine Kleider in Brand. In Flammen gehüllt sprang der Knabe in seiner Todesangst aus dem Fenster. Er wurde von einem Nachbar, J. M. Bastlin, Nr. 619 No. Karlov Ave., aufgefangen. Bastlin erstickte die Flammen und veranlaßte die Ueberführung des Verunglückten nach dem St. Elisabethhospital.

Schadenfeuer.

Heute Morgen brach im obersten Stock des dreistöckigen Backsteingebäudes Nr. 1506 Newberry Ave. Feuer aus, das sich bald auch dem zweistöckigen Nebenhause Nr. 1500 Newberry Ave. mitteilte und einen Schaden von $10,000 anrichtete. Beide Gebäude werden von der Firma M. S. Goldberg & Co., Fabrikanten von Leinewandsäcken, benutzt. Die Entstehungsursache konnte bisher mit Bestimmtheit nicht ermittelt werden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berndt, John, 87 J.
Biedermann, Clara (geb. Herring), 3743 N. Francisco Ave.
Gebhardt, Lucille, 3442 N. Albany Ave.
Goeß, Henry, 29 J.
Grabowski, John, 1006 N. Drake Ave.
Heinrich, Carl, 81 J., 2239 W. 21. Straße.
Hensel, Pauline, 6318 Champlain Ave.
Hines, Henry, 81 J., 1758 West 21. Place.
Krumm, August, 50 J.
Kuhlmann, Elisabeth, 6038 Justine Str.
Peters, Marguerite (geb. Zimmermann), 3034 N. California Ave.
Reuß, Caroline, 61 J., 11651 Church Str.
Runkel, Josephine (geb. Schulz), 41 J.
Rupp, Louise (geb. Horn), 53 J., 2005 Bradley Place.
Sigwalt, Elmer, Arlington Heights.
Stegman, Magdalena (geb. Stauffer), 47 J., 553 West 16. Straße.
Woelcker, Bertha, Park Ridge, Ill.
Waltermann, Fred, 53 J., Chicago Heights.
Zucker, Annie.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Fisk Str., E., 3349, 2stöck. Backsteinbau, S. Gorek, $3,500.
Rockwell Str., S., 5420, 2stück. Backstein Flatgebäude, Ladislaus Krouna, $4200.
Tyrone Ave., 1015, 2stück. Backstein Flatgebäude, Bartlett; $5000.
Peoria Str., 8151, 2stück. Backsteinwohnhaus, Otto Erikson, $6000.
Central Park Ave., N., 3328-32, drei 1stöckige Backsteinwohnhäuser, Mrs. J. L. Driscoll, je $2800.
Campbell Ave., S., 5915, 2stück. Backstein Flatgebäude, O. Morgenroth, $6500.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Der letzte Tag des großen Verkaufs von Moeller Bros. Lager in unserem BARGAIN BASEMENT

Mäntel für Damen und Misses, Werte bis $15, zu 8.97

Bargain-Basement

Eine hinzugefügte Attraktion für Freitag

Hier ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, einen eleganten Mantel zu einer großen Ersparniß zu kaufen. Lose Rücken, gefältelte Rücken, schön voll, shirred Rücken, gegürtelte und Tie-gegürtelte Moden in dieser Partie. Sie haben neumodische Taschen, Seide-Ueberkragen, mit dazu passenden Manschetten, Knopf- und Schnallen-Besatz. Einige sind halb gefüttert. Sie sind gemacht aus Burella, Poplin, Delhi, Cheviot, Serge, Eponge und Velour, und die Farben umfassen marineblau, Copenhagenblau, grün, Sand, grau, Taupe, braun, weinfarbig, goldfarbig, Checks und Plaids. Größen für Damen und junge Mädchen, einschließlich extra Größen; Werte bis $15, morgen zu..... **8.97**

Kinderkleider

Kleider für Damen und Mädchen

Diese Kleider sind aus guter Qualität Serge. Die Moden sind die allerneuesten, gegürtelte, gefältelte, geradlinige Modelle und solche mit hoher Taille, mit Kragen u. Manschetten aus Satin oder Self Material. In blau, grün, braun, weinfarbig u. schwarz. Angebrochene Größen von 16 bis 46. Werte bis zu $12.50, morgen verkauft zu..... **4.98**

Chambray, Leinen und gemusterte Batistekleider für Kinder, hohe Taille, mit Shirring und Middy Effekten; in blau, rosa und lohfarbig; Werte bis zu $1.25; speziell morgen zu..... **88c**

Kindermäntel

Schwarz und weiß karrirte Tuchmäntel; alle gefüttert; gegürtelt; mit Poplinkragen; Größen 6 bis 14 Jahre; es sind $3.50 Werte, für Freitag in unserem Bargain-Basement zu..... **2.89**

Bemerkenswerte Hut-Werte

Bargain-Basement.

Manche dieser Hüte sind aus Braid und vorhanden sind weiche, hübsche Fassons in Crepes, mit allen Arten Garnirungen, von Band und Blumen bis Quills, Ornamenten, usw.

Auch eine große Auswahl Banded Hüte; große weiße Milan Krempen, mit Kronen aus weißem Plüsch oder schwarzem Sammet, glänzenden Braids, fancy Milans, usw. Hüte sind gut bis $2.95 wert — morgen speziell zu..... **95c**

Moeller Bros. Lager von Kleidern

Bargain-Basement.

Offerirt diese großen Werte für Freitag, den letzten Tag des Verkaufs

Gestreifte Worsted Männerhosen in allen Größen bis zu 42. Hier sind vorzügliche Arbeits-Hosen, sehr stark und dauerhaft; $2.50 Werte, zu **1.49**

Ueberhosen und Jacken in Hickory Streifen u. weiß, alle Größen. $1.25 u. $1.50 wert, speziell morgen zu..... **98c**

Knaben-Kniehosen Größen nur 5, 6 und 7; dauerhafte Stoffe und gut gemacht; 75c Werte, morgen zu **49c**

Knaben-Waschanzüge die Moeller Bros. zu 75c—1.25 verkauft; Gr. 2½—8; angebroch. Partien, aber jede Größe; Novelties u. moderne Fassons, zu **69c**

Knaben-Waschanzüge Gr. 2½—8, ein gutes Sortiment der besten Fassons und echtfarbigen Stoffen; Moeller Bros.' Preise $1.50 bis $1.85; Eure Auswahl für Freitag zu nur **1.19**

Anfräumung von Moeller Bros. Lager von Ellenwaaren

Bargain-Basement

Leinen finished Wasch Suitings — hübsche Rester und Fabrik-Enden von zuverlässigen Wasch-Suitings—einige zu 48c und 58c die Yard vom Volt verkauft — Auswahl die Yard für nur **28½c**

Moellers Seidenrester — Reine Seide, die bis zu $1.50 verkauft wurde, morgen zum Verkauf in unserem Bargain-Basement zu wunderbar reduzirten Preisen. Alle Arten hübscher Seide in Kleiderlängen, Waistlängen etc. —moderne Seide, die Yard zu **59c 69c & 89c**

Moeller's feines Madras Cloth — vorzügliche Fassons, ausgesuchte Farben für Shirtings und Waistings — Moeller's 45c Sorte — für den morgigen Verkauf — speziell die Yard zu nur **28½c**

Moderne Najah Gewebe seid. Ponges—moderne Farben in den populären Dreß- und Suit-Seidenstoffen, breite Stücke, Moeller's Preis 89c Yard, Yard verkauft zu..... **69c**

Hellglänzender seidener Poplin, in den beliebtem Navyblau und Schwarz; dies sind feine yardbreite Moeller $1 Poplins, zum Verkauf die Yard **69c**

Reinseid. Crepe de Chines in weiß, fleischfarb., rosa u. schwarz, 40 Zoll breit, großer Seide-Bargain, die Yard zu **99c**

Novelty gestreifte reinseid. Chiffon Suiting Taffetas, verschied. moderne Farben — Moeller's $1.50 Seide, die Yard zu **99c**

Schwarze Chiffon reinseidene Taffetas, gute yardbreite, hübsch glänzende Dreß- oder Suiting Seide; $1.50 Seide, die Yard zu.... **99c**

Reinseid. Novelty Foulards — viele der beliebten Navyblauen Schattirung., nette Fassons, yardbreit, Moeller's $1.49 Sorte, Yd., **99c**

Gebleichtes Cheese Cloth—schweres yardbreites Cheese Cloth; Moeller's 12½c Sorte; 10 Yards an jeden Kunden; morgen die Yard **8½c**

Novelty mercerized Foulards, gutes Sortiment der 35c Qualität und Fassons, lange Fabrik-Enden, neue Waaren— morgen die Yard zu **18c**

Fancy Percales—hübscher heller Grund, echtfarbig, Dreß- und Wrapper-Percales, nicht über 10 Yards an einen Kunden; die Yard **13½c**

Der Rest von Moeller Bros.' Schuhen

Bargain-Basement.

Schuhe für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, alle für eine schnelle Räumung neumarkirt.

Moeller Bros.' ganzes Lager von weniger kostspieligen Partien sind für diesen großen Verkauf am Freitag zu Bargain-Preisen neumarkirt worden und bieret die größte gelderparende Gelegenheit des Jahres. Versäumt diese Gelegenheit nicht, um an Schuhen für die ganze Familie zu sparen.

Moeller Bros.' Damenschuhe, einzelne Partien, Größen bis 4½.....
Moeller Bros.' solide Knabenschuhe— Größen 9 bis 13½ .....
Moeller Bros.' Damen-Hausslippers, in allen Größen .....
Moeller Bros.' $2.50 u. $3 Straßen- und Dreßschuhe für Damen .....
Moeller Bros.' Misses-Schuhe, Schul- und Dreßgebrauch .....
Moeller Bros.' Misses Pumps, mehrere Fassons, in allen Größen.....
Moeller Bros.' Männerschuhe, für Shop- und Arbeitsgebrauch .....
Moeller Bros.' Damen-Oxfords, alles zeitgemäße Fassons .....
Moeller Bros.' Damen-Pumps, für Straßen- od. Gesellschaftsgebrauch,
Moeller Bros.' junge Damenschuhe, Oxfords und Pumps .....

98c

1.49

1.98

Moeller Bros.' Damen Pumps, einzelne Partien, Größen bis 4½.
Moeller Bros.' Mädchen-Schulschuhe, zum Knöpfen u. Schnüren, Gr. 9–2.
Moeller Bros.' Kinderschuhe, alle Fassons, Größen 2 bis 8.
Moeller Bros.' $2.50 und $3 Strap-Pumps für Damen.
Moeller Bros.' Straßen Pumps für Damen.
Moeller Bros.' Knabenschuhe, alle Größen, zum Schnüren u. Knöpfen.
MoellerBros.' Damen-Oxfords, Comfort Fassons, alle Größen.
Moeller Bros.' Männer-Schuhe, zum Knöpfen oder Schnüren.
Moeller Bros.' Männer-Oxfords, in vielen Fassons.
Moeller Bros. Knabenschuhe, alle vorzüglichen Sorten.

Viele andere hier nicht angeführte Partien offerirt auf Bargain-Ladentischen—alle weit unter Moeller Bros.' früheren Verkaufspreisen.

Notiz: Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt wegen der beschränkten Größenauswahl in einigen Partien. Keine an Händler verkauft.

Weißwaaren

Bargain-Basement.

Weißwaaren-Rester, einschließlich Nainsook, Longcloth, Novelties, einfachem, Fancies, braunem Leinen **zu einem Drittel weniger als den regulären Preisen markirt.**

Roter Border absorbirender Crash, 12½c und 15c Werte; nur 10 Yards an jeden Kunden, Yard.. **9c**

Türkische Handtücher, große Werte —29c Waaren, 1 Dutzend an jeden Kunden, soweit sie reichen, das Stück zu nur **21c**

7c Taschentücher für Männer, in weiß — hohlgesäumt — Stück zu .. **5c**

Mercerized Tafel Muster Cloths —$1.39 Wert — eins an jeden Kunden, Stück ... **98c**

Mosquito Netting, nur schwarz, beim Volt, einen an jeden Kunden, soweit sie reichen, der Volt zu nur .. **59c**

Taschentücher für Damen, Novelty Seconds — Stück zu nur **3c**

Rester von beschmutzten Tischtüchern, Bettlaken, ½ Dutzend-Partien Servietten, Tafeldamast, Crash etc.; alle zu stark herabgesetzten Preisen.